

DATA MODUL

Jahresabschluss 2025



Passion Displayed

DATA MODUL

Jahresabschluss 2025

I. Lagebericht DATA MODUL AG 2025	3
1. Grundlagen des Unternehmens	3
1.1 Geschäftsmodell	3
1.2 Steuerungssysteme	3
1.3 Forschung und Entwicklung	3
2. Wirtschaftsbericht	4
2.1 Geschäftsverlauf	4
2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
2.3 Wirtschaftliche Lage der DATA MODUL AG	7
2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	9
3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	10
3.1 Risikobericht	10
3.2 Chancenbericht	18
3.3 Prognosebericht	19
4. Übernahmerechtliche Angaben	22
5. Erklärung zur Unternehmensführung	23
6. Nichtfinanzielle Erklärung	23
7. Schlusserklärung des Vorstands	46
II. Bilanz zum 31. Dezember 2025	47
III. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025	49
IV. Anhang DATA MODUL AG 2025	50
1. Allgemeine Hinweise	50
2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	50
3. Erläuterungen zur Bilanz	52
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	56
5. Sonstige Angaben	57
6. Anlagevermögen	63
V. Versicherung der gesetzlichen Vertreter	64
VI. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	65
VII. Termine 2026	71
VIII. Kontaktdaten DATA MODUL AG	71

I. Lagebericht 2025 DATA MODUL Aktiengesellschaft

Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die DATA MODUL Aktiengesellschaft, Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, (kurz: DATA MODUL) produziert und vertreibt innovative Flachdisplays, Bildschirme, elektronische Baugruppen und komplette Informationssysteme und gliedert sich in die Geschäftsbereiche Displays und Systeme. Der Geschäftsbereich Display Solutions umfasst im Wesentlichen den Handel mit Displays sowie die Produktion und den Vertrieb von Touch Displays und Embedded Komponenten. Im Geschäftsbereich System Solutions sind Produkte mit dem höchsten Grad an eigener Wertschöpfung zusammengefasst. Hier werden komplexe, kundenspezifische Monitorsysteme entwickelt und produziert.

Wir beliefern überwiegend Kunden aus den Märkten Industrielle Automation, Mobilität, Smart Building & Weiße Ware, Medizin & Gesundheitswesen, Entertainment sowie Smart Retail & Signage. Aus diesem Grund ist DATA MODUL zum einen vom allgemeinen konjunkturellen Umfeld und der Entwicklung des Maschinenbaus als Hauptbranche abhängig. Zum anderen sind wir auch von dem Bestellverhalten unserer Kunden abhängig, da unsere Aufträge immer größere Volumina annehmen und unsere Produkte stetig an Komplexität gewinnen, sodass aus Aufträgen immer häufiger auch langfristige Projekte werden, die uns zu nachhaltigen Partnern unserer Kunden machen. Der DATA MODUL Konzern ist geografisch an Standorten in Deutschland, Spanien, Italien, Frankreich, Großbritannien, Polen, Singapur, Hong Kong, Shanghai sowie den USA mit eigenen Landesgesellschaften vertreten.

1.2 Steuerungssysteme

Die DATA MODUL AG spiegelt die Strukturen und Philosophien einer klassischen mittelständischen Organisation wider, die jedoch zur Einhaltung der gesetzlichen und sonstigen Regularien und Auflagen einer börsennotierten Gesellschaft zusätzlich Prozesse und Organisationsanweisungen implementiert hat. Für die DATA MODUL AG bildet das deutsche Aktienrecht mit seiner Gliederung der Gesellschaft in drei Entscheidungs- und Aufsichtsorgane - die Hauptversammlung, den Vorstand und den Aufsichtsrat - die Grundlage der Unternehmensführung und Kontrolle. Die monatlichen Berichte des Vorstands werden dem Aufsichtsrat zur Kontrolle und Überwachung übermittelt und in den Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Vorstand stimmt sich des Weiteren in regelmäßigen Sitzungen über aktuelle Strategien und Sachverhalte ab. In den monatlichen Berichten des Vorstands, die als unternehmensinterne Steuerung verwendet werden, wird nach den Segmenten Displays und Systeme berichtet, wie sie auch im Konzernabschluss dargestellt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr dienten der Auftragseingang, Umsatz und EBIT als relevante Steuerungskennzahlen und repräsentieren die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren. Die operative Unternehmensführung wird vom Vorstand ausgeübt.

1.3 Forschung und Entwicklung

Unser Ziel ist es, unsere Innovationskraft weiter zu stärken. Der künftige Erfolg hängt maßgeblich davon ab, ob es uns gelingt, unseren Kunden immer wieder neue Produkte und Lösungen für ihre sich wandelnden Anforderungen zu bieten. Die internen und externen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im Geschäftsjahr 2025 bei TEUR 6.123 (i.Vj. TEUR 5.833). Im Jahresdurchschnitt waren in der Entwicklungsabteilung 27 Mitarbeitende (i.Vj. 30 Mitarbeitende) beschäftigt. Die Entwicklungsintensität (Forschungs- und Entwicklungsaufwand/Umsatz) betrug dabei 3,1% (i.Vj. 2,9%).

Wir unterscheiden bei unseren Entwicklungsprojekten in Forschung, Produktentwicklungen und kundenspezifische Entwicklungen. Die Entwicklungsabteilung konzentriert sich mit ihren Anstrengungen auf die nächste Generation von Produkten und Lösungen und legt den Grundstein für deren erfolgreiche Markteinführung.

Im vergangenen Jahr lag unser Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung von Embedded und Ansteuerelektroniken. Darüber hinaus haben wir unser Engagement im Bereich Optical Bonding fortgeführt und unser Portfolio an OEM Produkten, Curved TFT Displays sowie industriellen Anzeigelösungen weiter ausgebaut. Zudem haben wir mit der Konzeption einer eigenen Produktfamilie von Surgical Monitor Systemen begonnen.

Die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen ist nur eine Facette unserer Anstrengungen zur kontinuierlichen Verbesserung. Die fortlaufende Verbesserung der Qualität ist ebenso von hoher Bedeutung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

DATA MODUL AG hatte im Geschäftsjahr 2025 mit herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu tun und musste daher Rückgänge in Umsatz und Ergebnis verzeichnen. Dennoch hat die DATA MODUL an der konsequenten Umsetzung ihres Strategieprogramms „Display the Future 2028“ gearbeitet. Wesentliche Ziele und Themen waren dabei im vergangenen Jahr:

- Weitere Optimierung der Supply Chain,
- Aufbau des neuen Curved Produktportfolios,
- Internationaler Ausbau der Produktionskapazitäten,
- Anpassung des Kostenniveaus an das reduzierte Umsatzvolumen.

DATA MODUL AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Prognosen und Planwerte für Auftragseingang und Umsatz erreicht. Die Erwartungen hinsichtlich des EBIT wurden hingegen nicht erfüllt. Die Zielerreichung stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	Prognose 2025	IST 2025
Auftragseingang	161.470 – 208.961	189.350
Umsatz	162.093 – 202.616	196.136
EBIT	906 – 4.530	-2.332

Der Auftragseingang und der Umsatz von DATA MODUL entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der zuvor kommunizierten Prognose. Das EBIT blieb deutlich hinter der ursprünglichen Vorjahresplanung zurück. Wesentliche Belastungsfaktoren für das EBIT im Geschäftsjahr 2025 waren Sondereffekte aus der ungünstigen EUR-USD-Währungsentwicklung, Markteintrittskosten für das neue Curved Produktportfolio, im Jahresverlauf angefallene Aufwendungen aus einmaligen personalbezogenen Maßnahmen sowie reduzierten Beteiligungserträgen aus Tochtergesellschaften.

Für DATA MODUL haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2025 aufgrund der weiterhin angespannten konjunkturellen Lage weiter eingetrübt und das Ergebnis belastet. Dennoch sieht sich die DATA MODUL aufgrund der langfristigen und konsequenten Umsetzung des Strategieprogramms gewappnet für angespannte wirtschaftliche Rahmenbedingungen auch in Krisenzeiten.

Obwohl die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresfehlbetrag ausweist, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat auf Grundlage des vorgetragenen Bilanzgewinns vor, eine Dividende von EUR 0,25 je Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2024 hat die Hauptversammlung entgegen dem Vorschlag vom Vorstand und dem Aufsichtsrat eine Dividende von EUR 0,12 je Aktie beschlossen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die DATA MODUL im Geschäftsjahr 2025 aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des negativen Ergebnisses kein zufriedenstellendes Geschäftsjahr verzeichnen konnte. Für die kommenden beiden Geschäftsjahre erwarten wir eine Rückkehr zu positiven Ergebnissen, getragen von der prognostizierten positiven Geschäftsentwicklung sowie dem Wegfall der zuvor beschriebenen Sondereffekte. Sollte sich die Überwindung der Rezession verzögern und der erwartete leichte weltweite Wirtschaftsaufschwung ausbleiben, könnten anhaltende Unsicherheiten hinsichtlich der globalen Konjunktur sowie mögliche Störungen im internationalen Handel dazu führen, dass sich wesentliche Kennzahlen negativ entwickeln.

2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2025 wurde dominiert von den politischen Initiativen der neuen Trump-Regierung in den USA, allen voran durch die Einführung deutlich höherer Importzölle. Mit der EU einigten sich die USA im Juli auf einen einseitigen allgemeinen Zollsatz von 15 Prozent.¹⁾ Die politische Kooperation und die Geschäftstätigkeiten von Unternehmen in beiden Wirtschaftsräumen wurde aber auch durch eine divergente Politik bei grundlegenden Themen wie Klimawandel, Diversität und Regulatorik erschwert. Der Handelskonflikt der USA mit China um die Lieferung Seltener Erden und Hochleistungschips mündete im November in einem temporären Abbau der Handelsrestriktionen. Globale Krisen wie der Krieg in der Ukraine setzten sich trotz aller Friedensbemühungen unvermindert fort, während es bei den Kämpfen in Gaza/Israel nach zwischenzeitlichen Eskalationen (israelische Angriffe auf Iran, Katar) zu einem brüchigen Waffenstillstand kam. Die politische Unsicherheit nahm unter dem Strich weiter zu, der Anpassungsdruck auf die Wirtschaft bleibt enorm.

¹⁾ Vgl. EU 2025, https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_25_1973

Entsprechend durchwachsen entwickelte sich die Weltwirtschaft trotz geldpolitischer Impulse und sinkender Zinsen im kurzen Laufzeitenbereich. Das globale Wachstum stagnierte 2025 auf dem Niveau des Vorjahres.²⁾ Unter den Emerging Markets belastete erneut die Wachstumsverlangsamung in China, wo die Krise im Immobiliensektor, der schwächelnde Privatverbrauch, Überkapazitäten in der Industrie und die hohe Verschuldung insbesondere der Lokalregierungen neben den stark angehobenen US-Zöllen die Wirtschaft belasteten. Trotz expansiver Geld- und Fiskalpolitik konnte der positive Nachfrageimpuls vom Binnenkonsum die schwache Entwicklung der Warenausfuhr nicht ausgleichen. Nach offiziellen Angaben erreichte China immerhin noch sein Wachstumsziel von genau 5% im Jahr 2025.³⁾ Unter den Industrieländern fiel insbesondere das Wachstumstempo in den USA deutlich hinter das Vorjahr zurück. Unterm Strich expandierte das reale BIP 2025 um 2,2% (2024: 2,8%).⁴⁾ Der Jahresstart war von Vorzieheffekten bei den Warenimporten angesichts der zu erwartenden Zollinitiativen der Regierung Trump belastet. Hinzu kamen schwache Wohnungsbauinvestitionen und ein Privatverbrauch, der gegenüber dem Vorjahr auch angesichts eines eingetrübten Arbeitsmarktes an Dynamik einbüßte. Die Einsparmaßnahmen der Regierung bei Ausgabe- und Unterstützungsprogrammen und der Rückbau der staatlichen Beschäftigung dämpften das Wachstum ebenfalls, während die Mitte des Jahres beschlossenen Steuererleichterungen ihre volle Wirkung erst über die kommenden Jahre entfalten werden.

Im Euro-Raum wurden vor allem die Länder mit einem starken industriellen Standbein von den US-Zöllen belastet. Neben Deutschland trifft das auch auf Österreich und Italien zu, wo die Wirtschaft deutlich schwächer als im Durchschnitt des Euro-Raumes expandierte. Stark in Mitleidenschaft gezogen war die in diesen Ländern wichtige Kfz-Industrie, für die Elektrifizierung und Dekarbonisierung trotz einzelner politischer Entlastungsmaßnahmen wie Schutzzöllen und der beschlossenen Lockerung von Emissionsvorgaben zentrale Herausforderungen bleiben. In Frankreich sorgte die Kombination aus instabilen Regierungen, hohem staatlichen Konsolidierungsdruck und Protesten in der Bevölkerung für ein eingetrübtes Geschäfts- und Konsumklima und beunruhigte die Finanzmärkte. Von einer unverändert dynamischen Entwicklung im Tourismus- und Dienstleistungssektor profitierten südeuropäische Länder, allen voran Spanien. Das Wachstum des realen BIP beschleunigte sich im Euro-Raum insgesamt auf 1,5% und konnte damit die Lücke zu den USA deutlich verkleinern.⁵⁾ Das von der EU-Kommission Anfang des Jahres initiierte Verteidigungsprogramm „Readiness 2030“ gewährte den Mitgliedsstaaten größeren fiskalischen Spielraum bei den Ukraine-Hilfen und Rüstungsausgaben und bot zinsgünstige Kredite im Volumen von 150 Mrd. Euro,⁶⁾ wird seine Wirkung aber erst in den folgenden Jahren entfalten.

Deutschland konnte in diesem Umfeld nach zwei Jahren mit rückläufiger realer Wirtschaftsleistung einen leichten Zuwachs verzeichnen. Unterm Strich stieg das preisbereinigte BIP im Jahr 2025 um 0,2 Prozent.⁷⁾ Maßgebliche Treiber waren der vom Reallohnwachstum getriebene Privatverbrauch und ein stark gestiegener Staatskonsum, während die Ausrüstungsinvestitionen und der Außenbeitrag negativ zum BIP-Wachstum beitrugen. Das Produzierende Gewerbe bleibt nach wie vor ein Sorgenkind: Die Industrie leidet neben den Zollstreitigkeiten mit dem wichtigsten deutschen Exportmarkt USA, die einen Großteil der Güterproduzenten in Mitleidenschaft gezogen haben, auch unter dem Strukturwandel in der zentralen Kfz-Industrie und der Transformation zur Elektromobilität. Davon in Mitleidenschaft gezogen wurden weitere Industrien entlang der Wertschöpfungskette wie etwa der Maschinenbau. Die Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe war zum Jahreswechsel stark unterdurchschnittlich.⁸⁾ Die von der Regierung auf Kosten eines höheren Haushaltsdefizits beschlossenen Investitions- und Rüstungsvorhaben resultierten erst gegen Jahresende in einem leichten Wachstumsimpuls. Bauproduktion und -investitionen lagen trotz sinkender Leitzinsen ebenfalls unter Vorjahresniveau. Immerhin erholten sich die Baugenehmigungen und der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe. Der deutsche Arbeitsmarkt trübte sich zwar seit Jahresbeginn weiter ein, die Arbeitslosenquote stagnierte seit März 2025 aber bei 6,3 Prozent.⁹⁾

Die Inflation notierte im Durchschnitt des Jahres 2025 mit 2,2 Prozent¹⁰⁾ in Deutschland (VPI) nur noch leicht über dem EZB-Zielniveau von 2 Prozent. Im Euro-Raum insgesamt lag die Inflation (HVPI) mit 2,1 Prozent etwas unter dem deutschen Ergebnis.¹¹⁾ Für den Rückgang waren vor allem sinkende Energie-, Strom- und Rohölpreise verantwortlich, während sich die Kern- und insbesondere Dienstleistungsinflation nach wie vor als hartnäckig erwiesen. Das war vor allem auf die Lohnsteigerungen und den im Euro-Raum-Durchschnitt robusten Arbeitsmarkt zurückzuführen. Die EZB beobachtet Dienstleistungspreise und Lohnentwicklung nach wie vor aufmerksam und legte sich auf ein datenabhängiges Vorgehen ohne explizite Forward Guidance fest. Angesichts der Inflation auf Zielniveau legte der Rat nach vier Zinssenkungen um je 25 Basispunkte im Jahr 2025 ab Juli eine Pause im Zinszyklus ein. Der geldpolitisch

²⁾ Vgl. IWF World Economic Outlook 2026, <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

³⁾ Vgl. National Bureau of Statistics of China 2026, https://www.stats.gov.cn/english/PressRelease/202601/t20260119_1962328.html

⁴⁾ Vgl. Bureau of Economic Analysis 2026, <https://www.bea.gov/news/2026/gdp-advance-estimate-4th-quarter-and-year-2025>

⁵⁾ Vgl. Eurostat 2026, <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-30012026-ap>

⁶⁾ Vgl. EU-Kommission 2025, https://defence-industry-space.ec.europa.eu/eu-defence-industry/safe-security-action-europe_en

⁷⁾ Vgl. Statistisches Bundesamt 2026, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/bip-bubbles.html?nn=2110>

⁸⁾ Vgl. ifo Geschäftsklimaindex Januar 2026, <https://www.ifo.de/fakten/2026-01-26/ifo-geschaeftsklimaindex-unveraendert-januar-2026>

⁹⁾ Vgl. Bundesagentur für Arbeit 2026, Monatsbericht Dezember 2025, https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=627730&topic_f=monatsbericht-monatsbericht

¹⁰⁾ Vgl. Statistisches Bundesamt 2026, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/Tabellen/Verbraucherpreise-12Kategorien.html#236130>

¹¹⁾ Vgl. Eurostat 2026, https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/prc_hicp_aizr/default/table?lang=de&category=prc.prc_hicp.prc_hicp_ecoicop2

maßgebliche Einlagesatz notierte zum Jahresende bei 2,0 Prozent.¹²⁾ Bei der Liquiditätspolitik der EZB änderte sich dagegen im Jahresverlauf nichts, die Fälligkeiten aus den Anleiheankaufprogrammen werden nicht reinvestiert, die Überschussliquidität sinkt damit graduell.

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Elektro- und Digitalindustrie litt zu Beginn des Jahres 2025 erneut unter den herausfordernden wirtschaftlichen Bedingungen in Deutschland. Im ersten Quartal des Jahres sank die preisbereinigte Produktion um 2,5% zum Vorjahr.¹³⁾ Allerdings erholten sich die inländischen Auftragseingänge im März 2025 aufgrund der von den Bundestagswahlen getriebenen Aufbruchsstimmung um nominal 21,2% und erreichten nahezu das Vorjahresniveau.¹⁴⁾ Die Verkündung der Einführung reziproker Zölle durch US-Präsident Donald Trump lies die Ausfuhren der deutschen Elektro- und Digitalindustrie in die USA zunächst sprunghaft ansteigen (Q1 2025: +8,4%) und die schwache Nachfrage aus China (Q1 2025: -17,2%) überkompensieren.¹⁵⁾ Zur Mitte des Jahres 2025 hellte sich die Lage der Industrie auf. Getrieben von den ausländischen Bestellungen, die im Juni 2025 um 39,4% zunahmen, konnten in der ersten Jahreshälfte die nominalen Auftragseingänge um 5,8% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.¹⁶⁾ Die Reichweite der Auftragsbestände verbesserte sich leicht auf 4,2 Monate (Vorjahr: 4,1 Monate) und die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate unterstrichen mit einem Saldo von +4 Punkten (Vorjahr: -9) eine positivere Einschätzung des Geschäftsklimas.¹⁷⁾ Trotz der Unsicherheit über die Zölle der USA verdrängten die USA China als größten Exportabnehmer. Die Volksrepublik nahm im ersten Halbjahr 12,2% weniger Produkte der deutschen Elektroindustrie ab, wohingegen Deutschland die chinesischen Importe um 7,5% steigerte.¹⁸⁾ Von Januar bis November 2025 blieb das Reich der Mitte mit einem Anteil von 29,9% weiterhin der größte Lieferant.¹⁹⁾ Im gleichen Zeitraum schwächte sich der Rückgang der realen Produktion von -9,3% auf -0,5% ggü. dem Vorjahr wieder deutlich ab.²⁰⁾ Die Auftragslage der Industrie profitierte weiterhin von den starken Auftragseingängen aus dem Ausland, so dass eine Zunahme von +5,0% verzeichnet werden konnte.²¹⁾ Die bessere Auftragslage sorgte für eine um +0,4 Prozentpunkte höhere Kapazitätsauslastung (78,2%) gegenüber dem Vorjahr, jedoch sank im gleichen Zeitraum die Reichweite der Auftragsbestände auf 3,9 Monate.²²⁾ Aufgrund der schwächeren Nachfrage aus Fernost sowie den Folgen aus den Handelsstreitigkeiten im Verlauf des Jahres 2025 erwartet der Verband der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) für das Jahr 2025 eine Stagnation.²³⁾ Im kommenden Jahr wird eine leichte Erholung um 2% erwartet.²⁴⁾

Die Entwicklung des deutschen Maschinenbaus als wichtigste Absatzbranche von DATA MODUL war 2025 überwiegend von der Zollpolitik in den USA geprägt: Der Handelsdeal der EU mit den USA führte zu einem deutlich höheren Zollniveau (pauschaler Zollsatz in Höhe von 15%) und viele Maschinenbauprodukte sind darüber hinaus von den Zusatzzöllen auf Stahl- und Aluminiumderivate (50%) betroffen. Die hierfür erforderlichen Nachweispflichten belasten die Maschinen- und Anlagebauer zusätzlich; hinzu kommt die Unsicherheit über zukünftige Entwicklungen, da die sogenannte „Section 32“, gemäß derer weitere Stahl derivate dem Zollsatz von 50% unterliegen können, alle vier Monate überarbeitet wird. Nach dem Rückgang der realen Produktion um 6,9% im Jahr 2024 setzte sich der Negativtrend 2025 fort: In den ersten zehn Monaten des Jahres 2025 ergab sich erneut ein Minus von 2,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.²⁵⁾ Ein ähnliches Bild zeigte sich beim Auftragseingang: Nach dem Minus von 8% im Jahr 2024,²⁶⁾ stagnierte der Auftragseingang in den ersten elf Monaten 2025 preisbereinigt.²⁷⁾ Ein Lichtblick war der Auftragseingang aus den Euro-Partnerländern, der im gleichen Zeitraum ein Plus von 8% aufwies.²⁸⁾ Gemäß der ifo-Konjunkturumfrage vom November 2025 klagen über 40% der Maschinenbauer über Auftragsmangel (gesamtes Verarbeitendes Gewerbe: 36%).²⁹⁾ Die schwache Entwicklung schlug sich auch unmittelbar im Exportgeschäft nieder: In den ersten drei Quartalen 2025 sanken die Ausfuhren deutscher Maschinenbauer nominal um 3,1% auf 147,9 Milliarden Euro. Preisbereinigt entspricht dies einem Rückgang von 4,6%.³⁰⁾ Erwartungsgemäß waren die Exporte in die USA, die um 9,4% schrumpften, infolge der Einführung des Pauschalzolls besonders stark betroffen.³¹⁾ Aber auch das Geschäft mit China war in den ersten drei Quartalen 2025 deutlich rückläufig: Die Ausfuhren von Maschinenbauprodukten in das Reich der Mitte gingen um 8,8% ggü. dem gleichen Vorjahreszeitraum zurück.³²⁾ Die Exporte in die EU waren im gleichen Zeitraum mit minus 2,2% im Vergleich zum Vorjahr zwar ebenfalls noch rückläufig, gewannen zuletzt aber

¹²⁾ Vgl. EZB 2025, https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/key_ecb_interest_rates/html/index.en.html

¹³⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, Mai 2025

¹⁴⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, Mai 2025

¹⁵⁾ Vgl. ZVEI, Außenhandelsreport, Mai 2025

¹⁶⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, August 2025

¹⁷⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, August 2025

¹⁸⁾ Vgl. ZVEI, Außenhandelsreport, August 2025

¹⁹⁾ Vgl. ZVEI, Außenhandelsreport, Januar 2026

²⁰⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, Januar 2025 / Januar 2026

²¹⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, Januar 2026

²²⁾ Vgl. ZVEI, Deutschland: Konjunkturbarometer, Januar 2026

²³⁾ Vgl. ZVEI, Weltmarkt, EDI-Ausblick bis 2026

²⁴⁾ Vgl. ZVEI, Weltmarkt, EDI-Ausblick bis 2026

²⁵⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, Januar 2026

²⁶⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, März 2025

²⁷⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, Januar 2026

²⁸⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, Januar 2026

²⁹⁾ Vgl. ifo-Konjunkturperspektiven 10/2025, Oktober 2025

³⁰⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, Dezember 2025

³¹⁾ Vgl. VDMA, Deutsche Maschinenausfuhr nach Ländern bzw. nach Maschinengruppen, Dezember 2025

³²⁾ Vgl. VDMA, Deutsche Maschinenausfuhr nach Ländern bzw. nach Maschinengruppen, Dezember 2025

wieder etwas an Dynamik.³³⁾ Von den 20 Hauptexportdestinationen deutscher Maschinenbauer konnten lediglich Italien (+5,6%), Brasilien (+3,7%), Rumänien (+2,0%) und Belgien (+0,5%) Zuwächse verbuchen.³⁴⁾ Auch wenn sich die US-Zollpolitik weiterhin belastend auf die Maschinenbauer auswirken dürfte, ist für das Jahr 2026 mit einer (leichten) Erholung zu rechnen. (Haupt-)Hoffnungsträger ist hierbei das Konjunkturpaket bzw. das Sondervermögen der Bundesregierung und die damit verbundenen Erwartungen eines (nachhaltigen) wirtschaftlichen Aufschwungs und von Strukturreformen (Bürokratieabbau, Reform der Sozialversicherungssysteme, etc.). Positiv auf die Investitionen dürfte sich zudem das langfristig niedrige Zinsniveau auswirken. Als Spätzykler dürfte der Maschinenbau von der besseren Stimmung und Auslastung seiner Kunden aber erst zeitverzögert profitieren. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) dürfte die Produktion daher 2026 nur leicht um real 1% zulegen.³⁵⁾

2.3 Wirtschaftliche Lage der DATA MODUL AG

a) Ertragslage

Im Auftragseingang konnte der hohe Vorjahreswert von TEUR 189.965 aufgrund einer gesamtwirtschaftlichen rückläufigen Nachfrage nicht erreicht werden und wir verzeichneten Aufträge in Höhe von TEUR 189.350. Durch den gesunkenen Auftragseingang und einem „Book-to-Bill“ Verhältnis leicht unter 1 verringerte sich der Auftragsbestand auf TEUR 97.304 (i.Vj. TEUR 102.346).

Zum Geschäftsjahresende ergab sich ein Umsatz von TEUR 196.137 (i.Vj. TEUR 202.616). Die Internationalisierung spiegelt sich nach wie vor in hohen Auslandsumsätzen und einer Exportquote von 50,0% wider.

Die Verteilung des Umsatzes stellte sich wie folgt dar:

Umsätze	2025	2024
Nach Geschäftsbereich	in TEUR	in TEUR
Displays	109.852	118.596
Systeme	86.285	84.020
	196.137	202.616
Nach Regionen		
Inland	98.004	105.916
Ausland	98.133	96.700
	196.137	202.616
Exportquote	50,0%	47,7% ³⁶⁾

Die Veränderung der wesentlichen Aufwendungen und Erträge stellte sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt dar:

- Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 4.058 (i.Vj. TEUR 5.617) sind im Geschäftsjahr um TEUR 1.559 bzw. 27,8% niedriger ausgefallen. Dies ist im Wesentlichen auf einen im Vorjahr angefallenen Sonder-
effekt aus einer Versicherungsentschädigung in Höhe von TEUR 1.435 zurückzuführen.
- Der Materialaufwand verringerte sich um TEUR 7.251 bzw. 4,2% auf insgesamt TEUR 163.406 (i.Vj. TEUR 170.657) und ist im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Umsatzrückgang von 3,2% zu sehen. Die Rohertragsmarge (Rohertrag/Gesamtleistung (inklusive sonstige betriebliche Erträge)) beläuft sich damit für das Geschäftsjahr 2025 auf 16,2% (i.Vj. 19,3%). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen zurückzuführen, wodurch sich die Gesamtleistung verringert und die Rohertragsmarge entsprechend niedriger ausfällt.
- Der Personalaufwand verringerte sich um TEUR 398 bzw. 2,5% auf TEUR 15.518 (i.Vj. TEUR 15.916) im Wesentlichen aufgrund der gesunkenen Mitarbeiteranzahl. Gegenläufig wirkten einmalige personalbezogene Maßnahmen sowie interne organisatorische Anpassungen.
- Der Abschreibungsaufwand reduzierte sich um TEUR 25 bzw. 3,5% auf TEUR 713 (i.Vj. TEUR 738).
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 1.015 bzw. 4,8% auf TEUR 22.261 (i.Vj. TEUR 21.246). Dabei erhöhten sich die Aufwendungen für Kursverluste um TEUR 1.436 auf TEUR 2.662 (i. Vj. TEUR 1.226), die Servicedienstleistungen der DATA MODUL Produktionsstätten um TEUR 658 auf TEUR 6.032 (i.Vj. TEUR 5.374) sowie die Beratungs- und Projektkosten um TEUR 401 auf TEUR 3.294 (i.Vj. TEUR 2.893). Die Kosten für Leihpersonal sank hingegen um TEUR 183 auf TEUR 223 (i.Vj. TEUR 406).

³³⁾ Vgl. VDMA, Deutsche Maschinenausfuhr nach Ländern bzw. nach Maschinengruppen, Dezember 2025

³⁴⁾ Vgl. VDMA, Deutsche Maschinenausfuhr nach Ländern bzw. nach Maschinengruppen, Dezember 2025

³⁵⁾ Vgl. VDMA, Deutschland: Konjunkturbulletin, Januar 2026

³⁶⁾ Die Vorjahresangabe zur Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen wurde aufgrund einer korrigierten Berechnungsmethodik angepasst. Geschäftsjahr 2024 nach Korrektur: Inland TEUR 105.916; Ausland TEUR 96.700. Exportquote 47,7%.
Geschäftsjahr 2024: Inland TEUR 87.858; Ausland TEUR 114.758. Exportquote 56,6%.

Das Finanzergebnis verringerte sich um TEUR 1.199 bzw. 19,9% auf TEUR 4.835 (i.Vj. TEUR 6.034). Ursächlich dafür sind die gegenüber dem Vorjahr verminderten Erträge aus Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften der DATA MODUL AG von TEUR 4.499 (i.Vj. TEUR 6.056) und den reduzierten Zinsaufwendungen von TEUR 152 (i.Vj. TEUR 245) mit gegenläufigem Effekt aus den gestiegenen Zinserträgen von TEUR 488 (i.Vj. TEUR 224).

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) reduzierte sich um TEUR 11.392 auf TEUR -2.332 (i.Vj. TEUR 9.060). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Umsatzrückgang und den gesunkenen Erträgen aus Beteiligungen sowie aus den höheren Beschaffungskosten infolge der ungünstigen EUR-USD-Währungsentwicklung. Darüber hinaus führten die Markteintrittskosten für das neue Curved-Produktportfolio sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen zu einer weiteren Ergebnisbelastung. Die EBIT-Rendite (EBIT/Umsatz) beträgt -1,2% (i.Vj. 4,5%). Das Geschäftsjahr 2025 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -2.546 (i.Vj. Jahresüberschuss TEUR 7.853) abgeschlossen. Daraus ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von -0,72 EUR in 2025 (Basis: gewichteter Durchschnitt Aktienanzahl 3.526.182) im Vergleich zu 2,23 EUR in 2024 (Basis: gewichteter Durchschnitt Aktienanzahl 3.526.182).

b) Finanzlage

Kapitalstruktur

Die DATA MODUL AG finanziert ihr Geschäft soweit möglich aus eigenen Mitteln und greift, wenn nötig, bewusst auf Bankfinanzierungen zurück. Die DATA MODUL AG sichert sich derzeit gegen eventuelle Wechselkursrisiken von US-Dollar, japanischen Yen und polnischen Zloty im Wesentlichen durch Natural Hedging ab. Absicherungen durch Devisentermingeschäfte bestehen zum Stichtag nicht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 80,5% (i.Vj. 78,2%), die Fremdkapitalquote 19,5% (i.Vj. 21,8%).

Der Netto-Verschuldungsgrad/Gearing-Faktor (Netto-Verschuldung/Eigenkapital) erhöhte sich auf 19,5% (i.Vj. 19,1%).

Die Fremdmittel setzen sich dabei überwiegend zusammen aus:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.060 (i.Vj. TEUR 6.811). Die Währungen stellen sich wie folgt dar (in TEUR):

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	< 1 Jahr
EUR	2.734
USD (in Euro)	2.260
JPY (in Euro)	58
Sonstige (in Euro)	8
Gesamtsumme	5.060

- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 14.045 (i.Vj. TEUR 11.319). Die Währungen stellen sich wie folgt dar (in TEUR):

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	< 1 Jahr
EUR	9.618
USD (in Euro)	185
SGD (in Euro)	754
PLN (in Euro)	3.179
CNY (in Euro)	309
Gesamtsumme	14.045

- Zudem bestehen Avalverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.655 (i.Vj. TEUR 1.826). Die Fälligkeiten stellen sich dabei wie folgt dar (in TEUR):

Avalverpflichtungen	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Gesamt
TEUR	0	750	905	1.655
Gesamtsumme	0	750	905	1.655

Die Kreditlinien des DATA MODUL Konzerns in Höhe von TEUR 48.500 stehen der DATA MODUL AG und ihren Tochtergesellschaften gemeinsam bis auf Weiteres zur Verfügung. Die DATA MODUL AG haftet gesamtschuldnerisch für die Ausnutzung dieser Kreditlinien durch ihre Tochtergesellschaften. Diese Linien waren zum Stichtag nicht ausgenutzt.

Besondere Finanzierungsmaßnahmen oder Finanzierungsvorhaben bestanden im Berichtszeitraum nicht.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir Investitionen in Höhe von TEUR 7.720 (i.Vj. TEUR 756) getätigt. Die wesentlichsten Investitionen teilen sich dabei auf in:

- Zugänge in immateriellen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 1.179 (i.Vj. TEUR 607),
- Zugänge in Sachanlagen in Höhe von TEUR 41 (i.Vj. TEUR 149) und
- einen Zugang bei den Beteiligungen durch die Umwandlung langfristiger Darlehen an die DATA MODUL Polska in Höhe von TEUR 6.500 in Eigenkapital.

Wesentliche Investitionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Liquidität

Die liquiden Mittel der DATA MODUL AG sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.690 bzw. 47,5% von TEUR 11.986 auf TEUR 6.296 gesunken. Das Nettofinanzvermögen ³⁷⁾ beträgt zum Stichtag TEUR 6.296 (i.Vj. TEUR 11.984). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag können zum größten Teil aus den liquiden Mitteln beglichen werden, vor diesem Hintergrund ist die DATA MODUL AG jederzeit in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.710 bzw. 5,0% auf TEUR 165.396 (i.Vj. TEUR 174.105) verringert.

Im Bereich der Aktiva verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.646 bzw. 19,8%, die Vorräte um TEUR 3.822 bzw. 4,0% sowie die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 2.337 bzw. 37,2%. Im Gegensatz dazu sind die Anteile an verbundenen Unternehmen um TEUR 6.500 bzw. 26,5% aufgrund einer Kapitalerhöhung in die DATA MODUL Polska gestiegen. Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresergebnisses 2025 in Höhe von TEUR -2.546. Außerdem verringerten sich die sonstigen Rückstellungen um TEUR 3.906 bzw. 31,5% sowie die Steuerrückstellungen um TEUR 3.072 bzw. 90,2%. Gegenläufig hierzu stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 2.726 bzw. 24,1%.

Die Dividendenausschüttung im Berichtszeitraum für das Geschäftsjahr 2024 betrug TEUR 423 (i.Vj. TEUR 423). Die DATA MODUL AG unterhält wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag keine langfristigen Bankverbindlichkeiten. Unter den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden abgegrenzte Umsätze für über den gesetzlichen Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten hinausgehende, mit den Kunden vereinbarte Garantien in Höhe von TEUR 271 (i.Vj. TEUR 329) ausgewiesen.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Finanzielle Leistungsindikatoren und wesentliche Kennzahlen

In nachstehender Tabelle werden die finanziellen Leistungsindikatoren sowie weitere wesentliche Kennzahlen des Berichtsjahres und des Vorjahres dargestellt:

Kennzahlen in TEUR	2025	2024
Auftragseingang	189.350	189.965
Auftragsbestand	97.304	102.346
Umsatz	196.137	202.616
EBIT	-2.332	9.060
Jahresüberschuss	-2.546	7.853
Eigenkapitalrendite	-1,9%	5,8%
EBIT-Rendite	-1,2%	4,5%

³⁷⁾ Nettofinanzvermögen: Liquide Mittel abzgl. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die DATA MODUL AG konnte im Geschäftsjahr 2025 aufgrund des schwierigen Marktumfeldes die gesetzten Ziele beim EBIT nicht erreichen. Durch die erfolgten Investitionen in unseren Produktionsstandorten in Deutschland, Polen und China sehen wir uns für die zukünftigen Herausforderungen des Marktes gut gerüstet. Insgesamt sind die DATA MODUL AG und der Konzern weiterhin finanziell sehr solide aufgestellt und verfügt über eine ausreichende Liquidität.

b) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als international agierendes Unternehmen liegt unser Fokus auf einer nachhaltigen Geschäftsausrichtung und neben finanziellen Kennzahlen sind für DATA MODUL AG auch nichtfinanzielle Indikatoren wie Mitarbeiterzufriedenheit und -entwicklung, Umweltschutz sowie langfristige und vertrauensvolle Partnerschaft mit Kunden und Lieferanten von herausragender Relevanz. Wir streben eine langfristige Mitarbeiterbindung an, die sich in einer Betriebszugehörigkeit von 10,0 Jahren (i.Vj. 9,2 Jahren) zeigt. Damit das Potential der Mitarbeitenden bestmöglich ausgeschöpft werden kann, bilden umfangreiche Angebote an Gesundheits-, Arbeitssicherheits- und Sportaktionen, Sprachkursen und Seminaren sowie internationale Karrierechancen die Basis für lebenslanges Lernen. Ergänzend dazu werden durch eine entsprechende Vergütungsstruktur in Form von fixen und teilweise variablen Gehaltsbestandteilen auch die individuellen Leistungen unserer Mitarbeitenden honoriert. Zum Stichtag 2025 wurden bei der DATA MODUL AG 133 Mitarbeitende im Vergleich zu 151 im Vorjahr beschäftigt. Auf Basis des Jahresdurchschnittswertes ergibt sich ein Rückgang um 8,9% auf 144 Mitarbeitende (i.Vj. 158 Mitarbeitende). Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die Ausbildung einer Vielzahl junger Menschen. Zum Bilanzstichtag waren 7 Auszubildende bei der DATA MODUL AG beschäftigt.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

3.1 Risikobericht

Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurs- und Zinseinflüsse, schwankende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft. DATA MODUL ist als ein international aufgestellter Konzern einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind. Die effiziente Steuerung der Risiken im Sinne eines Frühwarnsystems nimmt daher eine zentrale Rolle ein.

Der Begriff „Risiko“ bezieht sich auf die Möglichkeit ungewisser Ereignisse, die direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Erreichung unserer Unternehmensziele haben können. Unser Risikomanagementprozess ist darauf ausgerichtet, diese Unsicherheiten zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Ziel ist es, sicherzustellen, dass das Unternehmen in der Lage ist, seine Ziele effektiv zu erreichen, indem mögliche negative Auswirkungen minimiert werden.

Wir verstehen Risiken als unvermeidlichen Bestandteil unternehmerischer Tätigkeiten, und daher betrachten wir es als unsere Verantwortung, diese Risiken systematisch zu analysieren und angemessene Maßnahmen zu ergreifen. Dies ermöglicht uns, potenzielle negative Konsequenzen zu antizipieren und proaktiv zu handeln, um die Stabilität und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens zu sichern. Unser Risikomanagementansatz ist darauf ausgerichtet, die Balance zwischen Chancen und Risiken zu wahren, um langfristigen Unternehmenserfolg zu gewährleisten.

Risikomanagementsystem

Risikostrategische Grundsätze

Das Risikomanagement der DATA MODUL AG dient dem Zweck, die sich im täglichen Geschäftsablauf ergebenden, bekannten, aber auch neu auftretenden Risiken und Chancen für alle im Konzern eingebundenen Unternehmen transparent und damit steuerbar zu machen.

Basierend auf dem COSO-Konzept wurde das Risikomanagementsystem unternehmensspezifisch angepasst. Risikomanagement verstehen wir als fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen zu erfassen, zu analysieren, sofern möglich – zu bewerten und im Anschluss steuernd einzugreifen. Unser Risikomanagement ist integraler Bestandteil des Managementsystems. Das Ziel ist es Risiken, die das Wachstum oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, bereits im Frühstadium zu erkennen, um angemessene Maßnahmen zur Begrenzung ihrer Auswirkungen zu ergreifen. Unser Ansatz erstreckt sich nicht ausschließlich auf die Bewältigung von Risiken. Das Ziel des Risikomanagements liegt auch darin, Potenziale zu erkennen und diese für die Vorteile der DATA MODUL AG zu nutzen. Unsere Risikopolitik entspricht dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern. Zur Erreichung dieser Zielsetzung ist es notwendig, bei allen Mitarbeitern und speziell bei den Entscheidungsträgern das Bewusstsein für die im Unternehmen bestehenden und auftretenden Risiken zu schaffen. Dies erfolgt durch die Einbindung von verschiedensten Instrumentarien in die Geschäftsprozesse bzw. die Steuerung der Geschäftsprozesse in allen Ebenen unserer Firmengruppe.

Organisation und Zuständigkeiten

Der Vorstand der DATA MODUL AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagement, legt die Risikotragfähigkeit des Unternehmens fest und entscheidet über Risikobewältigungsmaßnahmen bei besonders bedeutsamen Kernrisiken. Er berichtet dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen über die Risikolage des Unternehmens. Durch die Einbettung der Funktion Risikomanagement in das Konzerncontrolling stellen wir sicher, dass über die regelmäßige Betrachtung von Risiken hinaus das Risikomanagement Bestandteil der regulären Geschäftssteuerung ist. Dies ermöglicht es uns, geschäftsübergreifende Risiken besser erkennen zu können. Das Konzerncontrolling koordiniert den Risikomanagementprozess, unterstützt die Risikoverantwortlichen in allen Belangen des Risikomanagements, definiert Schwellenwerte und ist für ein geeignetes Berichtswesen verantwortlich.

Jeder Abteilung bzw. jedem Geschäftsbereich ist ein Risikoverantwortlicher zugeordnet, dessen Aufgabe die Identifikation, Analyse und Überwachung der Risiken in seinem Verantwortungsbereich ist. Er initiiert Risikobewältigungsmaßnahmen und setzt diese in Abstimmung mit dem Risikocontrolling bzw. dem Vorstand um. In unserem Risikomanagementhandbuch haben wir alle wesentlichen Bestandteile des Risikomanagements dokumentiert und allen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

Risikoidentifikation

Unser Risikomanagementprozess beginnt damit, dass wir quartalsweise wesentliche Risiken und Risikoursachen nach operativen und funktionalen Risikofeldern identifizieren. Dies geschieht mit der Hilfe von geeigneten Methoden wie Interviews, Checklisten und Fragenkatalogen. Um das Risikobewusstsein zu stärken, werden die einzelnen Fachbereiche in die Risikoinventur miteinbezogen. Schaffung von Risikobewusstsein kann nur durch Transparenz in Bezug auf auftretende Risiken erfolgen. Ziel ist es hierbei auch, die Risiken vor dem Entstehen von Schaden für das Unternehmen aufzuzeigen. Die Risiken werden nach definierten Risikokategorien sowie hinsichtlich ihrer Ursache, dem eigentlichen Risiko und der Auswirkung auf das Unternehmen aufgenommen. Alle Risiken werden in einem Risikokatalog festgehalten, analysiert und bewertet.

Risikobewertung und -steuerung

Die Bewertung der Risiken erfolgt nach Auswirkung, Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung von Risikokorrelationen. Als Bezugsgrößen dienen dabei die im Konzern verwendeten Zielgrößen des aktuellen bzw. folgenden Geschäftsjahres. Soweit eine quantitative Messbarkeit der Risiken nicht möglich ist, erfolgt eine qualitative Einschätzung hinsichtlich ihrer Auswirkung. Die Skalen zur Messung dieser beiden Bewertungsgrößen (Grad der Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit), die daraus resultierende Risikoklassifizierungsmatrix und die Veränderung der Risikosituation im Vergleich zum Vorjahr sind in folgenden Tabellen dargestellt. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden in einem Risikoportfolio dargestellt und mit der Risikotragfähigkeit, die sich am bilanziellen Eigenkapital orientiert, verglichen. Entsprechend dem potenziellen Grad der Auswirkung auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage, Cashflow und Reputation sowie der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko als „Hoch“, „Mittel“ oder „Gering“ klassifiziert. Je nach Wahrnehmung und Positionierung des Risikos ergeben sich unterschiedliche Risikostrategien und daraus abgeleitet spezifische Gegenmaßnahmen sowie Verantwortliche für die Umsetzung dieser Maßnahmen. Die Risikobewältigungsmaßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung unserer risikostrategischen Grundsätze.

Risikoklassifizierungsmatrix

Grad der Auswirkung

gefährdend
schwerwiegend
mittel
geringfügig
minimal

	sehr unwahrscheinlich	unwahrscheinlich	möglich	wahrscheinlich	nahe zu sicher

Eintrittswahrscheinlichkeit

■ Hohes Risiko
■ Mittleres Risiko
■ Geringes Risiko

Risikoportfolio

Erläuterungen:

Eintrittswahrscheinlichkeit

Sehr unwahrscheinlich < 10%

Unwahrscheinlich < 20%

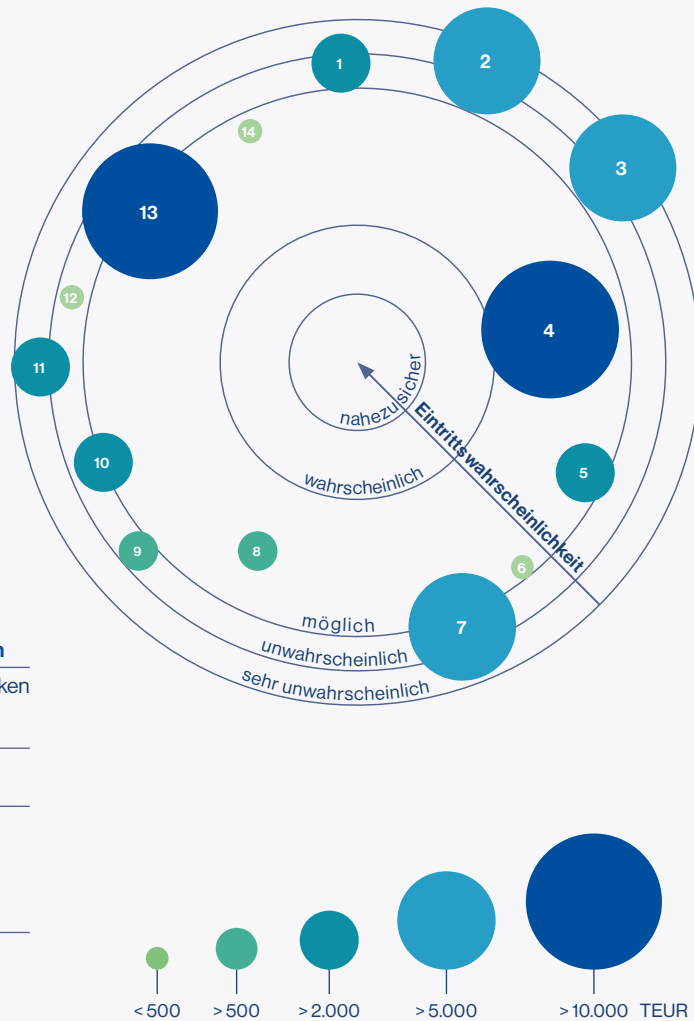
Möglich < 60%

Wahrscheinlich < 80%

Nahezu sicher > 80%

Kreisgröße =

potentielle Auswirkung vor
Risikobewältigungsmaßnahme



Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden in einem Risikoportfolio dargestellt und mit der Risikotragfähigkeit, die sich am bilanziellen Eigenkapital orientiert, verglichen. Entsprechend dem potenziellen Grad der Auswirkung auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage, Cashflow und Reputation sowie der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko als „Hoch“, „Mittel“ oder „Gering“ klassifiziert. Je nach Wahrnehmung und Positionierung des Risikos ergeben sich unterschiedliche Risikostrategien und daraus abgeleitet spezifische Gegenmaßnahmen sowie Verantwortliche für die Umsetzung dieser Maßnahmen. Die Risikobewältigungsmaßnahmen erfolgen unter Berücksichtigung unserer risikostrategischen Grundsätze.

Risikoüberwachung und -berichterstattung

Da Risiken ständigen Änderungen unterliegen, wird einerseits deren Entwicklung und andererseits die Angemessenheit und Effektivität der aktuellen Strategie im Umgang mit Risiken von den Risikoverantwortlichen und dem Risikobeauftragten kontinuierlich beobachtet. Eine ständige Verfolgung der geplanten Risikobewältigungsmaßnahmen anhand eines Statusberichtes stellt ein wichtiges Werkzeug in der Risikoüberwachung dar. Das Risikoreporting unter Berücksichtigung von Risikokategorien und Risikoarten ist ein fester Bestandteil des monatlichen Vorstandsberichts. Dadurch wird sichergestellt, dass sich die Geschäftsführung ein Gesamtbild der Risikolage verschaffen kann. In diesem Zusammenhang erstellen wir einen quartalsweisen Risikobericht und in den Monats-, Quartals- und Jahresabschlussbesprechungen betrachten wir Chancen und Risiken für die einzelnen Geschäftsbereiche der DATA MODUL AG.

Durch eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung ist zudem sichergestellt, dass auch neben den genannten Meldezeitpunkten neue wesentliche Risiken umgehend an den Vorstand gemeldet werden. Aufgrund der sehr naheliegenden Geschäftsbereiche werden die Chancen und Risiken zur Steuerung des Konzerns auf Gesamtebene betrachtet und nicht auf den einzelnen Segmenten verteilt. Die aufgeführten Risiken sind nicht die einzigen, denen wir ausgesetzt

sind. Zusätzliche Risiken, die wir derzeit nicht kennen oder für wesentlich halten, könnten unser Geschäft ebenfalls beeinflussen. Den künftigen Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken bestehen zum Stichtag unserer Kenntnis nach nicht. Die Chancen und Risiken werden nach dem Netto-Prinzip unter Berücksichtigung ggf. kompensierender Effekte dargestellt.

a) Unternehmensstrategische Risiken

Geschäftsmodellrisiko

Ziele unserer Geschäftstätigkeit sind Wachstum und Geschäftserfolg. Unter deren Berücksichtigung werden die Investitions- und Beteiligungsentscheidungen im Konzern getroffen. Das in den vergangenen Jahren erfolgreich in den Markt eingeführte Produktportfolio der Embedded- und Touch- Systeme sowie Curved-Monitore ist ein fester Bestandteil unserer Geschäftsaktivitäten.

Unternehmensstrategische Risiken können daraus resultieren, dass Erwartungen, die wir in interne Projekte und strategischen Entscheidungen gesetzt haben, nicht erfüllt werden. Im Segment Displays besteht ein erhöhtes Geschäftsmodellrisiko insofern, dass asiatische Zulieferer das Geschäftsmodell der Distribution kopieren und direkten Zugang zu unseren Kunden suchen. Investitionen können sich als unrentabel erweisen und unsere Entscheidung, die Entwicklung zu einem Anbieter kompletter Systeme voranzutreiben, sich als falsch herausstellen. Dem Risiko versuchen wir kontinuierlich durch regelmäßige Marktanalyse und Beobachtungen im Bereich des Segments Systeme entgegenzusteuern.

Die DATA MODUL AG ist weltweit tätig und unterhält global diverse Produktions- und Vertriebsstandorte. Die Standortausrichtung kann hierbei Risiken bergen, die sich aus unzureichender Berücksichtigung von Faktoren wie Marktpotenzial, logistische Effizienz und Verfügbarkeit von Arbeitskräften ergeben. Diese Aspekte können potenziell Auswirkungen auf die Ressourcennutzung und die Betriebskosten haben. DATA MODUL führt bei der Standortwahl tiefgreifende Analysen durch, um ein vollumfängliches Bild über alle Vor- und Nachteile sowie mögliche Risiken zu erhalten. Zudem unterliegen die bereits bestehenden Standorte einer permanenten Prüfung.

Bei strategischer Planung und Koordination in wichtigen Unternehmensbereichen steht die DATA MODUL AG vor der Herausforderung, potenzielle Ineffizienzen und strukturelle Risiken zu identifizieren und zu adressieren. Ein effektives Monitoring von Projekten und Prozessen sowie die rechtzeitige Wahrnehmung von Warnsignalen zur Vermeidung von Fehlentwicklungen und Missmanagement sind wesentliche Punkte unseres internen Kontrollsystems. Das Gesamtrisiko wird als Mittel (V.j. Gering) bewertet.

Managementrisiken

Unterschiedliche Zielsetzungen der Anspruchsgruppen der DATA MODUL AG können potenzielle Konflikte und Entscheidungshemmnisse hervorrufen. Diese Unterschiede können die strategische Ausrichtung und Entscheidungsfindung erschweren und im schlimmsten Fall zu ineffizienten Prozessen oder einer mangelnden Anpassungsfähigkeit führen. Eine enge Abstimmung, insbesondere mit den Shareholdern und dem Betriebsrat, ist für uns entscheidend, um gemeinsame Ziele zu definieren und eine konsistente Ausrichtung zu gewährleisten. Dadurch tragen wir aktiv dazu bei, die Interessen der verschiedenen Gruppen zu harmonisieren und die Handlungsfähigkeit des Unternehmens zu stärken. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Umweltrisiken

Umweltrisiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Naturkatastrophen können erhebliche Auswirkungen auf Unternehmen haben. Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen, Hitzewellen oder Stürme können Produktionsprozesse beeinträchtigen, Lieferketten stören und die Verfügbarkeit von Rohstoffen reduzieren. Längerfristige Folgen des Klimawandels, wie steigende Meeresspiegel oder veränderte klimatische Bedingungen, können die Standortwahl und Betriebskosten nachhaltig beeinflussen. Eine systematische Bewertung dieser Risiken, das Ergreifen von Präventions- und die Integration von Klimaschutzmaßnahmen in die Unternehmensstrategie sind wesentliche Schritte, die wir ergreifen, um potenzielle Auswirkungen für die DATA MODUL AG zu minimieren und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Umweltveränderungen zu stärken. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

b) Marktrisiken

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Absatzrisiko

Die Nachfrage nach den Produkten der DATA MODUL AG ist teilweise von zyklischem Nachfrageverhalten und von Volatilität gekennzeichnet. Zusätzlich hängt die Nachfrage von den konjunkturellen Schwankungen in unseren Märkten ab und könnte sich künftig auch rückläufig entwickeln.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen internationaler Konflikte sind weiterhin von hoher Unsicherheit und volatilen Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine dauert auch Anfang 2026 an; trotz einzelner diplomatischer Initiativen ist ein nachhaltiger Konfliktabschluss derzeit nicht absehbar. Die weitere Entwicklung des Konflikts bleibt ungewiss und kann weiterhin erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Stabilität in Europa und angrenzenden Regionen haben.

Auch die Lage im Nahen und Mittleren Osten bleibt angespannt. Trotz zeitweiser Waffenruhen und Deeskalationsbemühungen besteht weiterhin das Risiko einer erneuten Eskalation sowie einer Ausweitung der bestehenden Konflikte auf weitere Staaten. Zudem haben die zunehmenden geopolitischen Spannungen rund um Grönland an Bedeutung gewonnen. Das wachsende strategische Interesse internationaler Akteure an der Region, insbesondere im Zusammenhang mit sicherheitspolitischen Fragestellungen und dem Zugang zu Rohstoffen, birgt das Risiko politischer Spannungen und möglicher Konflikte. Eine Verschärfung dieser Entwicklungen könnte weitere Unsicherheiten für das internationale wirtschaftliche Umfeld nach sich ziehen.

Eine Eskalation oder Ausweitung internationaler Konflikte und Kriege kann zu weiteren wirtschaftlichen Einschränkungen, politischen Instabilitäten sowie zu erhöhten Unsicherheiten in den betroffenen Märkten führen. Die DATA MODUL AG unterhielt und unterhält keine nennenswerten Geschäftsbeziehungen mit Kunden oder Lieferanten in den unmittelbar von den genannten Konflikten betroffenen Ländern.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage ist weiterhin von erheblichen Unsicherheiten geprägt, die potenzielle Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten haben können. Insbesondere die angespannte wirtschaftliche Situation in Deutschland, gekennzeichnet durch schwaches Wirtschaftswachstum sowie strukturelle Belastungen, stellt eine Herausforderung dar. Darüber hinaus bestehen auf globaler Ebene weiterhin handelspolitische Konflikte, die das internationale wirtschaftliche Umfeld belasten. Insbesondere die handelspolitische Ausrichtung der USA ist mit erhöhten Unsicherheiten verbunden. Angekündigte oder mögliche protektionistische Maßnahmen, wie die Einführung zusätzlicher Strafzölle oder die Verschärfung bestehender Handelsbeschränkungen, können weltweit Einfluss auf das Nachfrageverhalten haben – sowohl auf den Absatzmärkten als auch im Einkaufsbereich.

Die DATA MODUL AG ist überwiegend in Märkten aktiv, die durch hohes Innovationstempo und schnellen technologischen Wandel gekennzeichnet sind. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht schnell genug zu reagieren und dadurch Marktanteile an den Wettbewerb zu verlieren. Diesem Risiko versuchen wir durch sehr enge Kontakte zu den Displayherstellern auf der einen und unseren Kunden auf der anderen Seite entgegenzuwirken. Da Markttrends nicht immer Garantie für einen nachhaltigen Erfolg sind, kann ihre Verfolgung sich langfristig auch als unrichtig herausstellen. Der Verlust von Großkunden an den Wettbewerb stellt ebenso ein wesentliches Risiko in der Geschäftstätigkeit der DATA MODUL AG dar. Änderungen in der Gesetzgebung sowie neue Regularien könnten zu Nachfrageschwankungen in bestimmten Branchen oder Zielmärkten führen.

Eines unserer Ziele ist es, Innovations- und Technologieführer in unseren Märkten zu sein. Dies und die Tatsache, dass wir uns in innovationsgeprägten Märkten bewegen, stellen besondere Anforderungen an unser Leistungsportfolio. Das Geschäft mit Flachdisplays ist von einem starken Wettbewerb geprägt. Typisch ist außerdem, dass die Preise für einen Teil unserer Produkte im Laufe ihres Lebenszyklus fallen. Von immer größerer Bedeutung wird die Fähigkeit, neue marktgerechte Produkte schnell zu entwickeln und erfolgreich zu vermarkten. Dieser begegnen wir, indem wir auf der einen Seite eine intensive Entwicklungsarbeit betreiben. Hier stehen wir insbesondere immer mehr im direkten Wettbewerb mit unseren chinesischen Lieferanten und deren bekanntem Chinese-Speed. Auf der anderen Seite sind wir bestrebt, die Kundenanforderungen frühzeitig zu erkennen und in unsere Produkte und Produktentwicklungen einfließen zu lassen. Das Gesamtrisiko wird als Hoch bewertet.

Beschaffungsrisiken

Der Flachdisplaymarkt wird von wenigen Herstellern dominiert, die überwiegend in Fernost ansässig sind. Die Versorgung mit Halbleitern ist nicht einheitlich: Während sich Teile der allgemeinen Marktlage stabilisiert haben, bestehen bei bestimmten Chiptypen – insbesondere bei spezialisierten und leistungsfähigen Bausteinen – weiterhin Angebotsengpässe. Vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem China-Taiwan-Konflikt, bleibt die Versorgungslage mit erhöhten Unsicherheiten behaftet.

Logistische Risiken für den Warentransport von Fernost nach Europa wirken zusätzlich belastend. Die Sicherheitslage entlang zentraler Seehandelsrouten, insbesondere im Bereich des Suezkanals, führt zu verlängerten Lieferzeiten sowie zu erhöhten Transport- und Versicherungskosten. Diesen Risiken begegnet die DATA MODUL AG durch eine aktive Lagerbestandssteuerung sowie ein strategisches und vorausschauendes Einkaufsverhalten.

Zusätzliche Unsicherheiten ergeben sich aus der handelspolitischen Ausrichtung der USA. Mögliche protektionistische Maßnahmen, wie zusätzliche Zölle oder Handelsbeschränkungen, können den internationalen Warenverkehr beeinträchtigen und sich auf Beschaffungskosten, Lieferzeiten und Verfügbarkeit von Vorprodukten auswirken.

Aufgrund der Konzentration auf wenige Lieferanten sowie der Notwendigkeit, Sicherheitsbestände vorzuhalten, können Abwertungsrisiken auf Lagerbestände entstehen, insbesondere wenn Kunden Liefertermine verschieben oder Aufträge stornieren. Das Risiko fallender Preise wird im Rahmen der laufenden Bestandsbewertungen gemäß den geltenden Bilanzierungsrichtlinien berücksichtigt. Die durchschnittliche Lagerreichweite stieg im Berichtsjahr

auf 189 Tage gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 188 Tagen, um möglichen Lieferengpässen vorzubeugen. Aufgrund der anhaltenden Inflation besteht ein Preisrisiko auf der Beschaffungsseite. Diesem wirken wir mit stetiger Prüfung unserer Margen in Verbindung mit verkaufsseitigen Preisanpassungen entgegen.

Die DATA MODUL AG beobachtet und bewertet laufend das wirtschaftliche, politische, rechtliche und soziale Umfeld, um die daraus resultierenden Chancen und Risiken rechtzeitig in die Unternehmensentscheidungen einbeziehen zu können. Das Gesamtrisiko wird als Hoch bewertet.

c) Operative Risiken

Produkttrisiken

Aufgrund der Erhöhung der Wertschöpfung, die DATA MODUL für seine Kunden übernimmt, erhöht sich auch die Produktionstiefe der DATA MODUL AG Produkte. Damit einhergehend könnten Risiken hinsichtlich der Produktqualität und damit auch der Kundenzufriedenheit bestehen. Dem wirken wir durch eine konsequente Qualitätssicherung entgegen, die eine besondere Rolle in unserer Wertschöpfungskette einnimmt, um die Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen. Durch die zunehmende Produktionsauslastung könnten auch allgemeine Prozessrisiken auftreten und unsere Lieferfähigkeit beeinträchtigen. Regelmäßige Lieferantenaudits durch unsere Qualitätssicherung sehen wir als einen wichtigen Schritt, um schon früh in der Lieferkette dafür zu sorgen, dass Qualität und Lieferbereitschaft gewährleistet sind.

Eine führende Stellung in der Qualität grenzt uns positiv vom Wettbewerb ab. Es ist unser Ziel, diesen Vorsprung zu halten und weiter auszubauen. Die Erreichung dieses Ziels erfordert das schnelle Erkennen und die schnelle Behebung von möglichen Schwachstellen unserer Produkte. Dies fördern wir durch die fortlaufende Arbeit an Innovation und Qualität. Gegenüber unseren Kunden haften wir für die Qualität unserer Produkte. Das Qualitätsmanagement und die Qualitätssicherung sehen wir als ein zentrales Element in der Minimierung dieser Risiken. Dennoch verbleibt erfahrungsgemäß ein geringes Restrisiko. Die Verwicklung in Rechtsstreitigkeiten entsteht im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, so aus Behauptungen falscher Lieferung von Produkten und Dienstleistungen, Produkthaftungen, Produktfehlern, Qualitätsproblemen oder Schutzrechtsverletzungen. Es kann nicht garantiert werden, dass die Ergebnisse dieser oder anderen Rechtsstreitigkeiten der DATA MODUL AG nicht Schaden zufügen.

Durch fehlerhafte Produkte könnte es zu Gewährleistungsansprüchen oder zu einer Haftung für Schäden gegen die DATA MODUL AG kommen. Für Gewährleistungsansprüche bzw. Rechtsstreitigkeiten bilden wir Rückstellungen, sofern es nach unserer Einschätzung wahrscheinlich ist, dass entsprechende Verpflichtungen bestehen und eine adäquate Schadenseinschätzung möglich ist. Für bestimmte rechtliche Risiken haben wir branchenübliche Versicherungen abgeschlossen, die wir als angemessen ansehen.

Die Vermeidung von Entwicklungsfehlern ist von entscheidender Bedeutung, um die Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte sicherzustellen. Wir erkennen an, dass Entwicklungsfehler nicht nur kostspielig, sondern auch imagebeeinträchtigend sein können. Daher haben wir definierte Prozesse und umfassende Checklisten implementiert, um aktiv gegen potenzielle Fehlerquellen vorzugehen. Diese strukturierten Arbeitsabläufe gewährleisten eine systematische Überprüfung und Validierung während des gesamten Entwicklungszyklus. Unser Ziel ist es, durch klare Richtlinien und standardisierte Prozeduren das Risiko von Fehlern zu minimieren und damit qualitativ hochwertige Produkte an unseren Kunden zu liefern. Das Gesamtrisiko wird als Mittel bewertet.

Produktionsrisiken

Die Bewältigung von Produktionsrisiken ist von essenzieller Bedeutung, um einen reibungslosen und effizienten Betrieb sicherzustellen. Unser Ziel ist es hierbei, einen möglichst konstanten und reibungslosen Ablauf bei der Produktion unserer Produkte zu gewährleisten. Um dem Risiko des Ausfalls von Produktionsinfrastruktur wirkungsvoll zu begegnen, verfügen die Standorte Weikersheim (Deutschland), Lublin (Polen) sowie teilweise Shanghai (China) über identische Produktionstechnologien. Dadurch sehen wir einen klaren Vorteil in der Produktion bei technischen Ausfällen an einem Standort und versuchen hiermit das Risiko erheblicher Produktionsunterbrechungen zu minimieren. Darüber hinaus führen wir regelmäßige Wartungen und umfassende Überprüfungen unserer Produktionsanlagen durch. Diese präventiven Maßnahmen dienen dazu, potenzielle Defekte frühzeitig zu identifizieren und zu beheben, wodurch die Zuverlässigkeit und Effizienz unserer Fertigungsprozesse maximiert werden soll. Dem Risiko steigender Energiekosten wurde durch langfristige Verträge mit Versorgungsanbietern entgegengewirkt. Die Aufrechterhaltung der Stromversorgung im Falle von Blackouts wird durch die Anschaffung von Notstromaggregaten an den Standorten Weikersheim und Lublin sichergestellt.

DATA MODUL ist außerdem externen Risiken wie Naturkatastrophen, Feuer und Unfällen ausgesetzt. Schäden an Gebäuden, Produktionsanlagen und Lagerhäusern des Konzerns können zur Unterbrechung der Geschäftsaktivitäten führen. Dem wirken wir auf verschiedene Weise entgegen. Neben unserem Versicherungsschutz haben wir Notfallpläne implementiert, um potenzielle negative Auswirkungen zu minimieren. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

IT-Risiken

In einer zunehmend digitalisierten Geschäftsumgebung sind IT-Risiken zu einem zentralen Anliegen für Unternehmen geworden. Die Sicherstellung der Integrität, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit von Informationstechnologien ist entscheidend, um potenzielle Bedrohungen für Daten, Systeme und Geschäftsprozesse proaktiv zu identifizieren und zu bewältigen. Um drohende Gefahren abzuwenden, werden Genehmigungsprozesse, Zugriffsprofile und Technologien eingesetzt. Für alle kritischen Datenbestände werden täglich Datensicherungen erstellt; außerdem führen wir regelmäßig sogenannte Disaster-Recovery-Tests durch. Als Folge eines Cyberangriffs wurde ein besonderes Augenmerk auf die Überprüfung der IT-Sicherheitsmaßnahmen gelegt. Um zukünftigen Angriffen noch besser entgegenzuwirken und den Verlust, die Modifikation und den Diebstahl von Daten zu vermeiden, wurden verstärkte Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. Neben regelmäßigen, verpflichtenden Schulungen für alle Mitarbeitenden wurde auch in die IT-Infrastruktur auf der Software- und Hardwareebene investiert. Diese Maßnahmen, darunter neue Sicherheitsprotokolle und verbesserte Back-up-Verfahren, tragen dazu bei, das Risiko erfolgreicher Cyberangriffe zu verringern. Zusätzlich lassen wir unsere Schutzmaßnahmen durch externe Spezialisten bezüglich Effektivität und Effizienz begutachten. Um die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsprozesse aktuell und zukünftig zu gewährleisten, werden die IT-Systeme ständig überprüft und weiterentwickelt. Des Weiteren sind die Mitarbeitenden des Unternehmens zur Einhaltung einer IT-Richtlinie verpflichtet. DATA MODUL hat im vergangenen Jahr weitreichende Maßnahmen unternommen, um das IT-Risiko weitestgehend zu reduzieren. Das Gesamtrisiko wird als Mittel bewertet.

Personelle Risiken

Aus Sicht des Managements wird der Erfolg der DATA MODUL AG im Wesentlichen von dem umfassenden Wissen und der langjährigen Erfahrung sowie der hohen Motivation und dem Engagement der eigenen Mitarbeitenden getragen. Wir versuchen die Firmenphilosophie „Erfolg durch Kompetenz und Verantwortung“ auch in der Personalpolitik umzusetzen. Dem immer intensiveren Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte und den damit verbundenen Risiken in Form von Know-how-Verlust durch Mitarbeiterfluktuation begegnet der Konzern mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten, gezielter Mitarbeiterförderung sowie durch leistungs- und erfolgsabhängige Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Flache Hierarchien, eine offene Kommunikationspolitik und ein stetiger Wissensaustausch fördern die Zufriedenheit der DATA MODUL AG Mitarbeitenden. Auch durch die kontinuierliche Ausbildung einer Vielzahl junger Menschen im Unternehmen betreiben wir gezielte Nachwuchsförderung. Durch die zunehmende Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage sehen wir momentan eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt verbunden mit einer verbesserten Verfügbarkeit von Fachkräften. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Logistikrisiken

Wiederkehrende Ereignisse, wie die Angriffe der Huthi-Rebellen auf Schiffe haben gezeigt, dass Kriege, Naturkatastrophen oder sonstige Störungen erhebliche Auswirkungen auf den internationalen Warentransport haben können. Solche unvorhergesehenen Zwischenfälle können zu Verzögerungen, Umleitungen und letztendlich zu einer unerwarteten Steigerung der Frachtkosten führen. Um Logistikrisiken zu mindern, wurden eine Transportversicherung implementiert, um finanzielle Verluste abzudecken, und eine regelmäßige Preisanalyse eingeführt, um flexibel auf Marktschwankungen reagieren zu können. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

d) Stakeholder Risiken

Finanzielle Risiken

Die weltweite Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten bringt eine Vielzahl von Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen mit sich. Als Fremdwährungen hat der US-Dollar, der polnische Zloty, der chinesische Renminbi und der Hongkong-Dollar für das Unternehmen größere Bedeutung. Da unser Konzern Währungsrisiken ausgesetzt ist, ist die Absicherung von Wechselkursrisiken ein wichtiger Bestandteil unseres Risikomanagements. Die Absicherung der Fremdwährungsgeschäfte zur Sicherung der in Euro kalkulierten Wareneinkäufe erfolgt im Wesentlichen über Natural Hedging. Ziel der Fremdwährungssicherung ist dabei die Sicherung der kalkulierten Margen im Sinne der Vermeidung von Währungsverlusten und somit Kostenerhöhungen für Zukaufteile. Die zur Finanzierung unseres weltweiten Geschäfts zur Verfügung stehenden Kreditlinien unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Das weiterhin hohe Niveau der Kreditzinsen könnte zu einem Anstieg des Zinsaufwandes im Konzernabschluss führen. In Einzelfällen hat die Zugehörigkeit zur ARROW-Gruppe negativen Einfluss auf das Rating bei den Banken für die DATA MODUL AG.

Derzeit verfügt der DATA MODUL Konzern über Kreditlinien und Avalrahmen in Höhe von insgesamt TEUR 48.500 (keine Inanspruchnahme der Kreditlinien zum Stichtag). Diese Linien sind von verschiedenen Banken in bilateralen Vereinbarungen zum aktuellen Zeitpunkt gewährt. In den Kreditvereinbarungen mit den Banken gibt es keine finanziellen Covenants neben den gewöhnlichen quartalsweisen Informationspflichten. Das Management geht davon aus, dass uns diese Kreditlinien im bisherigen Umfang bzw. gemäß unserem Bedarf auch weiterhin zur Verfügung stehen. Die Liquiditätssituation unseres Unternehmens ist weiterhin gut und es bestanden und bestehen derzeit keine Liquiditätsrisiken. Im Falle eines zukünftigen Change of Control soll mit den Banken die weitere Zusammenarbeit besprochen werden.

Die Ausfallrisiken ergeben sich aus der Gefahr, dass der Vertragspartner bei einem Geschäft seinen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann und dadurch bei der DATA MODUL AG finanzielle Verluste verursacht werden. Zur Absicherung von Forderungsausfallrisiken werden Kunden einer Bonitätsprüfung unterzogen sowie der Forderungsbestand größtenteils durch eine Warenkreditversicherung abgesichert. Im Einzelfall werden nach Bedarf Sicherungsmaßnahmen mit Kunden vereinbart. Die durchschnittliche Reichweite der Forderungen (DSO) lag in 2025 bei 39,53 Tagen (i.Vj. 39,86 Tage). Aufgrund der bestehenden Warenkreditversicherung und der Bonitätsprüfung wird auch im Geschäftsjahr 2026 mit keinen erhöhten Forderungsausfällen gerechnet. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Compliancerisiken

Als internationales und kapitalmarktorientiertes Unternehmen bewegt sich die DATA MODUL AG in einem Umfeld vielfältiger gesetzlicher Bestimmungen. Eine Vielzahl von Compliance Gesetzen und Bestimmungen zu Steuer- und Zollangelegenheiten sowie die laufende Änderung dieser Regelungen beeinflussen die weltweiten Geschäftspraktiken der Unternehmensgruppe. Verstöße gegen diese Bestimmungen, wie auch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU, können erhebliche Bußgelder, zusätzliche Kosten sowie negative mediale Berichterstattung nach sich ziehen. Auch der Verstoß durch Mitarbeitende des Unternehmens gegen geltende Richtlinien ist ein Risiko, dem die Gesellschaft ausgesetzt ist. Um derartigen Risiken proaktiv zu begegnen, greift die DATA MODUL AG auf die laufende Beratung durch Anwalts- und Steuerkanzleien zurück. Die Veränderungen in der Gesetzgebung werden genau beobachtet und notwendige Maßnahmen ergriffen, um rechtskonforme Geschäftspraktiken sicherzustellen. Mitarbeitende werden bedarfsgerecht geschult und interne Kontrollmechanismen etabliert. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Reputationsrisiken

Die DATA MODUL AG ist bestrebt darin, das positive öffentliche Bild des Unternehmens auch zukünftig aufrecht zu erhalten. Faktoren wie Verstöße gegen Umweltauflagen, Schwächen in der Corporate Governance oder negative Berichterstattung in den Medien, könnten dieses negativ beeinflussen. Solche Ereignisse können nicht nur das öffentliche Ansehen des Unternehmens, sondern auch das Vertrauen von Investoren, Kunden und anderen Anspruchsgruppen beeinträchtigen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, kontinuierlicher Umsetzung aller Regeln und Vorschriften sowie proaktive Maßnahmen sichern wir langfristige die Glaubwürdigkeit und Marktstellung der DATA MODUL. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Betrugsrisiken

Wir sehen uns mit verschiedenen Betrugsrisiken konfrontiert, die Auswirkungen auf unsere finanziellen und operativen Abläufe haben können. Dem Risiko finanziellen Betrugs entgegenen wir mit einer ständigen Überwachung und der Implementierung strenger Kontrollmechanismen, um unrechtmäßige Transaktionen oder Manipulationen zu verhindern. In der Lieferkette sehen wir das Risiko von Betrug, beispielsweise durch falsche Angaben von Zulieferern oder gefälschte Dokumentationen, was zu Störungen und erhöhten Kosten führen kann. Zudem sind wir uns des Insider-Betrugsrisikos bewusst, bei dem interne Mitarbeitende unrechtmäßige Vorteile erlangen oder Unternehmensressourcen missbrauchen könnten. Das Risiko des Identitätsdiebstahls stellt eine weitere Herausforderung dar, insbesondere im Hinblick auf den Schutz sensibler Daten und die Verhinderung unautorisierter Zugriffe. Durch die Kombination aus technologischen Lösungen, verpflichtenden Schulungsmaßnahmen und einer Kultur der Wachsamkeit begegnen wir diesen Risiken wirksam und wahren so die Integrität unserer Abläufe. Das Gesamtrisiko wird als Gering bewertet.

Fazit

Zum Berichtszeitpunkt und in absehbarer Zeit sieht der Vorstand keine Risiken, die den Fortbestand der DATA MODUL AG gefährden können. Auch aus der Gesamtsumme der Risiken lässt sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung eine Gefährdung der DATA MODUL AG nicht erkennen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem, welches aus dem COSO Rahmenkonzept abgeleitet ist, umfasst die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen), zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Im Rahmen des internen Kontroll- und Risikomanagements setzt DATA MODUL konzernweit etablierte Controlling-Instrumente ein. Dabei arbeitet DATA MODUL mit Hilfe finanzieller Leistungsindikatoren. Bei den finanziellen Leistungsindikatoren werden vor allem Plan-Ist-Analysen herangezogen, um die Zielerreichung der Geschäftstätigkeit der DATA MODUL zu ermitteln. Dabei sind die Überwachung der Projektkosten und der Grad der Abweichung von der Planung als Leistungsindikator von besonderer Bedeutung. Die Leistungsindikatoren werden in Verbindung mit den quantitativen und qualitativen Leistungsindikatoren geprüft. DATA MODUL überwacht diese Indikatoren im Rahmen des integrierten Projektmanagements und -controllings. Dem Vorstand der DATA MODUL AG wird hierzu regelmäßig

und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet. Im Rahmen der Berichterstattung werden sämtliche Projekte unter Berücksichtigung aller Leistungsindikatoren ausführlich analysiert.

Die Werthaltigkeit von Forderungen wird regelmäßig überprüft. Die Bonität von Schuldern wird, soweit angezeigt, vor der erstmaligen Belieferung mit Hilfe von Kreditagenturen und danach in periodischen Abständen überprüft. Anlassbezogene Prüfungen finden statt, sobald sich Hinweise auf eine Änderung der Bonität ergeben. Soweit erforderlich, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Die DATA MODUL stellt die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung mit Hilfe des konzernweiten internen Kontrollsystems sicher. Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems umfasst organisatorische und technische Maßnahmen, z.B. Abstimmungsprozesse, automatisierte Plausibilitätsprüfungen sowie Funktionstrennungen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen und den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und strategischen Geschäftsfelder und Abteilungen eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Lageberichtes maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess,
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des konzernweiten Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Konzernvorstands und auf Ebene der strategischen Geschäftsfelder sowie auf Ebene der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften,
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren, inklusive einer Funktionstrennung und von vordefinierten Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen und
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.

3.2 Chancenbericht

Im Rahmen unserer Unternehmenstätigkeit ergeben sich neben den Risiken auch ständig Chancen, die wir identifizieren, bewerten und im Anschluss entsprechend danach handeln. Im Folgenden beschreiben wir unsere wesentlichsten Chancen, wobei die Reihenfolge die gegenwärtige Einschätzung des relativen Ausmaßes für DATA MODUL widerspiegelt. Die beschriebenen Chancen sind notwendigerweise nicht die einzigen, die sich uns bieten. Des Weiteren ist unsere Einschätzung der Chancen regelmäßigen Änderungen unterworfen, da sich unser Unternehmen, unsere Märkte und die Technologien kontinuierlich und schnell weiterentwickeln. Daraus können sich neue Chancen ergeben, bereits existierende können an Relevanz verlieren oder zunehmen. Es ist auch möglich, dass sich Chancen, die wir heute sehen, nicht realisieren lassen.

Chancen sind positiv konnotierte, dennoch unsichere Ereignisse oder Umstände, die einen Einfluss auf die Erreichung der Unternehmensziele haben können. Im Rahmen unseres Risikomanagementprozesses erkennen wir an, dass nicht alle Unsicherheiten zwangsläufig negativ sind. Vielmehr verstehen wir Chancen als Potenziale für vorteilhafte Entwicklungen, die, wenn richtig erkannt und genutzt, das Unternehmen vorantreiben können. Der Fokus unseres Risikomanagementansatzes liegt nicht nur auf der Identifizierung und Bewältigung von Risiken, sondern auch auf der proaktiven Erkennung und Nutzung von Chancen. Durch diese ganzheitliche Herangehensweise streben wir danach, nicht nur mögliche negative Auswirkungen zu minimieren, sondern auch positive Entwicklungen zu fördern. Der systematische Umgang mit Chancen ermöglicht es uns, das volle Potenzial unseres Unternehmens auszu-schöpfen und nachhaltigen Erfolg zu sichern.

Konjunktur und Produktportfolio

Wir leben in einer Welt der schnellen Information. Informationen an jedem Ort der Erde erhalten, bearbeiten und weitersenden, nimmt einen wichtigen Platz im heutigen Alltag ein. Diese Informationen werden in den nächsten Jahren immer mehr über Displays kommuniziert. Eine Welt, in der die Menschen und ihre Lebensqualität direkt vom Fortschritt profitieren. Durch unsere Produkte liefern wir einen Beitrag zu diesem Fortschritt und sehen uns aus diesem Grund mit dem richtigen Produkt am Markt präsent.

Für DATA MODUL AG ergeben sich auch Chancen aus der Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Basierend auf der erwarteten mittelfristigen moderaten Erholung der Weltwirtschaft und im Hinblick auf verstärkte Investitionen in moderne Kommunikationsmedien gehen wir davon aus, dass DATA MODUL in den nächsten Geschäftsjahren eine zumindest stabile bis leicht steigende Unternehmensentwicklung aufweisen wird (siehe Angabe im Lagebericht 3.3 Prognosebericht).

Die Chancen für eine positive Entwicklung sehen wir in unseren verstärkten Anstrengungen für Forschung und Entwicklung bezüglich den Ansteuerelektroniken sowie im Geschäftsfeld Industrie, wo wir mit speziell entwickelten Nischenprodukten als OEM-Zulieferer tätig sind. Zusätzliches Potential sehen wir in unseren neu entwickelten Kompetenzen im Bereich der Touch- und Optical Bonding Technologie sowie im Bereich der Displayfertigung für Curved-Module. Einige Kundenaufträge zeigen uns das bestehende Potential auf.

In der Erweiterung unseres Produktportfolios um Displays „Made in Europe“ sehen wir in Bezug auf drohende US-amerikanische Strafzölle auf Produkte aus China, einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil unserer Produkte auf dem amerikanischen Markt.

Attraktive Entwicklungschancen sehen wir für DATA MODUL AG auch in der weiteren Globalisierung unseres Geschäfts. Wachstum verspricht die mittelfristige Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten in den USA und China. Dadurch können wir den Unternehmenswert langfristig nachhaltig steigern. Die Chance bewerten wir insgesamt als Hoch.

Akquisitionen und Wettbewerb

Wir sind ständig bestrebt, unsere führende Technologieposition zu verbessern, zusätzliche Marktpotentiale zu erschließen und unser Produktportfolio weiterzuentwickeln und beobachten daher kontinuierlich unsere gegenwärtigen Märkte im Hinblick auf Chancen für strategische Partnerschaften und gezielte Akquisitionen, mit denen wir unser organisches Wachstum zusätzlich steigern können. Derartige Aktivitäten können uns dabei unterstützen, unsere Marktposition an unseren derzeitigen Märkten zu stärken, neue Märkte zu erschließen oder unser Technologieportfolio in ausgewählten Bereichen zu ergänzen.

Der verstärkte Wettbewerb der Unternehmen in den Märkten, in denen wir aktuell tätig sind, fordert uns und unsere Kunden zu ständiger Innovation heraus. Daraus lassen sich aufgrund des Geschäftsmodells von DATA MODUL kontinuierliche Geschäftschancen ableiten. Die aktuelle Marktsituation bietet jedoch auch Chancen zur Erhöhung der Marktanteile durch den potenziellen Wegfall schwächerer Wettbewerber. Aufgrund der in unterschiedlichen Marktsegmenten und Branchen aufgestellten Geschäftsbereiche ist DATA MODUL von der Entwicklung einzelner Branchen weniger abhängig. Die Chance bewerten wir insgesamt als Hoch.

Wertschöpfung

Die Kostenposition der DATA MODUL AG kann potenziell durch die Verlagerung von Wertschöpfung in kostengünstigere Länder weiter verbessert werden. Dies soll unter anderem mit unserem erweiterten Produktionsstandort in Polen und China realisiert werden. Die Verlagerung bestimmter Wertschöpfungsaktivitäten wie Einkauf, Produktion, Entwicklung und Wartung in Märkte wie den BRICS-Staaten könnte es uns ermöglichen, unsere Kosten zu senken und unsere globale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, insbesondere im Vergleich mit Wettbewerbern aus Ländern mit vorteilhafteren Kostenstrukturen. Ebenso befinden wir uns in einem Prozess der fortlaufenden Entwicklung und Implementierung von Initiativen zur Kostensenkung, Kapazitätsanpassung, Prozessverbesserung sowie zur Bereinigung unseres Portfolios. In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld ergänzt eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur den Wettbewerbsvorteil der Innovationskraft.

DATA MODUL AG sieht sich für die kommenden Geschäftsjahre aufgrund des zukunftsfähigen Produktportfolio auf Basis der fortschrittlichen Entwicklung neuer Technologien gut aufgestellt, um die sich ergebenden Marktchancen zu nutzen. Die Chance bewerten wir insgesamt als Hoch.

Gleichwohl sind unverändert Unsicherheiten zu konstatieren, die eine nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen gefährden könnten (siehe Angaben im Lagebericht 2.2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen und 3.3 Prognosebericht).

3.3 Prognosebericht

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der DATA MODUL AG und den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zum Zeitpunkt der Berichterstellung als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen bleiben 2026 herausfordernd.³⁸⁾ Die ökonomische Entwicklung wird erneut stark von politischen Entscheidungen und Weichenstellungen und von den Entwicklungen in den geopolitischen Krisengebieten wie der Ukraine und im Nahen Osten geprägt sein. In unserem Basisszenario gehen wir davon aus, dass der Krieg in der Ukraine trotz wiederholter Friedensinitiativen weitergeht und der Frieden im Gaza-Streifen brüchig bleibt. In Venezuela oder Grönland könnten neue Krisenherde entstehen. Nach dem intensiven Schlagabtausch zwischen den USA und China dürfte es bei Zöllen und Exportbeschränkungen für Seltene Erden im Jahr 2026 eine Verschnaufpause geben. Mit der anhaltenden Verlagerung chinesischer Exporte nach Europa, die den durch hohe Energiepreise ohnehin geschwächten Industriesektor zusätzlich belasten, erwarten wir jedoch selektiv Extrazölle zwischen der EU und China. Auf dem Wahlkalender steht der wichtigste Termin mit den Midterm-Wahlen in den USA im November an. Eine Zweidrittelmehrheit in beiden Häusern, bei der das Vetorecht des Präsidenten überstimmt werden könnte, bleibt für die Demokraten aber nahezu unerreichbar. In Europa bleibt die politische Situation in Frankreich fragil: Im Falle vorgezogener Parlamentswahlen oder sogar einer Präsidentschaftswahl droht ein Rechtsruck, der die Handlungsfähigkeit der EU weiter einschränken könnte. In Deutschland stehen fünf Landtagswahlen im Kalender, insbesondere die Wahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern im September stehen angesichts hoher Umfragewerte für die AfD besonders im Fokus.

Die Konjunkturentwicklung gibt dagegen Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Im Euro-Raum dürfte die Konjunkturbelebung im Jahr 2026 an Dynamik gewinnen. Dies ist teilweise durch eine Normalisierung der Exporttätigkeit nach dem Zollkonflikt zu erklären. Allerdings werden die Exporte wegen der verlorenen Wettbewerbsfähigkeit durch Zölle, des stärkeren Euro und der hohen Energiekosten keinen nennenswerten Wachstumsbeitrag leisten. Dieser kommt überwiegend von der inländischen Nachfrage, wo steigende Staatsausgaben für Verteidigung in allen Mitgliedsländern ihre Wirkung entfalten dürften. Da das Ambitionsniveau zum Abbau von Bürokratie auf EU-Ebene niedrig ist (Vereinfachung anstatt Deregulierung) dürften von dieser Seite nur geringe Wachstumsimpulse ausgehen. Dank der weiteren Schaffung von neuen Stellen im Dienstleistungsbereich in Südeuropa dürfte der Arbeitsmarkt trotz des Verlusts von Industriearbeitsplätzen robust bleiben und die Beschäftigung im Jahresverlauf steigen. Es wird erwartet, dass die EZB in dem verbesserten wirtschaftlichen Umfeld das leicht expansive Zinsniveau von 2,0 Prozent beim Einlegesatz bis ins vierte Quartal 2026 beibehalten wird. Zum Jahresende könnte aufgrund des sukzessive wieder ansteigenden Inflationsdrucks eine Zinserhöhung erfolgen. Mit dem fortlaufenden Abschmelzen der Bondportfolien wird die Überschussliquidität im Euro-Raum weiter abnehmen.

Nach Jahren der Rezession und Stagnation erwarten wir für Deutschland 2026 ein BIP-Wachstum von 1,0 Prozent - etwas über dem Potenzialwachstum, das aktuell auf etwa ein halbes Prozent geschätzt wird. Bei der Erholung werden die staatlichen und privaten Investitionen eine tragende Rolle spielen und den Konsum als Dreh- und Angelpunkt der Konjunktur spürbar entlasten. Davon werden auch Industrie und Bau profitieren, zwei Wirtschaftsbereiche, in denen sich die Produktion weiter stabilisieren sollte. Befeuert wird der Aufschwung von einem staatlichen Fiskalimpuls, der das gesamtstaatliche Defizit im kommenden Jahr stark anschwellen lassen wird - bei einer Schuldenlast von noch unter 70% vorerst noch verkraftbar. Mit der besseren Konjunktur geht eine Stabilisierung des Arbeitsmarktes einher. Die Inflationsrate dürfte leicht über EZB-Zielniveau bleiben.

Ausblick DATA MODUL AG 2026

Die größten konjunkturellen Risiken für 2026 gehen erneut von der Politik aus. Das wenig vorhersehbare Vorgehen der US-Regierung könnte vor den Mid-Term-Wahlen im November für spürbare Belastungen sorgen, beispielsweise in Form einer neuen Eskalation im Handelskrieg mit China und der EU oder in Form von Druck der US-Fiskal- und Geldpolitik. Der Rückzug der USA von ihrem Engagement in der Ukraine oder in der NATO könnte für Europa eine enorme verteidigungs- und sicherheitspolitische Last bedeuten. Der Machtkampf zwischen den USA und China belastet die internationale Ordnung und zwingt Europa zur Anpassung seiner Wirtschafts- und Sicherheitspolitik. Darüber hinaus könnten regionale Konflikte und der Kampf um den Zugang zu Rohstoffen (insb. Energie, Seltene Erden) und Vorprodukten die exportorientierte europäische und deutsche Wirtschaft vor neue Herausforderungen stellen. Ein weiteres Erstarken extremer Parteien - insbesondere bei deutschen Landtagswahlen oder einer möglichen Wahl in Frankreich - könnte die Handlungsfähigkeit der europäischen Politik bei globalen und binnenwirtschaftlichen Herausforderungen einschränken. Die stark expansive Fiskalpolitik könnte an den Kapitalmärkten zu merklich steigenden Renditen führen und Bremseffekte auf die Wirtschaftstätigkeit nach sich ziehen. Hohe Bewertungen an den Finanzmärkten oder ausbleibende Nachfrage auf dem Immobilienmarkt bergen die Gefahr starker temporärer Rückschläge. Die zunehmende und intransparente Verbreitung von „Private Credit“ in den USA bringt Risiken für das Bankensystem mit sich. Chancen für die Konjunkturprognose liegen in einer weiteren Erholung des Privatverbrauchs durch höhere Reallöhne bei sinkender Sparquote sowie in einer forcierten staatlichen und privaten Investitionstätigkeit bei konstant niedrigen Zinsen. Höhere Multiplikatoreffekte bei den staatlichen Investitionen in Rüstung und Infrastruktur könnten die Initialzündung für ein Wiedererstarken der Industrie bedeuten. In der Elektroindustrie und im Maschinenbau könnten ein Comeback Chinas als globaler Nachfrager oder eine Stabilisierung der europäischen Handelsbeziehungen zu den USA zu einer Ausweitung der Produktion führen.

³⁸⁾ Vgl. BayernLB Research, Perspektiven 10/2025, aktualisiert in den Perspektiven 1/2026 und 2/2026

DATA MODUL AG setzt das Jahr 2026 mit seiner strategischen Ausrichtung „Display the Future 2028“ fort, die auf bewährten Stärken aufbaut und den Weg für die Zukunft ebnet. Darin setzen strategische Leitplanken den Fokus auf ein globales und nachhaltiges Wachstum in einem komplexer werdenden und sich gleichzeitig konsolidierenden Markt. Wir beabsichtigen unsere Produkte noch stärker auf die Zielmärkte auszurichten und dabei noch umfassendere und innovative Produkte und Lösungen anzubieten, um dadurch unsere globale Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu erhöhen.

Basierend auf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, den implementierten Prozessen und Strukturen sowie dem entwickelten Nachhaltigkeitsverständnis aus 2024 lag der Fokus im Geschäftsjahr 2025 auf der schrittweisen Integration des Nachhaltigkeitskonzepts in den Unternehmensalltag. Die Berichterstattung bleibt vor dem Hintergrund regulatorischer Unwägbarkeiten generell weiterhin herausfordernd. Für weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit bei der DATA MODUL wird auf das Kapitel 6. Nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht verwiesen.

Wir streben ein ausgewogenes Absatzwachstum in Europa, den USA und Asien an, wobei Deutschland das Rückgrat unseres Konzerns bleiben soll. Im Rahmen des Ausbaus der Kapazitäten – local for local – ist die weitere Entwicklung der Standorte in Polen, China und den USA geplant. Derzeit sind Gesamtinvestitionen in Höhe von ca. 4 - 6 Mio. EUR für den Konzern geplant. Diese werden wir je nach Verlauf des Geschäftsjahres 2026 durchführen oder teilweise vertagen. Wir werden den strategischen Kurs fortführen und unsere Erfolgsfaktoren „Investitionen, Innovationen und Internationalisierung“ weiter folgen. Unsere umfangreiche Erfahrung aus über 50 Jahren Displaytechnologie wollen wir für die sich ergebenden globalen Zukunftstrends nutzen und Lösungen zu energieeffizienteren und ressourcensparenden Produkten sowie für neue Märkte wie künstliche Intelligenz und Digital Health entwickeln. Für DATA MODUL ergeben sich aus unserer Sicht damit auch im Jahr 2026 und den fortfolgenden Jahren trotz herausforderndem und unsicherem globalen Marktumfeld gute Geschäftschancen.

Diese Prognose beruht auf einer Reihe von Annahmen, vor allem, auf einer erwartungsgemäßen Umsatzentwicklung. Eine genauere belastbare Prognose scheitert an der Unwägbarkeit, inwieweit die bestehenden Unsicherheiten von stabilisierenden Momenten kompensiert werden können. Die tatsächliche Entwicklung von DATA MODUL AG kann aufgrund der beschriebenen Chancen und Risiken sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen. Folgende Annahmen liegen unseren Prognosen zu Grunde:³⁹⁾

- Wirtschaftswachstum in Deutschland: 1,0%,
- Wirtschaftswachstum in Europa: 1,3%,
- Wirtschaftswachstum in den USA: 1,8%,
- Weltwirtschaftswachstum: 2,5%,
- konstante Wechselkursentwicklung des USD und JPY.

Gesamtaussage

Wir gehen davon aus, dass die gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Risiken im Jahr 2026 hoch bleiben und zu einer dynamischen Marktsituation führen werden, auf die sich Unternehmen flexibel und anpassungsfähig ausrichten müssen. Die geopolitischen Verwerfungen, wie sie in den Krisengebieten Ukraine und Naher Osten zu spüren sind, der Machtkampf zwischen den USA und China, eine volatile Auftragslage und die Belastungen durch handels- und zollpolitische Maßnahmen stellen die Unternehmen vor Herausforderungen, denen wir überlegt und entschlossen entgegen wollen.

Trotz der spürbaren Entspannung am Arbeitsmarkt und der inzwischen wieder vorteilhafteren Position für Arbeitgeber bleibt die Gewinnung qualifizierter, engagierter Nachwuchskräfte auch im Jahr 2026 ein wichtiges Thema. Als Arbeitgeber setzen wir dabei auf langfristige Perspektiven sowie die gezielte Förderung von Leistung und persönlicher Entwicklung. Für die kommenden Jahre erwarten wir eine leicht sinkende Entwicklung der Mitarbeiterzahl, die wir konsequent in internationaler Ausrichtung mit engagierten Teamplayern umsetzen werden. Das Geschäftsjahr 2026 stellt für uns ein weiteres Übergangsjahr dar und in dem sich stetig verändernden Umfeld mag es notwendig werden, auf Veränderungen mit Kursänderungen zu reagieren und Entscheidungen auch unter einem hohen Maß an Unsicherheit treffen zu müssen. Unter der Annahme einer anhaltenden Rezession mit einem leichten Wirtschaftsaufschwung geht der Vorstand von einer Seitwärtsbewegung im Umsatz sowie, basierend auf den Kosteneinsparungen, einem profitablen Gesamtjahr des DATA MODUL Konzerns aus. Trotz der abgeschwächten Wachstumsprognosen versprechen wir uns langfristig einen erhöhten Umsatz aus unserer erweiterten Geschäftsaktivität in den USA und China sowie aus unserem neuen Produktportfolio der Curved Displays.

³⁹⁾ Vgl. BayernLB Research, Perspektiven 1/2025

Sollte sich die Überwindung der Rezession verzögern und der erwartete leichte weltweite Wirtschaftsaufschwung ausbleiben, könnten anhaltende Unsicherheiten hinsichtlich der globalen Konjunktur sowie mögliche Störungen im internationalen Handel dazu führen, dass sich wesentliche Kennzahlen negativ entwickeln.

in TEUR	Veränderung 2026	Geschäftsjahr 2025
Auftragseingang	175.000 – 210.000	189.350
Umsatz	180.000 – 210.000	196.137
EBIT	-2.000 – 2.000	-2.332

4. Übernahmerechtliche Angaben

a) Gezeichnetes Kapital

Die DATA MODUL AG verfügt über ein Grundkapital von EUR 10.578.546 und ist im regulierten Markt in Frankfurt (seit 1. Januar 2003 im Handelssegment Prime Standard) an der Deutschen Börse Xetra und in München sowie im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart als Technologieunternehmen notiert. Das Grundkapital ist gegliedert in nennwertlose Inhaberaktien von 3.526.182 Stück. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von 3 EUR.

Die DATA MODUL AG hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien, weshalb die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 3.526.182 beträgt.

b) Vergütungssystem / Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sowie für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde auf der Webseite der Gesellschaft unter www.data-modul.com im Bereich Unternehmen / Corporate Governance der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

c) Bedeutende Beteiligungen

Die Angaben gemäß § 289a Abs. 1 Nr. 3 HGB zu direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind im Anhang enthalten.

d) Stimmrechtsbeschränkungen

Übertragungsbeschränkungen im Sinne von z.B. Vorkaufsrechten oder Lockup-Vereinbarungen sind dem Vorstand nicht bekannt. Ebenso bestehen keinerlei Stimmrechtsbeschränkungen bzw. -kontrollen und keiner der Aktionäre verfügt über irgend geartete Sonderrechte.

Bei der Ernennung und Ersetzung von Vorstandsmitgliedern wird gemäß den gesetzlichen Vorschriften gehandelt. Änderungen des Vorstandes werden nach den §§ 84, 85 AktG sowie Änderungen der Satzung nach den §§ 133, 179 AktG vorgenommen.

5. Erklärung zur Unternehmensführung

Gem. § 289f HGB muss der Vorstand und Aufsichtsrat eine Erklärung zur Unternehmensführung abgeben. Diese Erklärung ist auf der Webseite der Gesellschaft unter www.data-modul.com im Bereich Unternehmen / Corporate Governance der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

6. Nichtfinanzielle Erklärung⁴⁰⁾

Einleitung

Mit der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung (im Folgenden: Nachhaltigkeitserklärung) berichtet DATA MODUL über das Geschäftsjahr 2025 zum zweiten Mal über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Basierend auf den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse aus 2024 lag der Fokus 2025 auf der schrittweisen Integration des Nachhaltigkeitskonzepts in den Unternehmensalltag. Parallel dazu wurden auf EU-Ebene umfassende Diskussionen zu möglichen Vereinfachungen der Reportingpflichten geführt, die weiterhin für Unsicherheit hinsichtlich Berichtsumfang und -ausgestaltung bei den betroffenen Unternehmen sorgten. Wie bereits im Vorjahr fehlte auch zum Jahresende 2025 die Umsetzung der geänderten Schwellenwerte und Inhalte der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die künftig Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden und 450 Millionen EUR Umsatz betreffen wird, in nationales Recht.

Die Nachhaltigkeitserklärung 2025 erfolgt daher weiterhin analog zum Vorjahr

- auf Basis der §§ 289b–e, 315b–e HGB sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards 20 (DRS),
- in Anlehnung an die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK, Checkliste 2023) einschließlich ausgewählter Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) und
- an ausgewiesenen Stellen mit Orientierung an CSRD und European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die einen zukunftsweisenden Rahmen für Transparenz in ökologischen, sozialen und Governance-Aspekten setzen.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung bleibt vor dem Hintergrund regulatorischer Unwägbarkeiten weiterhin herausfordernd. Aufbauend auf den im Vorjahr implementierten Prozessen erfolgte die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung in enger Zusammenarbeit zwischen dem Nachhaltigkeitsmanagement, den Abteilungen Accounting und Controlling sowie den lokalen Geschäftsführungen und Bereichsverantwortlichen vor Ort in den Tochtergesellschaften. Sie spiegelt die Bemühungen von DATA MODUL wider, Nachhaltigkeit kontinuierlich in Entscheidungen, Prozessen und Projekten zu verankern, den Erwartungen der Stakeholder gerecht zu werden und einen Wert für Mitarbeitende und Gesellschaft zu schaffen.

Allgemeine Informationen

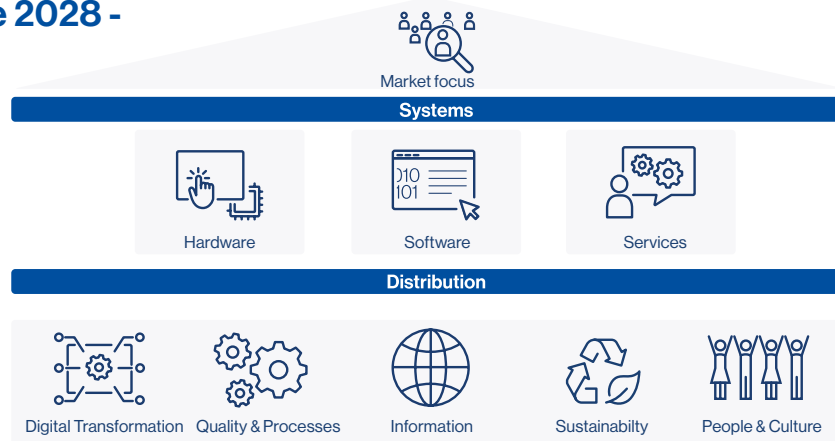
DATA MODUL entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Display-Lösungen – von kundenspezifischen Entwicklungen bis hin zu hochwertiger Distributionsware. Dabei kombinieren wir hochqualitative Displays mit intelligenter Software und professionellem Service. Unsere Lösungen finden Anwendung in verschiedenen Märkten, darunter Industrielle Automation, Medizin & Gesundheitswesen, Mobilität, Smart Building & Weiße Ware, Smart Retail & Signage sowie Entertainment.

DATA MODUL hat ihren Hauptsitz in München. Darüber hinaus ist der Konzern an mehr als 20 Standorten weltweit präsent, mit 508 Mitarbeitenden und einer Gesamtfläche von rund 52.000 Quadratmetern für Produktion, Logistik und Verwaltung. Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung und rund 11 Millionen EUR an Investitionen in Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2025 steht DATA MODUL für Stabilität und Innovation.

Die Nachhaltigkeitserklärung für das Geschäftsjahr 2025 umfasst den gesamten DATA MODUL Konzern mit der DATA MODUL AG als Muttergesellschaft sowie allen Tochtergesellschaften, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird. Mehr zu Geschäftsmodell und Unternehmensstandorten im Lagebericht, Abschnitt 1.1 „Geschäftsmodell“.

⁴⁰⁾ Bei den Inhalten dieses Kapitels handelt es sich um nicht geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Display the Future 2028 - House of Growth



Nachhaltigkeitskonzept

6.1 Strategie

Nachhaltigkeit integriert in der Unternehmensstrategie

DATA MODUL versteht Nachhaltigkeit als einen bedeutenden Baustein für die Zukunftsfähigkeit. Im Rahmen des globalen Programms „Display the Future 2028“ und darüber hinaus setzt DATA MODUL ganzheitlich auf die drei ESG-Dimensionen – Umwelt, Soziales und Governance – als Leitlinien für verantwortungsvolles, zukunftsgerichtetes Handeln. Dabei besteht der Anspruch darin, ökonomische Zielsetzungen konsequent mit ökologischer Verantwortung zu verbinden. Daher arbeiten alle Abteilungen zusammen an der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Ideen und Konzepten im Rahmen des globalen Transformationsprozesses.

Bei der Entwicklung der integrierten Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2024 wurden unter anderem die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen berücksichtigt. Darauf aufbauend entwickelte das erweiterte Führungsteam das folgende Nachhaltigkeitskonzept, das in Form von 3 Säulen das Nachhaltigkeitsverständnis von DATA MODUL zusammenfasst und die jeweiligen strategischen Handlungsfelder verdeutlicht, die im Geschäftsjahr 2025 weiterentwickelt wurden.

Die drei Säulen unseres Nachhaltigkeitsverständnisses



Ressourcen- & Energieeffizienz

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt durch innovative Technologien zu Ressourcenschonung und Recycling. Die Förderung der Kreislauffähigkeit unserer Produkte erfolgt dabei mit Fokus auf unsere Kunden.

- Verschrottung und Abfälle
- Nachhaltigere Verpackungs- und Transportalternativen
- Recycler Materialanteil und Kreislauffähigkeit



Soziale Verantwortung

Respekt, Wertschätzung und Integrität sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir stehen für Chancengleichheit und engagieren uns für unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft.

- Mitarbeitendenbindung
- Aus- und Weiterbildung
- Internationale Zusammenarbeit



Resiliente Lieferkette

Vertrauensvolle und langjährige Partnerschaften sind die Basis, auf der wir gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten die Lieferkette kontinuierlich weiterentwickeln.

- Produktionsnahe Beschaffung
- Transparente Produktdaten
- ESG-Anteil in Lieferantenauswahl und -bewertung

Werte [GRI SRS-102-16]

Das Fundament der globalen Unternehmensstrategie und der Zusammenarbeit im DATA MODUL Konzern sind die fünf Firmenwerte.



Erfolg

Als starker & zielstrebigster Partner stehen wir für nachhaltiges Wachstum zusammen mit unseren Kunden.



Professionalität

Wir arbeiten zuverlässig, strukturiert & diszipliniert, um höchste Ansprüche in allen Bereichen zu erfüllen.



Innovation

Mit Neugier, Mut und Kompetenz widmen wir uns schon heute den Technologietrends von morgen.



Leidenschaft

Mit Freude an Herausforderungen & persönlichem Einsatz begeistern wir uns jeden Tag aufs Neue für unsere Aufgaben und unsere Kunden.



Teamgeist

Als weltweite Einheit übernehmen wir gemeinsam die Verantwortung und unterstützen uns gegenseitig bei der Erreichung unserer Ziele.

6.2 Wesentliche Themen

Nachhaltigkeitsaspekte im Geschäftsumfeld

DATA MODUL agiert in der Elektronik- und Displaybranche, die sich durch globale Wertschöpfungsketten und technologische Innovation auszeichnet. Die Branche treibt Digitalisierung voran und trägt ökologisch auch Verantwortung: Ressourcenschonung, Energieeffizienz und die Senkung klimaschädlicher Emissionen rücken mehr und mehr in den Fokus resilienter Geschäftsmodelle.

Steigende regulatorische Anforderungen belasten die betroffenen Unternehmen. Gleichzeitig fördern sie Transparenz und ein Umdenken bestehender Prozesse. Andauernde geopolitische Spannungen sowie Handelszölle stören die Lieferketten und erschweren Exporte weiterhin. Mehr zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Lagebericht, Abschnitt 2.2.

Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit

Im Geschäftsjahr 2024 führte DATA MODUL erstmals eine Wesentlichkeitsanalyse durch, die gemäß den ESRS nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit erfolgte:

- Die Inside-out-Perspektive oder Wesentlichkeit der Auswirkungen umfasst positive und negative, potenzielle und tatsächliche Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt.
- Die Outside-in-Perspektive oder finanzielle Wesentlichkeit umfasst Risiken und Chancen, die finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben oder haben könnten.

Ziel war es, die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities – IROs) im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu priorisieren.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse von DATA MODUL umfasste drei Schritte:

1. Liste potenziell wesentlicher Themen erstellen

Im Vorfeld erstellte das Unternehmen eine Liste potenziell wesentlicher Themen unter Berücksichtigung verschiedener wissenschaftlich fundierter Tools und Quellen. Die Themen wurden anschließend den ESRS-Themen, -Unterthemen und -Unter-Unterthemen zugeordnet.

2. Auswirkungen, Risiken und Chancen identifizieren und bewerten

Die Liste diente als Basis für drei themenbezogene Workshops mit den jeweiligen Bereichsverantwortlichen. Darin identifizierten die Teilnehmenden konkrete IROs, legten Wesentlichkeitsgrenzen fest und bewerteten die ausgewählten IROs nach den Vorgaben der ESRS als wesentlich oder nicht wesentlich.

3. Perspektive der Stakeholder einbeziehen

Um auch die Perspektiven wesentlicher externer Stakeholder wie Lieferanten und Kunden zu berücksichtigen, wurden für sie interne Vertreter ausgewählt, die über langjährige Erfahrung und umfangreiche Kenntnisse verfügten.

Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen im Geschäftsmodell, im Produktportfolio, in der Wertschöpfungskette oder in der organisatorischen Struktur des Unternehmens. Daher fand 2025 lediglich eine Überprüfung der wesentlichen Themen auf ihre Aktualität auf Basis der im Vorjahr angewandten Methodik und Ergebnisse statt. Dabei wurde insbesondere geprüft, ob neue oder veränderte Auswirkungen, Risiken oder Chancen hinzugekommen sind oder bestehende IROs an Relevanz gewonnen oder verloren haben. Es wurden keine externen Rahmenbedingungen identifiziert, die eine grundlegende Neubewertung der wesentlichen Themen erforderlich gemacht hätten. Somit bilden die 2024 identifizierten wesentlichen Themen auch weiterhin die Basis für die strategische Steuerung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.

ESG-Thema	Themenrubrik nach CSR-RUG	ESRS-Thema	ESRS-Unterthema	IRO	Beschreibung
Umwelt	Umweltbelange	Klimawandel (ESRS E1)	Klimaschutz	negative Auswirkung	CO2-Emissionen in Lieferkette durch Flugtransport
				positive Auswirkung	Fokus auf lokale Produktion und Supply-Chain-Partner in der Nähe der Produktionsstandorte
				Risiko	Verstärkte Umweltschutzauflagen beeinflussen Produktionsprozesse
	Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)	Ressourcenzuflüsse	Energie	negative Auswirkung	Gasheizung Produktionsstandorte
			Ressourcenabflüsse	positive Auswirkung	Vermehrte Verwendung von recycelten Materialien
				negative Auswirkung	Not reworkable Design verhindert Kreislauffähigkeit
		Abfälle		positive Auswirkung	Wiederverwendung von Komponenten
				negative Auswirkung	Elektroschrott aufgrund produktionsbedingter Verschnittfaktoren
				positive Auswirkung	Ausbau Pendelverpackungen und Reduzierung von Verpackungsmaterial
Soziales	Arbeitnehmerbelange	Eigene Belegschaft (ESRS S1)	Arbeitszeit	positive Auswirkung	Gleittage zum Überstundenabbau
			Angemessene Entlohnung	positive Auswirkung	Sonderzahlungen und Leistungsprämien
			Vereinbarkeit Beruf und Privatleben	negative Auswirkung	Restriktive Home-Office-Regelung
			Schulung und Kompetenzentwicklung	positive Auswirkung	Flexible Arbeitszeitmodelle
				positive Auswirkung	Performance Review und Schulungskonzept
	Sozialbelange	Verbraucher & Endnutzer (ESRS S4)	Datenschutz	positive Auswirkung	Erhöhung der IT-Security durch umfangreiche Mitarbeiterschulungen
				Risiko	Verstärkte Angriffe
			Meinungsfreiheit	positive Auswirkung	Intensiver Kundendialog zur Stärkung der Kundenbeziehung
			Zugang zu (hochwertigen) Informationen	negative Auswirkung	IP-Schutz - Abfluss von Firmen Know-How
Governance		Unternehmenspolitik (ESRS G1)	Management der Beziehungen zu Lieferanten	Risiko	Handelskonflikte beeinflussen wesentliche Displaykomponenten

6.3 Ziele

Ziel 2025: Sukzessive Integration des Nachhaltigkeitskonzepts in den Unternehmensalltag

Für das Geschäftsjahr 2025 hatte sich DATA MODUL im Nachhaltigkeitsmanagement folgende Ziele gesetzt:

- Verstärkter Fokus auf Ressourcenschonung über Projekte in den Bereichen Material und Verpackung
- Weiterentwicklung von Strukturen, Berichtsprozessen und Klimabilanz-Datenqualität sowie Konkretisierung von ESG-Kennzahlen
- Ausbau des Dialogs in der Lieferkette mit Kunden und Lieferanten

Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitszielen

Ausgangsbasis der Zielentwicklung war 2023 die Auseinandersetzung mit den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) der Vereinten Nationen. Die folgenden SDGs sind für DATA MODUL relevant und dienen weiterhin als Orientierungsrahmen.



2024 definierte das Führungsteam strategische Handlungsfelder und das Nachhaltigkeitskonzept mit den drei Säulen Ressourcen- und Energieeffizienz, Soziale Verantwortung und Resiliente Lieferkette. Im Berichtsjahr 2025 lag der Fokus generell auf der schrittweisen Integration des Nachhaltigkeitskonzepts und der Konkretisierung der qualitativen mittel- und langfristigen Ziele:

Ressourcen- und Energieeffizienz

- Reduzierung von Verschrottung und Abfall
- Erarbeitung von nachhaltigeren Verpackungsalternativen
- Erhöhung des Anteils an recycelten Materialien

Soziale Verantwortung

- Erhöhung der Mitarbeitendenbindung
- Ausbau des Schulungsprogramms
- Verbesserung der globalen Zusammenarbeit

Resiliente Lieferkette

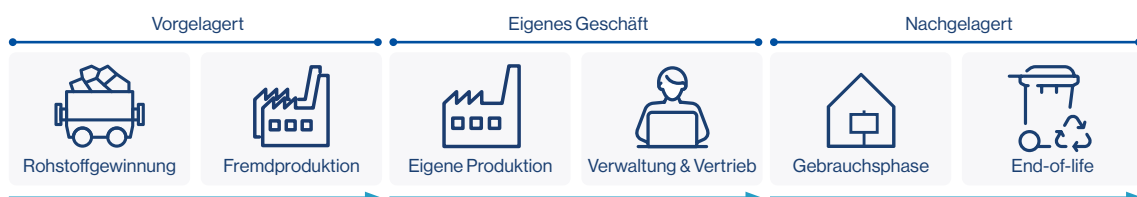
- Ausbau der produktionsnahen Beschaffung
- Erhöhung der Produktdatentransparenz
- Mehr Nachhaltigkeit in Lieferantenauswahl und -bewertung

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2026 wird DATA MODUL den Fokus weiterhin vermehrt auf dem Materialeinsatz, die Weiterentwicklung von nachhaltigeren Verpackungslösungen sowie den systematischen Dialog entlang der Lieferkette mit Kunden und Lieferanten richten. Die bestehenden Steuerungsstrukturen bleiben dabei bestehen: Das Nachhaltigkeitsmanagement verantwortet die übergreifende Koordination und Fortschrittskontrolle der Nachhaltigkeitsziele. Die operative Projektverantwortung liegt bei den jeweiligen Abteilungsleitungen. Diese arbeiten eng mit dem Nachhaltigkeitsmanagement zusammen, überprüfen den Umsetzungsstand regelmäßig und leiten bei Bedarf Anpassungen ein.

6.4 Wertschöpfungskette

DATA MODUL ist Teil einer komplexen internationalen Wertschöpfungskette, die von der Rohstoffgewinnung über Produktion und Vertrieb bis hin zu Nutzung und Entsorgung bzw. Recycling reicht. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette beginnt mit der Gewinnung von Rohstoffen, etwa seltenen Erden. Darauf folgt die Produktion von Materialien und Komponenten für Displays, Touchsensoren und Embeddedkomponenten bei direkten und indirekten Lieferanten. Zum eigenen Geschäftsbetrieb der DATA MODUL zählen Beschaffung, reine Distribution oder Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Komplettsysteme in unseren internationalen Produktionsstätten sowie die Auslieferung. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette nutzen Unternehmenskunden unsere Produkte, bis diese das Ende ihres Lebenszyklus erreicht haben und entsorgt oder (teilweise) recycelt werden.



Nachhaltigkeitsaspekte in der Wertschöpfungskette

DATA MODUL ist sich bewusst, dass Nachhaltigkeitsaspekte auf jeder Wertschöpfungsstufe eine wichtige Rolle spielen. Beispielsweise kann die Rohstoffgewinnung der Umwelt schaden und in globalen Lieferketten bestehen Risiken für die Einhaltung der Menschenrechte. Deshalb legen wir bei unseren Lieferanten besonderen Wert auf die Einhaltung global anerkannter Standards. Dies wird durch einen Code of Conduct, Lieferantenaudits und jährliche Bewertungen sichergestellt. Innerhalb des eigenen Betriebs fokussiert sich DATA MODUL insbesondere auf Materialverwendung und zukunftsgerichtete Innovationen. Das wesentliche Risiko für DATA MODUL resultiert aus den andauernden Handelskonflikten und dem China-Taiwan-Konflikt, da die relevanten Hersteller im Flachdisplaymarkt fast ausschließlich in Fernost zu finden sind und logistische Risiken für den Warentransport von Fernost nach Europa vermehrt in den Fokus rücken.

Generell gewinnt das Thema Elektronikabfall zunehmend an Bedeutung: Seit 2010 ist die weltweite Menge an ausgehenden Elektrogeräten um 82,4% gestiegen und erreichte laut Global E-Waste Monitor 2024 im Jahr 2022 über 62 Millionen Tonnen, darunter fast 6 Millionen Tonnen an Bildschirmen und Monitoren. Gemäß Prognosen steigt der Wert weiter mit 32,3% auf über 82 Millionen Tonnen im Jahr 2030. Davon wurden 2022 weniger als ein Viertel ordnungsgemäß gesammelt und recycelt – strategisch wertvolle Ressourcen im Wert von mehreren Milliarden Dollar wurden verschwendet oder deponiert. Außerdem macht der Report deutlich, dass lediglich 1% des Bedarfs an seltenen Erden durch das Recycling von Elektronikschrott abgedeckt wird. Angesichts der stetig steigenden Nachfrage nach elektronischen Geräten ist die Entwicklung effizienter Lösungen unerlässlich, um diese erfüllen und die Elektronikabfallkrise bewältigen zu können.

Im Austausch mit unseren Partnern

Der 2024 gestartete verstärkte Dialog mit Stakeholdern in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurde im Geschäftsjahr 2025 fortgesetzt. Zentrale Herausforderungen waren und sind dabei die Reduzierung von Verpackungsmaterialien, der effiziente Material- und Ressourceneinsatz sowie Logistikprozesse. Dies betrifft insbesondere die Bündelung von Einkaufsmengen, den Ausbau lokaler Lieferanten und die Förderung umweltfreundlicherer Transportwege – etwa Schiff- statt Luftfracht. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten bildet dabei die Basis, um zukunftsgerichtete Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu entwickeln und umzusetzen.

6.5 Verantwortung sowie Regeln & Prozesse

Verantwortung

Die Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen ist bei DATA MODUL klar strukturiert. Seit 2024 agiert ein zentrales Nachhaltigkeitsmanagement, das als Stabsstelle direkt dem CEO zugeordnet und so eng an die strategische Führungsebene angebunden ist. Der Vorstand ist für die Integration von ESG-Aspekten in die Unternehmensstrategie zuständig. Gemeinsam entwickeln Unternehmensleitung und Nachhaltigkeitsmanagement die integrierte Nachhaltigkeitsstrategie weiter, deren Umsetzung durch das Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert wird. Vorstand und Nachhaltigkeitsmanagement stimmen sich monatlich sowohl zu operativen als auch zu strategischen Fragestellungen ab. Die Verantwortung für spezifische ESG-Projekte liegt bei den jeweiligen Abteilungsleitungen.

Regeln und Prozesse

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird entsprechend klaren Standards, Regeln und Prozessen umgesetzt. Den Rahmen dafür gibt das Managementsystem vor, das wesentliche Normen wie ISO 9001 für Qualität und ISO 14001 für Umweltschutz umfasst und eine strukturierte Herangehensweise unterstützt. Zentrale Unternehmens-Leitlinien wie die Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Lieferanten sowie die Firmen-, Qualitäts- und Umweltpolitik stellen klar, welche Anforderungen DATA MODUL hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten an sich selbst und an seine Geschäftspartner richtet.

Spezifische ESG-Projekte setzen die jeweiligen Abteilungsleitungen um. In enger Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsmanagement konkretisieren sie Maßnahmen, legen Zeitpläne und Ressourcen fest und überwachen diese. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die bestehenden Unternehmensstrukturen. Ausgewählte Projekte werden im Executive Meeting vorgestellt, um deren Fortschritte, Ergebnisse und Wirksamkeit gemeinsam zu diskutieren und zu steuern.

Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements identifiziert und bewertet. Die Ergebnisse werden direkt an den Vorstand kommuniziert, um eine proaktive und strategische Steuerung sicherzustellen. Mehr zu Steuerungssystemen im Lagebericht, Abschnitt 1.2 „Steuerungssysteme“. Mehr zum Risikomanagement in Abschnitt 3 „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“.

6.6 Leistungsindikatoren & Anreizsysteme

Kontrolle

DATA MODUL erhebt folgende Leistungsindikatoren zur Steuerung von Nachhaltigkeitsaspekten:

- **Allgemein:** Kundenzufriedenheit (mit Fokus auf Produkt- und Servicequalität)
- **Umwelt:** Energieverbrauch, Verschrottung und Abfälle sowie Treibhausgas (THG)-Emissionen
- **Soziales:** Anzahl der Auszubildenden, Fluktuationsrate und Krankenquote

Wann immer möglich, erfasst DATA MODUL Daten nach einheitlichen Standards direkt und standortspezifisch. Wo eine direkte Datenerhebung nicht möglich ist – etwa bei den Emissionen entlang der Wertschöpfungskette – werden Daten bei verantwortlichen Dritten angefragt. Sind die Daten nicht mit zumutbarem Aufwand zu erlangen, greifen wir auf öffentliche Durchschnittswerte und Schätzungen zurück.

Die 2024 definierten Verantwortlichkeiten und Prozesse für Datenerhebung und -management wurden im vergangenen Geschäftsjahr weiterentwickelt. Dabei arbeitet das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement eng mit den Abteilungen Controlling, Accounting, Quality Management und Human Resources sowie den weltweiten Standorten zusammen. Neben einer Verbesserung der Datenqualität streben wir insbesondere einheitliche Bemessungsgrundlagen und Methodiken an, um relevante Steuerungsgrößen langfristig zu analysieren.

Anreizsysteme

DATA MODUL hat aktuell keine messbaren Nachhaltigkeitsziele im Vergütungssystem und der Evaluation der obersten Führungsebene integriert. Dies ist auch mittelfristig nicht geplant.

Vergütungspolitik [GRI SRS-102-35]

Mehr zur Vergütungspolitik im Konzernanhang, Kapitel 8 „Ergänzende Angaben“, Abschnitt „Vergütungsbericht“ sowie im online auf der Homepage veröffentlichten Vergütungsbericht.

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung [GRI SRS-102-38]

Diese Kennzahl wird online im Vergütungsbericht veröffentlicht.

6.7 Stakeholderorientiertes Innovations- & Produktmanagement

Stakeholder

DATA MODUL hat die für den Konzern wichtigsten Anspruchsgruppen mittels eines Stakeholder-Mappings identifiziert. Die wichtigsten Stakeholder-Gruppen sind:

Stakeholder-Gruppe	Interessen und Erwartungen	Kommunikationskanäle
Mitarbeitende	• Sicherer Arbeitsplatz • Marktgerechte Vergütung • Gute Arbeitsbedingungen • Positives Image • Entwicklungs- und Karrierechancen	• Informationsversammlungen • E-Mail • Intranet • Standortaushänge • Jahres- und Feedbackgespräche • Trainings & E-Learnings • Vertretung durch Betriebsrat
Kunden	• Hohe Produkt- und Servicequalität • Liefertermintreue • Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Standards • Zurverfügungstellung der erforderlichen Dokumentation	• E-Mail • Telefonate • Website • Unternehmenspublikationen • Messen • Audits • Kundenzufriedenheitsbefragung
Lieferanten	• Langfristig stabile Geschäftsbeziehungen • Compliance • Liquidität	• E-Mail • Telefonate • Website • Unternehmenspublikationen • Messen • Audits • Lieferantenbewertung
Investoren	• Erhaltung und Wertsteigerung des investierten Kapitals • Gewinnerwartungen • Einhaltung der internationalen Börsen- und Kapitalgesetzgebung	• Direkte Kommunikation • Jahreshauptversammlung • Website • Finanzberichte

Austausch mit unseren Stakeholdern ist essenziell, um ihre Interessen, Bedürfnisse und Erwartungen zu verstehen und diese in der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigen zu können. Langjährige Partnerschaften, die auf Transparenz und Vertrauen basieren, liefern ebenso wertvolle Impulse wie der interne Austausch mit Mitarbeitenden. Letzterer findet insbesondere statt über regelmäßige Informationsveranstaltungen, Feedback-Gespräche oder Lessons

Learned-Sessions nach Projekten. Die 2024 gestartete Sensibilisierung für nachhaltige Themen wurde 2025 fortgeführt. Ein Beispiel hierfür sind die an den Produktionsstandorten installierten Deckenhänger zu Ressourcen- und Energieeffizienz. Am Nachhaltigkeitsmanagement können sich die Mitarbeitenden durch ein konzernweites Vorschlagswesen beteiligen. Die für das Geschäftsjahr 2024 erstmals veröffentlichte Nachhaltigkeitserklärung informiert alle Stakeholder über Nachhaltigkeit bei DATA MODUL.

Im Mittelpunkt steht für DATA MODUL der Kundendialog. Zum zweiten Mal wurden 2025 im Rahmen der jährlichen Kundenumfrage auch ESG-Aspekte abgefragt. Analog zum Vorjahr sind die zentralen Anliegen der Kunden weiterhin *Compliance und Risikomanagement, Energieeffizienz und Produktlebensdauer* sowie *nachhaltigere Verpackungs- und Logistiklösungen*. Zusätzlich rückt *Recycling und Wiederverwendung* weiter in den Fokus. Diese Erkenntnisse fließen weiterhin in die globalen Nachhaltigkeitsüberlegungen von DATA MODUL ein und werden im spezifischen Kundendialog konkretisiert. [GRI SRS-102-44]

Daneben ist ein intensiver Austausch mit Lieferanten bedeutend, um bereits vorhandene Ansätze in das eigene Portfolio zu integrieren. Dies plant DATA MODUL 2026 weiter zu intensivieren, um resiliente Lieferketten inmitten globaler Verflechtungen zu sichern.

Innovations- und Produktmanagement

Globaler Innovationsprozess

Innovation ist als einer von fünf Unternehmenswerten fest verankert. Als Innovation definieren wir generell Produkte, Technologien und Services mit einem signifikanten Nutzen oder Fortschritt für DATA MODUL. Innovationen zielen ferner ab auf Generierung von Umsatz, die Erschließung neuer Märkte oder die Lösung bestehender Herausforderungen, auch Nachhaltigkeitsthemen wie Ressourcen- und Energieeffizienz betreffend.

Um den „Go-to-Market-Prozess“ von der ersten Idee bis zum marktreifen Produkt zu beschleunigen und effizient zu gestalten, hat DATA MODUL einen strukturierten Innovationsprozess etabliert. Dieser Prozess schafft die Möglichkeit, dass Mitarbeitende ihre Ideen zentral über das Intranet einreichen können. Ein interdisziplinäres Gremium aus Produkt Management, R&D und Sales bewertet anschließend alle Vorschläge sowohl technisch als auch kommerziell. Dabei werden bestimmte Faktoren abgefragt, wie Marktpotential, Volumen oder potenzielle Stückzahlen. Sämtliche eingereichte Ideen werden zentral dokumentiert und nachverfolgt. Dadurch wird eine transparente Entscheidungsgrundlage geschaffen, um Ressourcen gezielt auf vielversprechende Projekte zu bündeln. Diese Projekte werden anschließend durch Projektleitung, Produkt Management und R&D gemeinsam umgesetzt und ins Produktportfolio aufgenommen. Weitere Informationen im Lagebericht, Abschnitt 1.3 „Forschung und Entwicklung“. Darüber hinaus gibt es an den Produktionsstandorten in Weikersheim und Lublin lokale Programme, um bestehende Produkte und Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Nachhaltigkeit und Innovation im Produktportfolio

Aus den Produkten der DATA MODUL können sich auch negative Auswirkungen für Mensch und Umwelt ergeben, etwa durch Elektroabfall. Die Produktionsstandorte prüfen regelmäßig Materialien und Produkte, um Umweltauswirkungen zu reduzieren. Auch hier spielt Innovation eine zentrale Rolle. Im Bereich Bonding forscht DATA MODUL zu alternativen Klebstoffen, die einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten können. Ein weiterer Fokus liegt auf der Verbesserung der Energieeffizienz bei gleichbleibenden Produkteigenschaften, beispielsweise der Helligkeit von Displays. Zudem umfasst das Produktportfolio energieeffiziente Display-Technologien wie E-Paper, die lediglich für den Wechsel des Bildinhalts Strom benötigen. Durch die kontinuierliche Erweiterung des Hardware-Portfolios sowie die Erschließung bedeutender Marktsektoren wie Cloud-Services, Künstliche Intelligenz, Machine Learning und Cyber-Sicherheit entwickeln wir intelligente und zukunftsfähige Produkte. Sie schaffen Mehrwert in sozial und ökologisch wichtigen Branchen wie Medizin und Gesundheitswesen sowie Elektro-Mobilität.

Das im Geschäftsjahr 2024 gestartete Modellprojekt „Kreislaufwirtschaft im Bereich Elektro- und Elektronikgeräte“ wurde 2025 erfolgreich abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München lag der Fokus auf einer umfassenden Analyse des Stakeholder-Ökosystems rund um industrielle Open Frame-Monitore inklusive rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen. Ein kleines interdisziplinäres Team hat untersucht, wie sich bestehende lineare Prozesse in nachhaltigere Produktkreisläufe weiterentwickeln lassen. Dazu wurden die Altgeräte vom Kunden zurückgeholt, auseinandergebaut, die Betriebsdauer ausgelesen sowie diverse optische und elektronische Tests ausgewählter Komponenten durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten: Die ausgewählten Komponenten können nach fachgerechter Prüfung und Aufbereitung problemlos erneut eingesetzt werden. Daraus lassen sich verschiedene Potenziale zur Ressourcenschonung ableiten: Rückgeführte Bauteile könnten die Nachfrage nach Neuteilen senken und zur Abfallminderung beitragen, sowohl auf Kunden- als auch auf Herstellerseite. Die enge Zusammenarbeit mit dem Kunden sowie mit Kolleginnen und Kollegen aus den Fachbereichen R&D, Operations und Sales war essenziell, da deren Expertise eine umfassende Betrachtung ermöglichte. Das Modellprojekt lieferte wertvolle Erkenntnisse für eine potenzielle Skalierung von Rücknahmeprozessen. Ein Netzwerk aus verlässlichen und erfahrenen Partnern aus Logistik, Demontage und Reinigung unterstützt dabei zusätzlich bei den Herausforderungen, die mit der Implementierung eines neuen Geschäftsfeldes generell einhergehen. Perspektivisch sucht DATA MODUL 2026 nach einem Produkt und Kunden, um dieses Konzept in einem größeren Rahmen zu testen.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2026 wird DATA MODUL den Dialog weiter intensivieren und mit einem Fachvortrag auf der Embedded World-Messe zum Thema „Eco-friendly Displays“ den aktuellen Entwicklungsstand, Herausforderungen und mögliche Potenziale adressieren. Dafür wurden im Vorfeld ausgewählte Displaylieferanten zu ihrem Status quo befragt, um einen Überblick über aktuelle Marktentwicklungen zu erhalten.

Als Systemanbieter und Distributor ist der Einfluss von DATA MODUL auf grundlegende Produkt- und Technologieentscheidungen, insbesondere im Display-Bereich, begrenzt. Nachhaltigere Innovationen werden hier maßgeblich durch globale, überwiegend asiatische Hersteller geprägt und durch entsprechende Nachfrageimpulse – insbesondere aus dem volumenstarken Consumer-Markt – beeinflusst. Die im industriellen Anwendungsumfeld vergleichsweise geringeren Stückzahlen schränken den direkten Einfluss auf technologische Entscheidungen der Display-Hersteller zwar ein, unterstreichen jedoch zugleich die Bedeutung einer fundierten Marktbeobachtung sowie einer kompetenten Beratung der Kunden. DATA MODUL versteht sich in diesem Kontext als aktiver Markt- und Industriepartner, der technologische und regulatorische Entwicklungen systematisch verfolgt und diese regelmäßig in den Diskurs mit Herstellern einbringt. Ein zentraler Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie liegt dabei auf dem eigenen Systemgeschäft mit Produkten wie Open-Frame-Monitoren, Touch-Monitoren und HMIs. Diese Systemlösungen eröffnen substanzielle Gestaltungs- und Einflussmöglichkeiten entlang des gesamten Produktlebenszyklus. Aufbauend auf dem 2025 abgeschlossenen Modellprojekt zur Kreislaufwirtschaft sollen insbesondere langlebigkeitsorientierte Designansätze weiterentwickelt werden, ergänzt durch stärkere Einbindung lokaler Lieferanten und ressourcenschonenderer Logistikprozesse.

Nachhaltigkeitsinformationen (ESG)

6.8 Umwelt

Managementkonzept

Im Jahr 2024 installierte die Unternehmensleitung ein zentrales Nachhaltigkeitsmanagement für die gesamte DATA MODUL Gruppe. Es berichtet direkt an den CEO und ist gemeinsam mit den Fachbereichen auch für die Entwicklung ökologischer Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen verantwortlich.

Die wesentlichen Themen der DATA MODUL im Bereich Umwelt sind Klimawandel (ESRS E1) sowie Ressourcen und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5). Der Fokus liegt dabei auf Ressourcen- und Energieeffizienz mit den folgenden qualitativen Zielen:

- Reduzierung von Verschrottung und Abfall
- Erarbeitung von nachhaltigeren Verpackungsalternativen
- Erhöhung des Anteils an recycelten Materialien

Bereits seit 2015 verfügt DATA MODUL über ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001, das im Bereich Quality Management verortet ist. Es dient der Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben wie den Anforderungen zum Umgang mit Konfliktmineralien sowie den Vorschriften zu RoHS und REACH, der Minimierung negativer Auswirkungen und der Förderung von Ressourcenschonung und Energieeffizienz. Das Managementsystem umfasst auch eine systematische Überwachung und kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Darüber hinaus werden ökologische Projekte, ihre Ergebnisse und Wirksamkeit regelmäßig im Executive Meeting mit Nachhaltigkeitsmanagement und Bereichsverantwortlichen diskutiert.

Die drei wesentlichen Projekte 2025 waren: Kreislaufwirtschaft, Verpackung und Klimabilanz. Letztere ergab, dass insbesondere die eingekauften Waren und Dienstleistungen (Scope 3.1) mit über 75% die wesentlichen Emissionstreiber darstellen. Daher konzentrieren wir uns sowohl beim Ressourcen- als auch beim Klimaschutz auf die Themen Materialien und Kreislaufwirtschaft.

Risiken

Umwelt-Risiken wurden im Rahmen des Risikomanagements sowie der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und bewertet. Das Gesamtrisiko der Umweltrisiken für DATA MODUL wird generell als gering eingestuft. Aus der Wesentlichkeitsanalyse ergab sich lediglich das Risiko von verstärkten Umweltschutzauflagen, die vermehrt Auswirkungen auf Produkte, Preisgestaltung und Prozesse nehmen können.

6.8.1 Ressourcenverbrauch

DATA MODUL veröffentlicht 2025 zum zweiten Mal Angaben zu Scope 1 und 2 gemäß GHG-Standard (siehe Abschnitt 6.8.3 Klimarelevante Emissionen). Die Ergebnisse aus der Klimabilanz geben Auskunft darüber, welche natürlichen Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen oder durch sie beeinflusst werden.

- Boden: rund 52.000 Quadratmeter versiegelte Fläche für den Hauptsitz, Produktions- und Logistik-Standorte sowie Vertriebsbüros weltweit
- Wasser
- Fossile Energieträger
- Holz für Papier und Karton
- Abfälle
- Emissionen

Die Produkte enthalten im Wesentlichen die folgenden Komponenten:

- Glas
- Kunststoffe (PET, PC)
- Indiumzinnoxid (ITO)
- Chemische Elemente und Chemikalien (Klebstoffe)
- Metalle (inkl. seltene Erden) und Halbmetalle
- Flüssigkristalle
- Organische Halbleitermaterialien (OLED)

Um insbesondere an den Produktionsstandorten als wesentliche Energieverbraucher die Transparenz zu erhöhen, wurde das 2024 implementierte Energiemonitoring weiter ausgebaut.

6.8.2 Ressourcenmanagement

Maßnahmen

Für den Produktionsstandort Weikersheim werden regelmäßig die gesetzlich verpflichtenden Energieaudits nach DIN 16247-1 durchgeführt und Optimierungsempfehlungen umgesetzt. Aufbauend auf dem Transformationskonzept 2024 wurden im Geschäftsjahr 2025 weitere Maßnahmen umgesetzt. Das Ziel: Energieeffizienz erhöhen und klimaschädliche Emissionen senken. Dafür wurde das Energiemonitoring ausgebaut, Zonenregulierventile an den Deckenheizlüftern eingebaut sowie die Heizungssteuerung in einer Produktionshalle erneuert.

Am Produktionsstandort Lublin wurden Elektro- und Beleuchtungssysteme in Produktions- und Lagerhallen analysiert, um den Stromverbrauch zu optimieren. In diesem Zusammenhang wurden neue Zonen eingeführt, die nun separat gesteuert werden können. Darüber hinaus wurde eine Dichtheitsprüfung der Druckluftanlage im gesamten Werk durchgeführt, wodurch Druckluftverluste beseitigt und der Stromverbrauch der Kompressoren gesenkt werden konnten. Außerdem wurde ein System zur Steuerung der Belüftung in den Reinräumen und ein Ausgabeautomat für flüssige Substanzen implementiert. Letzterer ermöglicht insbesondere eine Reduzierung von Verpackungen und senkt die Verwechslungsgefahr der Substanzen mit separaten wiederverwendbaren Flaschen.

Zusätzlich zu den Maßnahmen im Werk werden Mitarbeitende in Lublin besonders ermutigt, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. In Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Verkehrsunternehmen wurden dafür die Abfahrtszeiten der Busse aus dem Industriegebiet an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst. Mitarbeitende, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, organisieren sich in Fahrgemeinschaften, um gemeinsam zur Arbeitsstätte zu pendeln.

Neben dem Ausbau des Energiemonitorings wurden großflächige Deckenhänger an beiden Produktionsstandorten installiert, um das Bewusstsein bei den Mitarbeitenden für mehr Ressourcen- und Energieeffizienz zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt lag und liegt auch weiterhin auf umfangreichen Prozessverbesserungen und Schulungen der Mitarbeitenden im Bonding-Bereich, um produktionsbedingte Verschrottungen weiter zu reduzieren. An beiden Produktionsstandorten in Deutschland und Polen gibt es zudem einen Wiederaufbereitungsarbeitsplatz für Nacharbeiten.

Außerdem wurde das 2024 gestartete Modellprojekt mit der Landeshauptstadt München abgeschlossen. Darin wurden zwei Rücknahmeszenarien für Open-Frame-Monitore technisch und kommerziell analysiert und unter Mitwirkung eines Kunden von DATA MODUL getestet. Das Ergebnis ist ein logistisch optimierter, dezentraler Ansatz, der in erster Linie Elektronik-Komponenten einem Kreislauf zuführt. Für weitere Informationen, siehe 6.7 Stakeholderorientiertes Innovations- und Produktmanagement.

Im Bereich Verpackungen wurde 2025 gemeinsam mit den Abteilungen Produkt Management, Lager und R&D eine Guideline zum Thema Mehrwegpendelverpackungen erarbeitet und erste Ansätze mit dem Verpackungsdienstleister diskutiert. Ziel ist es, mit alternativen Verpackungsmaterialien und -methoden den Abfall zu reduzieren und sofern möglich wieder in einen Kreislauf zu bringen. Mit ausgewählten Kunden und Lieferanten verwendet DATA MODUL bereits Mehrwegpendelverpackungen; dies soll sukzessive ausgebaut werden. Dabei ist eine ganzheitliche Betrachtung wichtig, die neben diversen Produktspezifika auch Transportfrequenzen und -distanzen einschließt.

Einkaufsseitig wurde der Code of Conduct für Lieferanten um entsprechende Passagen zu den Themen Abfallreduktion, Energieverbrauch und THG-Emissionen erweitert sowie die Lieferantenbewertung um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt. Diese Anpassung wird erstmals für das Geschäftsjahr 2026 wirksam.

Im Rahmen einer Abschlussarbeit wurde 2025 ein Projekt im Einkauf gestartet zur Standardisierung des Schraubenkatalogs. Die umfangreiche Reduzierung soll Prozessaufwände in Einkauf und Logistik senken, die mit der hohen Varianten- und Lieferantenvielfalt einhergehen. Dazu gehören weniger Einzelbeschaffungen, geringerer Lagerbedarf und eine vereinfachte Montage dank einheitlicher Torx-Antriebe. Zusätzlich wird geprüft, den neuen Standard über ein KANBAN-System zu beziehen, um neben dem Verwaltungsaufwand auch das Verpackungsmaterial zu reduzieren.

Energieverbrauch [GRI SRS-302-1]

Analog zum Vorjahr wurde aufgrund teilweise fehlender Verbrauchsdaten 2025 zum Veröffentlichungszeitpunkt der Nachhaltigkeitserklärung der Energieverbrauch des DATA MODUL Konzerns auf Basis verfügbarer Daten und ergänzend anhand durchschnittlicher Vorjahreswerte ermittelt. Der geringe Unterschied zum Vorjahr ist auf einen leichten Rückgang der produzierten Einheiten zurückzuführen.

Energieart in MWh	2025	2024
Strom	4.644,6	4.879,4
Fossile Brennstoffe	3.557,3	3.763,6
Fernwärme	355,1	254,7
Gesamt	8.557,0	8.897,7

Verringerung des Energieverbrauchs [GRI SRS-302-4]

Eine Bezifferung der Einsparungen liegt nicht vor. Die für 2025 geplante Einführung einer Energiemanagementsoftware für mehr Transparenz an den Produktionsstandorten als Hauptenergieverbraucher wurde im Rahmen eines generellen Investmentstopps verschoben. Dafür zunächst notwendige Hardwareinstallation sind für 2026/2027 eingeplant. Das bestehende Energiemonitoring an den Produktionsstandorten wurde weiter ausgebaut und es findet ein monatlicher Review für mehr Transparenz zu aktuellen und künftigen Energiekosten statt.

Wasserentnahme [GRI SRS-303-3]

Analog zum Vorjahr wurde aufgrund teilweise fehlender Verbrauchsdaten für 2025 zum Veröffentlichungszeitpunkt der Nachhaltigkeitserklärung der Wasserverbrauch für die vier wesentlichen Standorte München, Weikersheim, Lublin und Shanghai auf Basis verfügbarer Daten und ergänzend anhand durchschnittlicher Vorjahreswerte ermittelt.

Wasserverbrauch in Megaliter	2025	2024
Gesamt	5,2	5,5

Angefallener Abfall [GRI SRS-306-3]

Die vier wesentlichen Standorte München, Weikersheim, Lublin und Shanghai generieren im Geschäftsjahr 2025 einen Gesamtabfall von rund 570,7 Tonnen (i.Vj. 536,2 Tonnen). An den Produktionsstandorten in Weikersheim und Lublin findet eine strukturierte Erfassung gemäß Abfallschlüssel und Entsorgung des anfallenden Abfalls sowie ein enges Monitoring über Zielgrößen für Verschrottungen als zentrale Steuerungskennzahl statt. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine außerordentliche Verschrottungsaktion 2025 sowie gestiegenen Transportabfall aus Asien zurückzuführen.

Abfallart in Tonnen	2025	2024
Papier	196,1	196,2
Plastik und Kunststoffe	127,4	113,9
Holz	117,3	73,8
Elektro-Abfälle	62,4	71,7
Glas	32,6	42,1
Mischmetalle	17,1	25,0
Farb- und Lackabfälle	12,5	8,4
Restmüll	5,3	5,1
Gesamt	570,7	536,2

Ausblick

Auch 2026 setzen wir weiterhin Schwerpunkte in Produktion, Materialien und Verpackung. Dazu gehört: Die Druckluftanlage am Standort Weikersheim überprüfen, bestehende Produkte analysieren und bereits im Produktentwicklungsprozess verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte integrieren, etwa durch die Prüfung des Einsatzes sekundärer Rohstoffe. In Bezug auf Mehrwegpendelverpackungen sollen weitere Lieferanten umgestellt werden und ein verstärkter Kundendialog stattfinden. Darüber hinaus werden wir unsere Schulungen konsequent fortführen, um produktionsbedingte Verschrottungen weiter zu reduzieren und die Prozessqualität kontinuierlich zu verbessern.

6.8.3 Klimarelevante Emissionen

Klimabilanz

Für das Geschäftsjahr 2025 hat DATA MODUL zum zweiten Mal eine Klimabilanz gemäß dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol erstellt. Diese umfasst:

- Scope 1 – Emissionen, die direkt im Unternehmen entstehen
- Scope 2 – indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie
- Scope 3 – Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

Nachdem im Vorjahr die Schwerpunkte insbesondere auf der Sensibilisierung der beteiligten Kolleginnen und Kollegen sowie der Implementierung von Berichtsprozessen lag, wurde 2025 verstärkt auf die Verbesserung der Datenqualität geachtet.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die angefallenen Emissionen. [\[GRI SRS-305-1\]](#) [\[GRI SRS-305-2\]](#)

Emissionen in tCO ₂ e	2025	2024
Scope 1 Direkt im Unternehmen entstehende Emissionen	806,4	1.040,5
Scope 2 Emissionen aus eingekaufter Energie	2.283,7	2.585,0
Gesamt	3.090,1	3.625,5

Der Rückgang an Emissionen im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine außerordentliche Auffüllung an Kältemitteln 2024 sowie den leichten Rückgang der produzierten Einheiten 2025 zurückzuführen.

Sonstige THG-Emissionen (Scope 3) [\[GRI SRS-305-3\]](#)

Analog zum Vorjahr fand eine umfassende Analyse der für DATA MODUL relevanten Scope 3-Kategorien und eine Ermittlung der entsprechenden THG-Emissionen statt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Nachhaltigkeitserklärung lagen die Daten noch nicht vollumfänglich vor. Herausforderungen in der Datenermittlung traten insbesondere bei den eingekauften Waren und Dienstleistungen als wesentlicher Emissionstreiber auf, sodass die Ermittlung für diese Kategorie stark auf Annahmen und Schätzungen basiert.

Für das Geschäftsjahr 2025 hat DATA MODUL die Übergangs- und Erleichterungsregelungen gemäß der am 11. Juli 2025 von der EU-Kommission veröffentlichten Delegierten Verordnung (sog. „Quick Fix“) zur Änderung des ersten Satzes der ESRS (Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772) angewendet. Daher erfolgen in diesem Jahr keine Angaben zu Scope-3-Emissionen.

Senkung der THG-Emissionen [\[GRI SRS-305-5\]](#)

Es besteht keine Transparenz hinsichtlich eines direkten, quantifizierbaren Zusammenhangs zwischen einzelnen Maßnahmen und einer konkreten Reduktion der Emissionen. Dennoch wurden verschiedene Initiativen umgesetzt, die mittelbar zur Verringerung des Energieverbrauchs und zur Abfallreduktion beitragen. Dazu zählen insbesondere diverse technische Projekte an den Produktionsstandorten in Weikersheim und Lublin, gezielten Schulungen der Mitarbeitenden sowie die installierten Deckenhänger für mehr Bewusstsein hinsichtlich Ressourcen- und Energieeffizienz (siehe Abschnitt 6.8.2 Ressourcenmanagement).

Ansatz Klimastrategie und Ausblick

Aus der Analyse der Scope-3-Emissionen wurde die zentrale Erkenntnis gewonnen, dass insbesondere die Kategorie 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen einen wesentlichen Hebel für den Klimaschutz darstellt. Vor diesem Hintergrund wurde entschieden, die übergeordnete Ausarbeitung einer umfassenden Klimastrategie zugunsten der Umsetzung konkreter Projekte zunächst zurückzustellen. Der Fokus liegt stattdessen auf operativen Ansätzen entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere auf materialbezogenen Optimierungen, um kurz- bis mittelfristig messbare Beiträge zur Emissionsreduktion leisten zu können. Für weiterführende Informationen zum Modellprojekt Kreislaufwirtschaft, siehe Abschnitt 6.7 Stakeholderorientiertes Innovations- und Produktmanagement. In enger Abstimmung mit den Abteilungsleitern und dem Controlling legt DATA MODUL 2026 einen verstärkten Fokus auf die Entwicklung von Kennzahlen. Neben den Emissionsdaten aus der Klimabilanz stehen insbesondere Energiekosten und produktionsbedingte Verschrottungen im Fokus.

6.8.4 Informationen zur EU-Taxonomie

Zielsetzung und Offenlegungspflichten

Die Taxonomieverordnung (EU) 2020/852 (im Folgenden „Taxonomie“) ist seit 18. Juni 2020 in Kraft. Als zentrales Instrument der EU zur Förderung nachhaltiger Investitionen und zur Umsetzung des Green Deals dient sie als einheitliches Klassifizierungssystem, das definiert, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten können. Ziel ist es, eine gemeinsame Sprache für Unternehmen, Investoren und politische Entscheidungsträger zu schaffen, um nachhaltige Finanzströme gezielt zu lenken.

In Artikel 9 der EU-Taxonomie-Verordnung werden diese Umweltziele genannt:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiefähig (eligible), wenn sie in der Liste der EU-taxonomiefähigen Tätigkeiten (Delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2139 und Delegierten Rechtsakt (EU) 2023/2486 sowie den dazugehörigen Amendments) aufgeführt ist, die wesentlich zu mindestens einem der sechs Umweltziele beitragen können. Taxonomiefähigkeit bedeutet nicht, dass die Tätigkeit ökologisch nachhaltig ist, sondern nur, dass sie Potential dazu hat.

Eine Wirtschaftstätigkeit ist taxonomiekonform (aligned), wenn sie

- einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer Umweltziele leistet („Substantial contribution“, SC),
- nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer dieser Umweltziele führt („Do no significant harm“, DNSH) und
- unter Einhaltung von sozialen Mindeststandards durchgeführt wird („Minimum Safeguards“, MS).

Konformität bedeutet, dass die Tätigkeit gemäß dem Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung ökologisch nachhaltig ist.

Gemäß Artikel 8 der Taxonomie sind Unternehmen, die unter die Non-Financial Reporting Directive (NFRD) fallen, dazu verpflichtet, ihre „ökologisch nachhaltigen“ Umsätze, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) offenzulegen. Als Nicht-Finanzunternehmen, das für das Geschäftsjahr 2025 zum zweiten unter die Vorgaben der NFRD fällt, veröffentlicht DATA MODUL mit der nichtfinanziellen Erklärung auch Angaben zur Taxonomie. Die Analyse erfolgte in enger Abstimmung zwischen Controlling und Accounting und die für die Berechnung der Kennzahlen für Umsatz, CapEx und OpEx genutzten Beträge basierend auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen.

Im Rahmen der Analyse wurden alle Geschäftsaktivitäten konzernweit geprüft und zunächst diejenigen identifiziert, die sich in der EU-Taxonomie beschriebenen Tätigkeiten zuordnen lassen. Für DATA MODUL als Distributor und Hersteller von Displays und Systemen wurde die Tätigkeit CE 1.2 „Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten“ gemäß der Delegierten Verordnung 2023/2486 Anhang 2 als taxonomiefähig identifiziert. Diese Aktivität korrespondiert mit dem Umweltziel „Kreislaufwirtschaft“. Die weitere Prüfung der Querschnittsaktivitäten, die nicht in direktem Zusammenhang mit unseren Hauptwirtschaftstätigkeiten stehen und keinen Umsatz generieren, jedoch dennoch relevant für die Nachhaltigkeitsaktivitäten von DATA MODUL sind, ergab eine Übereinstimmung mit Aktivität CCM 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ und Aktivität CCM 7.7 „Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“.

Die Datenerhebung erfolgt nach den IFRS und wird für diese Erklärung direkt der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen.

DATA MODUL hat keine Umsätze, Investitions- oder Betriebsausgaben in Tätigkeiten, die unter die in Meldebogen 1 des Anhangs XII 2022/1214 aufgeführten Tätigkeiten fallen.

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Zeile	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärme-gewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Umsatz

DATA MODUL verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 212.878 TEUR, aufgesplittet in die Segmente Displays und Systeme. Das Segment Systeme enthält die produzierten Eigenprodukte der DATA MODUL und entspricht vollumfänglich der Tätigkeit CE 1.2 „Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten“. Daher stufen wir die Umsatzerlöse des Segments Systeme in Höhe von 86.277 TEUR als taxonomiefähig ein. Der Anteil an taxonomiefähigen Umsatzerlösen beträgt somit 40,5%. Die Prüfung der technischen Bewertungskriterien (TSC) der taxonomiefähigen Tätigkeiten ergab, dass keine kumulative Erfüllung vorliegt. Aufgrund dessen war somit keine gesonderte Prüfung der Minimum Safeguards erforderlich. Daher liegt eine Konformität von 0% vor.

OpEx

Die Gesamtbetriebsausgaben in Höhe von 11.670 TEUR umfassen gemäß Anhang 1 Ziffer 1.1.3.1. der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 alle direkten, nichtaktivierten Kosten im Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristigen Leasingverhältnissen, Wartung und Reparatur sowie andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens. Die Zuordnung der Betriebsausgaben zu der identifizierten taxonomiefähigen Aktivität CE 1.2 ist soweit möglich direkt mit Daten aus unseren Finanzsystemen erfolgt. Der Anteil an taxonomiefähigen Betriebsausgaben im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 11.583 TEUR bedeutet eine Taxonomiefähigkeit von 99,3% gemessen an den gesamten Betriebsausgaben von 11.670 TEUR. Aufgrund fehlender Verbindung von Betriebsausgaben zu taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten ergibt sich eine Konformität von 0%.

CapEx

Die Ermittlung der Bezugsgröße (Nenner) unserer taxonomiefähigen Aktivitäten erfolgt nach Anhang 1 Ziffer 1.1.2.1. der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178. Für das Berichtsjahr 2025 beträgt die Bezugsgröße 4.806 TEUR. Hierin sind die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Investitionen in IAS 16 Sachanlagen, IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte und IFRS 16 Leasingverhältnisse enthalten. Die Zuordnung der Investitionsausgaben für Projekte und Langzeit-Leasingverträge zu den als taxonomiefähig identifizierten Aktivitäten CE 1.2, CCM 6.5 und CCM 7.7 erfolgt mit Hilfe der Finanzsysteme sowie Interviews mit den verantwortlichen Fachbereichen. Für das Berichtsjahr 2025 entfallen die Investitionsausgaben mit 2.886 EUR und einem Anteil von 60,0% auf die identifizierten Aktivitäten. Die Prüfung der technischen Bewertungskriterien (TSC) der taxonomiefähigen Tätigkeiten ergab, dass keine kumulative Erfüllung vorliegt. Aufgrund dessen war somit keine gesonderte Prüfung der Minimum Safeguards erforderlich. Daher liegt eine Konformität von 0% vor.

6.9 Soziales

6.9.1 Arbeitnehmerbelange

Managementkonzept

Die Mitarbeitenden sind die Grundlage für den Erfolg von DATA MODUL. Daher ist das Thema „Eigene Arbeitskräfte“ (ESRS S1) für DATA MODUL selbstverständlich wesentlich. Zum Jahresende 2025 waren im Konzern 508 Mitarbeitende beschäftigt (2024: 519). Auf Basis des Jahresdurchschnittswertes ergibt sich eine minimale Reduktion um 0,5% auf 528 Mitarbeitende (2024: 531). Wichtige Aspekte in Bezug auf die Mitarbeitenden sind: Arbeitszeit, angemessene Entlohnung, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie Schulung und Kompetenzentwicklung.

Als eine von 3 Säulen des Nachhaltigkeitsverständnisses von DATA MODUL sind unter „Soziale Verantwortung“ die folgenden Schwerpunkte zusammengefasst: Mitarbeitendenbindung, Ausbildung und Personalentwicklung sowie internationale Zusammenarbeit.

Wir versuchen die Firmenphilosophie „Erfolg durch Kompetenz und Verantwortung“ auch in der Personal- und Weiterbildungsstrategie umzusetzen. Dabei erfolgt eine regelmäßige Auswertung von Standardkennzahlen wie Betriebszugehörigkeit, Krankenquote und Fluktuationsrate unter Berücksichtigung von branchenspezifischen Durchschnittsgrößen. Verantwortlich dafür sind die Bereichsverantwortlichen für Human Resources. Auf die Mitarbeitenden bezogene Projekte sowie deren Ergebnisse und Wirksamkeit werden bei Bedarf im Executive Meeting diskutiert.

Risiken

Im Rahmen des fortlaufenden Risikomanagements sowie der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden potenzielle Risiken im Zusammenhang mit den eigenen Arbeitskräften systematisch identifiziert und bewertet. Dazu gehört vor allem der Verlust von Know-How durch Fluktuation. Durch die weiter herausfordernde wirtschaftliche Lage sehen wir momentan eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt verbunden mit einer verbesserten Verfügbarkeit von Fachkräften.

Maßnahmen

Dem Risiko des Know-How-Verlusts durch Mitarbeitendenfluktuation begegnet DATA MODUL mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten, gezielter Förderung sowie durch leistungs- und erfolgsabhängige Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. Außerdem arbeiten wir kontinuierlich an einer Optimierung des Recruiting-Prozesses. Der Fokus liegt auf der Auswahl von Talenten, die nicht nur die fachlichen Anforderungen erfüllen, sondern auch kulturell und persönlich gut zum Unternehmen passen. Das soll die Zahl der Eigenkündigungen senken und die langfristige Mitarbeitendenbindung erhöhen. Die Maßnahmen umfassen Employer Branding, eine gezielte Ansprache, ein optimiertes Auswahlverfahren sowie eine Verbesserung der Candidate Experience durch ein neues Recruiting Tool, transparente Kommunikation sowie einen umfassenden Onboarding- und Feedback-Prozess.

6.9.1.1 Arbeitnehmerrechte

Unser Ansatz

DATA MODUL verpflichtet sich, an allen Standorten national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einzuhalten. Dies umfasst die strikte Einhaltung gesetzlicher Regelungen zur Sicherung fairer Arbeitsbedingungen, einschließlich der angemessenen Entlohnung und geregelten Arbeitszeiten. In ausgewählten Bereichen gehen wir bewusst über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus, um ein sicheres, gesundes und attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen. Konkrete Maßnahmen aufgrund der Erhöhung des Mindestlohns 2026 wurden umgesetzt.

Maßnahmen

Deutsche Standards – auch international

DATA MODUL ist ein weltweit agierender Konzern mit Vertriebs-, Produktions- und Logistikstandorten in Europa, Asien und den USA. Wir wenden deutsche Standards auch international an, um einheitliche Qualität und Sicherheit zu gewährleisten, passen sie aber bei Bedarf an lokale Gesetze an.

Gesundes und sicheres Arbeitsumfeld

Regelmäßige Arbeitssicherheitsunterweisungen sorgen dafür, dass die Mitarbeitenden gut geschult sind und Gefährdungen minimiert werden. Ergänzend dazu bietet DATA MODUL präventive Gesundheitsmaßnahmen wie Impfaktionen, Sehtests, Sportkurse, Fitnessstudio und E-Bike-Leasing an, um das Wohlbefinden aktiv zu fördern. [GRI SRS-403-4]

Flexible Arbeitszeiten und faire Vergütung

DATA MODUL bietet flexible Arbeitszeiten und eine entsprechende Vergütungsstruktur in Form von fixen und teilweise variablen Gehaltsbestandteilen, die auch individuelle Leistungen honoriert. An den Produktionsstandorten wurde 2024 mit der Einführung eines transparenten Lohnkonzepts begonnen. Darin sind Strukturen, Erwartungen und Entwicklungsmöglichkeiten klar definiert. Das Konzept wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2026 abschließend umgesetzt.

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit

DATA MODUL fördert die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement durch ein konzernweites Vorschlagswesen. So können jederzeit Ideen zur Weiterentwicklung eingebracht und Innovationen angestoßen werden. Regelmäßige Corporate-Volunteering-Aktionen bieten zudem die Gelegenheit, sich aktiv für soziale und ökologische Projekte einzusetzen. Der persönliche Austausch zwischen Nachhaltigkeitsmanagement und Mitarbeitenden wird sukzessive ausgebaut.

Arbeitsbedingte Verletzungen [GRI SRS-403-9]

Im Geschäftsjahr 2025 wurden konzernweit 6 leichte Unfälle ohne schwerwiegende Folgen mit einer Ausfallzeit von mehr als 3 Tagen verzeichnet.

Arbeitsbedingte Erkrankungen [GRI SRS-403-10]

Im Geschäftsjahr 2025 wurden konzernweit keine arbeitsbedingten Erkrankungen verzeichnet.

6.9.1.2 Diversität & Chancengerechtigkeit

Unser Ansatz

DATA MODUL setzt sich aktiv für Chancengerechtigkeit ein und schafft ein Arbeitsumfeld, das Gleichbehandlung sicherstellt und Vielfalt fördert. Im Code of Conduct verpflichten wir uns zu Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit, unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Orientierung, sozialer Herkunft oder politischer Einstellung, solange diese auf demokratischen Prinzipien und Toleranz gegenüber Andersdenkenden basiert.

Maßnahmen

Einstellungsprozess

Mitarbeitende werden grundsätzlich nach ihrer Qualifikation und ihren Fähigkeiten ausgewählt, eingestellt und gefördert. Neue Kollegen bringen frische Perspektiven, die unsere Innovationskraft stärken und unsere internationale Organisation noch dynamischer machen.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Geschlechtergerechtigkeit

Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen es den Mitarbeitenden, berufliche Anforderungen und private Verpflichtungen individuell zu kombinieren. DATA MODUL setzt sich aktiv dafür ein, weibliche Führungskräfte sowohl national als auch international an den Produktions- und Logistikstandorten zu stärken.

Inklusion und Integration

DATA MODUL strebt ein inklusives Arbeitsfeld an, das Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten fördert. Im Geschäftsjahr 2025 arbeiteten Mitarbeitende aus 33 Nationen bei DATA MODUL. Am Standort in Polen sind auch ukrainische Flüchtlinge tätig. Sie haben dort nicht nur einen Arbeitsplatz erhalten, sondern wurden auch bei der Eingliederung in die neue Umgebung unterstützt.

Diversität [GRI SRS-405-1]

Die Frauenquote im DATA MODUL Konzern (inkl. Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr 2025 rund 40%. Der Frauenanteil auf oberster Hierarchieebene lag bei 50%, der Anteil weiblicher Führungskräfte im DATA MODUL Konzern bei rund 28%, in der DATA MODUL AG bei 24% und in der DATA MODUL Weikersheim GmbH bei 20%. Am Standort Polen, waren 16% der Führungskräfte weiblich. Eine geclusterte Erfassung gemäß Altersgruppe (unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt) findet aktuell nicht statt. Eine mittelfristige Erfassung ist geplant. Im Jahr 2025 verzeichnete die DATA MODUL AG eine Schwerbehindertenquote von 3,65% und konnte damit den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 5% nicht erreichen. Die DATA MODUL GmbH hingegen erzielte eine Schwerbehindertenquote von 5,3% und übertraf damit den vorgeschriebenen Wert.

Diskriminierung [GRI SRS-406-1]

Es gab keine Vorfälle im Geschäftsjahr 2025.

6.9.1.3 Qualifizierung

Unser Ansatz

DATA MODUL legt großen Wert auf Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeitenden. Unser Ausbildungsprogramm betrachten wir als eine unserer größten Stärken und als wertvolle Investition in die Zukunft junger Menschen. Eine Weiterbildungsstrategie stellt sicher, dass wir die individuellen Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden fördern und sie optimal auf ihre Aufgaben in einem dynamischen Arbeitsumfeld vorbereiten. Wissenstransfer und Kompetenzweiterentwicklung sind außerdem strategische Fokusthemen.

Die Qualifikationsmatrix enthält entsprechend dem jeweiligen Fachbereich die notwendigen fachlichen und persönlichen Anforderungen. Die Führungskraft erfasst Soll und Ist und setzt die daraus notwendigen internen oder externen Maßnahmen zur Angleichung in enger Abstimmung mit HR fest. Hierzu erfolgt nach Weiterbildungsveranstaltungen die Wirksamkeitsprüfung, die von HR angestoßen und der Fachabteilung bewertet wird.

Maßnahmen

Ausbildung

In einem stark umkämpften Arbeitsmarkt hat DATA MODUL 2025 acht Auszubildende in sieben verschiedenen Berufen für sich gewonnen. Insgesamt betreuen wir derzeit 26 Auszubildende sowie einen dualen Studenten. Ziel ist eine ganzheitliche Ausbildung, dazu tragen ein detaillierter Ausbildungsplan sowie eine eigene Lehrwerkstatt am Produktionsstandort Weikersheim bei. Der Erfolg zeigt sich an den Übernahmen: In den letzten Jahren wurden alle Auszubildenden bei guten Leistungen nach erfolgreichem Abschluss übernommen. Am Standort Weikersheim etwa arbeiten 42 aktuelle und ehemalige Auszubildende, davon sechs in Führungspositionen.

Am Standort in Lublin wurde 2025 das Programm „Meetings with Business“ gemeinsam mit der Technischen Universität gestartet. Dabei handelt es sich um regelmäßige Veranstaltungen, die neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Unternehmen fördern.

Weiterbildung

Auch über die Ausbildung hinaus spielt die gezielte Förderung von Talenten eine wichtige Rolle bei DATA MODUL. Zentral dafür ist die interne Trainingsplattform INSIGHT SKILLS, die gezielt auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden

ausgerichtet ist. Sie bietet insbesondere Produkttrainings, die ein tiefes Wissen über das Portfolio des Unternehmens vermitteln. Außerdem stärken abteilungsspezifische Prozesstrainings das Verständnis für interne Abläufe. Darüber hinaus profitieren die Mitarbeitenden von maßgeschneiderten Fachkursen sowie Sprachkursen in Business English und Deutsch. Gelegentlich werden einzelne Teammitglieder für mehrere Monate an einen unserer internationalen Standorte entsandt. Das bietet wertvolle Lernerfahrungen, fördert den globalen Wissensaustausch und stärkt die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg. Mit einem klaren Fokus auf das individuelle Potenzial, gezielte Weiterentwicklung und kontinuierliches Lernen möchten wir eine Arbeitsumgebung schaffen, in der jede*r Einzelne wachsen, die eigenen Stärken einbringen und aktiv zum gemeinsamen Erfolg beitragen kann.

Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen [GRI SRS-404-1]

DATA MODUL erhebt diese Zahl aktuell nicht. Dies ist auch mittelfristig nicht geplant.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2026 erfolgt die Einführung einer neuen HR-Software zur ganzheitlichen Unterstützung der Personalprozesse. Ein weiterer Schwerpunkt liegt zudem auf dem Ausbau der Personalentwicklung unter Zuhilfenahme der Qualifikationsmatrix und der daraus abzuleitenden Maßnahmen.

6.9.2 Menschenrechte

Managementkonzept

DATA MODUL respektiert und unterstützt die international anerkannten Menschenrechte. Alle Standorte weltweit legen großen Wert auf die Einhaltung dieser Rechte, um faire, sichere und respektvolle Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Lieferantenbeziehungen (ESRS G1) als wesentliches Thema identifiziert.

Als eine von 3 Säulen des Nachhaltigkeitsverständnisses von DATA MODUL sind unter „Resiliente Lieferkette“ die folgenden Schwerpunkte zusammengefasst: Produktionsnahe Beschaffung, Produktdatentransparenz und mehr Nachhaltigkeit in Lieferantenauswahl und -bewertung.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2025 wurden messbare Zielsetzungen im Bereich Menschenrechte und Lieferkette geprüft und diskutiert. In Abstimmung zwischen Procurement und Nachhaltigkeitsmanagement wurde festgelegt, dass die relevanten menschenrechtlichen Bezugspunkte entlang der Lieferkette im Code of Conduct verbindlich verankert sind. Die verpflichtende Anerkennung dieses Verhaltenskodex durch die Lieferanten stellt aus Sicht des Unternehmens ein angemessenes Steuerungsinstrument zur Umsetzung der definierten Ziele dar. Vor diesem Hintergrund wird derzeit auf die Festlegung zusätzlicher quantitativer Kennzahlen verzichtet.

Risiken

Im Rahmen des fortlaufenden Risikomanagements sowie der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden potenzielle Risiken im Zusammenhang mit den Arbeitskräften in der Lieferkette systematisch identifiziert und bewertet. Die Analyse ergab keine wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechten in der Lieferkette.

Maßnahmen

Mit einem Dreiklang aus verbindlichem Verhaltenskodex, Audits und Lieferantenbewertung hat DATA MODUL ein strukturiertes Verfahren implementiert, um seine Sorgfaltspflicht für die Einhaltung der Menschenrechte zu erfüllen.

Verpflichtender Verhaltenskodex

Im Verhaltenskodex verpflichtet sich DATA MODUL, die Menschenrechte einzuhalten und Diskriminierung, Zwangsarbeit, Kinderarbeit und jede Form von Ausbeutung aktiv zu verhindern, in seinen eigenen Betrieben sowie entlang der Lieferkette. Außerdem setzt DATA MODUL klare Standards für alle Geschäftspartner: Jeder Lieferant ist bei Beginn einer Geschäftsbeziehung verpflichtet, den Code of Conduct für Lieferanten zu unterzeichnen. Dieser Verhaltenskodex legt soziale, ökologische und ethische Standards fest, u. a. die Einhaltung der Menschenrechte sowie das Verbot von Diskriminierung, Kinder- und Zwangsarbeit.

Audits und Vor-Ort-Besuche

Abhängig davon, wie relevant ein Produkt ist, führt DATA MODUL Audits bei seinen Lieferanten durch. Allerdings ist in den formellen Auditkriterien derzeit noch kein eigenständiges Kapitel zu Menschenrechten enthalten. Darüber hinaus organisiert DATA MODUL regelmäßige Vor-Ort-Besuche bei ausgewählten Lieferanten weltweit, um die Einhaltung von Standards sicherzustellen und persönliche Einblicke in die Arbeitsbedingungen und Produktionsprozesse zu gewinnen.

Umfassende Lieferantenbewertung

Die Lieferantenbewertung ist ein kontinuierlicher Prozess mit dem Ziel, die Qualität, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeitsleistung von Partnern zu überprüfen. Auf dieser Basis wollen wir die Zusammenarbeit optimieren und konkrete Verbesserungen anstoßen. Die Lieferantenbewertung wurde 2025 um Nachhaltigkeitskriterien ergänzt, die 2026 erstmals durchgeführt wird.

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen [GRI SRS-412-3]

DATA MODUL investiert grundsätzlich an den vorhandenen Standorten, die international anerkannte Menschenrechte berücksichtigen, daher beträgt die Gesamtzahl 0.

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten [GRI SRS-412-1]

Die Wahrung der Menschenrechte sind an allen DATA MODUL Betriebsstätten weltweit sichergestellt.

Auf soziale Aspekte geprüfte neue Lieferanten [GRI SRS-414-1]

Alle Lieferanten von DATA MODUL bestätigen über die Unterschrift des Code of Conduct für Lieferanten die Einhaltung international anerkannter Menschenrechte und tragen dafür Sorge, diese zu wahren.

Soziale Auswirkungen in der Lieferkette [GRI SRS-414-2]

Eine gesonderte Prüfung der Lieferanten findet nicht statt.

6.9.3 Soziales Engagement

Managementkonzept

Soziale Verantwortung ist Teil des Nachhaltigkeitsverständnisses von DATA MODUL: Respekt, Wertschätzung und Integrität sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir stehen für Chancengleichheit und engagieren uns für unsere Mitarbeitenden und die Gesellschaft.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse konnten allerdings keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit der Gesellschaft oder betroffenen Gemeinschaften identifiziert werden. Daher ist weiterhin nicht geplant, für dieses Thema eine Strategie mit konkreten Zielen zu entwickeln. Das bestehende soziale Engagement wird fortgeführt. Überwacht wird die Wirksamkeit unseres Engagements bislang nicht.

Maßnahmen

München

DATA MODUL setzt sich sowohl lokal als auch international für soziale Projekte ein. So hat der Konzern in diesem Jahr wiederholt an seinen Partner Plan International gespendet, um Kinder und ihre Familien in Krisengebieten zu unterstützen. Auch bei sportlichen Events in München engagieren sich unsere Mitarbeitenden tatkräftig: Die Erlöse der Charity-Läufe unterstützen dabei diverse wohltätige Zwecke.

Weikersheim

Die Geschäftsführung am Standort Weikersheim pflegt einen kontinuierlichen Austausch mit der Stadt sowie dem Handels- und Gewerbeverein, um anstehende Projekte und Planungen zu besprechen. Beispielhaft hierfür ist das kommunale Wärmekonzept, bei dem die Stadt eng mit den ortsansässigen Unternehmen zusammenarbeitet, um die regionale Energieversorgung nachhaltig zu gestalten.

Außerdem arbeitet DATA MODUL seit über 15 Jahren mit den Krautheimer Werkstätten zusammen. Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb und Erstbehandlungsanlage gewährleisten sie eine nachhaltige Verwertung von Elektro- und Elektronikaltgeräten. Die Werkstätten bieten Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen und fördern deren soziale Integration und berufliche Entwicklung. Im Rahmen unserer Kooperation werden pro Jahr ungefähr 15 bis 25 Tonnen elektronische Bauteile abgeholt, die vor Ort sorgfältig auseinandergebaut und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften recycelt werden.

Die regionale Initiative „Kreative Köpfe“ ermöglicht es Schülern zwischen 13 und 19 Jahren, erste praktische Erfahrungen in der Industrie zu sammeln und kreative Ideen in die Tat umzusetzen. DATA MODUL engagiert sich seit 2023 in diesem Projekt. Die Schüler wählen aus den teilnehmenden Unternehmen ihren Partner aus, um gemeinsam innovative Projekte mit Fokus auf Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften zu realisieren.

Zusätzlich unterstützt DATA MODUL in der Region auch finanziell: Caritative Einrichtungen wie die Tafel in Bad Merzheim und den Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Weikersheim, den örtlichen Kindergarten, die Tauberphilharmonie, die alle zwei Jahre stattfindende Oper im Schloss sowie die Skulpturen.SCHAU!

Lublin

Am Produktionsstandort Lublin liegt der Fokus des Engagements auf den Themen Bildung und Gesundheit. DATA MODUL kooperiert eng mit der örtlichen Elektronikfachschule, um jährlich etwa 5-10 Studierenden aus den Fachrichtungen Elektronik, IT und Mechatronik wertvolle Praxiserfahrungen zu ermöglichen. Außerdem hat DATA MODUL wie bereits im Vorjahr wieder am Nikolaus-Charity-Lauf der Świdnik Running Association teilgenommen. Dieser Wohltätigkeitslauf unterstützt die Behandlung und Rehabilitation kranker Kinder. Das Unternehmen unterstützte die Aktion als Sponsor und war mit 4 Mitarbeitenden am Lauf beteiligt. Dieses Engagement unterstreicht die Bedeutung von körperlicher Gesundheit innerhalb der Belegschaft.

Eine Mitarbeitende des Standorts engagiert sich schon seit 2001 als Dozentin an der Akademie für Sozial- und Medizinwissenschaften in Lublin. Dabei vermittelt sie praxisnahes Wissen zu Themen wie Human Capital Management, Motivationssystemen und Kommunikation in Organisationen. Außerdem wirkt sie im Wirtschaftskooperationsteam mit, das Lehrpläne an die Anforderungen des Arbeitsmarkts anpasst.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert [GRI SRS-201-1]

An der Stelle verweisen wir auf den Jahresabschluss.

6.10 Governance

6.10.1 Politische Einflussnahme

DATA MODUL verhält sich politisch neutral und unabhängig. Das Unternehmen übt keinen politischen Einfluss aus, ist nicht Mitglied in politisch aktiven Organisationen, tätigt keine Eingaben zu Gesetzesvorhaben und unterstützt politische Parteien, Kandidaten oder Aktivitäten weder finanziell noch anderweitig.

Für DATA MODUL sind insbesondere die folgenden Gesetzgebungsverfahren relevant:

- NIS-2-Richtlinie (EU) 2022/2555: Diese EU-Richtlinie stellt Anforderungen an die IT-Sicherheitsstruktur von Unternehmen. Die Richtlinie ist am 6. Dezember 2025 in Kraft getreten und verpflichtet zur Registrierung bis zum 6. März 2026 beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) inklusive der Erfüllung umfangreicher Meldepflichten und Etablierung eines entsprechenden Risikomanagements. Dafür relevante Sicherheitsmechanismen bestehen bei DATA MODUL bereits, für die Umsetzung der Anforderungen arbeitet DATA MODUL mit einem externen Partner zusammen.
- CSRD: Diese EU-Richtlinie fordert eine umfassendere und standardisierte Nachhaltigkeitsberichterstattung. DATA MODUL hat im Geschäftsjahr 2024 begonnen, die Anforderungen umzusetzen, und 2025 die diversen Entwicklungen international und national regelmäßig beobachtet. Im Dezember 2025 haben das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union im Rahmen des Omnibus I-Pakets weitreichende Vereinfachungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung beschlossen und neue Schwellenwerte eingeführt: Künftig gilt die Berichtspflicht nur noch für Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden sowie 450 Mio. EUR Umsatz. Allerdings gibt es bis heute – Stand März 2026 – in Deutschland noch kein nationales Umsetzungsgesetz.

Parteispenden [GRI SRS-415-1]

DATA MODUL spendet nicht an politische Parteien.

6.10.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Managementkonzept

Gemäß der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ist Unternehmenspolitik (ESRS G1) ein wesentliches Thema für DATA MODUL. Wichtige Aspekte sind der Schutz von Hinweisgebern sowie Korruption und Bestechung. Die Verantwortung für gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten liegt beim Vorstand.

DATA MODUL verpflichtet sich zu einem gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten an allen Standorten weltweit. Aufgrund der internationalen Ausrichtung unterliegt der Konzern einer Vielzahl nationaler und internationaler Gesetze und Regularien. Die DATA MODUL AG unterliegt als börsennotiertes Unternehmen dem deutschen Aktienrecht und den Kapitalmarktregelungen sowie den Bestimmungen der Satzung. Damit einher gehen eine Vielzahl an Berichts- und Offenlegungspflichten, die Transparenz für unsere Stakeholder schaffen. Um gesetzliche Vorschriften, interne Richtlinien und ethische Grundsätze konsequent einzuhalten, verfolgt DATA MODUL ein umfassendes Compliance-Konzept. Es basiert auf drei Säulen: Prävention, Überwachung und Reaktion.

Prävention

Als globaler Konzern arbeitet DATA MODUL eng mit Buchhaltungsgesellschaften an den Unternehmensstandorten sowie spezialisierten Steuer- und Rechtskanzleien zusammen. Dies gewährleistet, dass die jeweiligen nationalen Vorgaben eingehalten werden. Der Code of Conduct verpflichtet alle Mitarbeitenden zu gesetzes- und richtlinienkonformem Verhalten.

Potenzielle Compliance-Risiken werden im Rahmen des fortlaufenden Risikomanagements sowie der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und bewertet. Potenzielle Risiken sind:

- Verstoß des Unternehmens gegen geltende Richtlinien; dies könnte erhebliche Bußgelder, zusätzliche Kosten sowie negative mediale Berichterstattung nach sich ziehen.
- Verstoß von Mitarbeitenden gegen geltende Richtlinien

Das Gesamtrisiko von Compliance-Verstößen wird als gering bewertet.

Wichtig für die Prävention von Compliance-Vorfällen ist die Aufklärung der Mitarbeitenden. Neue Teammitglieder werden im Rahmen des Onboardings zu Compliance-Themen wie Code of Conduct, Datenschutz und Hinweisgebersystem informiert. Alle Mitarbeitenden nehmen an verpflichtenden externen IT-Schulungen zum Datenschutz teil. Regelmäßige Informationsveranstaltungen sensibilisieren zum Beispiel für Fake-President-Angriffe. Bei Fragen stehen der Vorstand und die Führungskräfte jederzeit zur Verfügung.

Überwachung

DATA MODUL hat interne Kontrollsysteme wie Zugriffsbeschränkungen bei Software, das Vier-Augen-Prinzip und Stichprobenkontrollen implementiert, um die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen.

Außerdem ermöglicht DATA MODUL im Einklang mit dem Hinweisgeberschutzgesetz sowohl Mitarbeitenden als auch Kunden und Partnern die anonyme Meldung von Fehlverhalten. So können Whistleblower Missstände wie Korruption und Bestechung oder andere Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften aufdecken, ohne Repressalien oder Nachteile befürchten müssen. Das Hinweisgebersystem ist über die Website allen zugänglich: <https://www.data-modul.com/en/whistleblower-system>

Reaktion

Alle gemeldeten Fälle von Regelverstößen werden systematisch untersucht. Bestätigte Verstöße werden durch angemessene Disziplinarmaßnahmen oder Prozessanpassungen adressiert, um Wiederholungen zu vermeiden.

Außerdem wird das Compliance-Konzept von DATA MODUL regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, um sich an veränderte gesetzliche Anforderungen, branchenspezifische Standards und internationale Richtlinien anzupassen. Die Ergebnisse der Überprüfungen fließen in die Optimierung von Richtlinien, Prozessen und Schulungsmaßnahmen ein. So stellt DATA MODUL sicher, dass Compliance integraler Bestandteil der Unternehmenskultur ist und das Unternehmen rechtlich und ethisch abgesichert bleibt.

Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten [GRI SRS-205-1]

Es existieren keine Korruptionsrisiken an den Betriebsstätten, daher erfolgt keine separate Prüfung.

Korruptionsvorfälle [GRI SRS-205-3]

Es liegen keine Korruptionsvorfälle vor.

Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften [GRI SRS-419-1]

Es wurden keine Verstöße gemeldet. Ein Monitoring der Einhaltung aller einschlägigen rechtlichen und sonstigen bindenden Verpflichtungen erfolgt über das Rechtskataster.

Anhang - Alle Angaben im Überblick

Nr.	Kapitel NFE	CSR-RUG	DNK-Kriterien	Seite
	Einleitung			23
	Allgemeine Informationen		Allgemeine Informationen	23
	Nachhaltigkeitskonzept			24
6.1	Strategie		1. Strategische Analyse und Maßnahmen	24
6.2	Wesentliche Themen		2. Wesentlichkeit	25
6.3	Ziele		3. Ziele	26
6.4	Wertschöpfungskette		4. Tiefe der Wertschöpfungskette	27
6.5	Verantwortung sowie Regeln & Prozesse		5. Verantwortung 6. Regeln & Prozesse	28
6.6	Leistungsindikatoren & Anreizsysteme		7. Kontrolle 8. Anreizsysteme	28
6.7	Stakeholderorientiertes Innovations- & Produktmanagement		9. Beteiligung von Anspruchsgruppen 10. Innovations- & Produktmanagement	29
	Nachhaltigkeitsinformationen (ESG)			31
6.8	Umwelt	Umwelt- belange	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement 13. Klimarelevante Emissionen	31
6.8.1	Ressourcenverbrauch		11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	31
6.8.2	Ressourcenmanagement		12. Ressourcenmanagement	32
6.8.3	Klimarelevante Emissionen		13. Klimarelevante Emissionen	34
6.8.4	Informationen zur EU-Taxonomie			35
6.9	Soziales			38
6.9.1	Arbeitnehmerbelange	Arbeitnehmer- belange	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengleichheit 16. Qualifizierung	38
6.9.1.1	Arbeitnehmerrechte		14. Arbeitnehmerrechte	39
6.9.1.2	Diversität & Chancengerechtigkeit		15. Chancengleichheit	39
6.9.1.3	Qualifizierung		16. Qualifizierung	40
6.9.2	Menschenrechte	Achtung der Menschen- rechte	17. Menschenrechte	41
6.9.3	Soziales Engagement	Sozialbelange	18. Gemeinwesen	42
6.10	Governance			43
6.10.1	Politische Einflussnahme		19. Politische Einflussnahme	43
6.10.2	Gesetzes- & richtlinienkonformes Verhalten	Bekämpfung von Korruption & Bestechung	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	43

7. Schlusserklärung des Vorstands zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die DATA MODUL AG war im Geschäftsjahr 2025 ein von der Arrow Central Europe Holding Munich GmbH, München, Deutschland, abhängiges Unternehmen i.S.d. § 312 AktG. Der Vorstand der DATA MODUL AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Der Vorstand der Gesellschaft erklärt, dass die DATA MODUL AG bei jedem im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Andere Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

München, 19. März 2026

Dr. Florian Pesahl
Vorstandsvorsitzender
DATA MODUL AG

II. Bilanz zum 31. Dezember 2025

der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	463.455,86	660.632,94
2. Geleistete Anzahlungen	1.584.838,26	477.422,73
	2.048.294,12	1.138.055,67
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	113.958,00	140.868,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	463,00	1.575,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	536.772,00	911.907,00
	651.193,00	1.054.350,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.001.297,41	24.501.650,99
	31.001.297,41	24.501.650,99
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.080.911,24	19.794.550,31
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.135.251,97	11.307.985,53
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	50.554.157,02	57.474.767,26
4. Geleistete Anzahlungen	8.248.054,73	7.263.113,39
	92.018.374,96	95.840.416,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.741.679,26	18.388.136,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.231.383,16	14.347.079,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.943.632,80	6.280.585,02
	32.916.695,22	39.015.801,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.295.960,03	11.986.401,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	463.706,61	568.420,97
Summe Aktiva	165.395.521,35	174.105.097,17

Alle Angaben in EUR

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.578.546,00	10.578.546,00
II. Kapitalrücklage	12.480.813,99	12.480.813,99
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	27.998,34	27.998,34
2. Andere Gewinnrücklagen	37.722.906,14	37.722.906,14
	37.750.904,48	37.750.904,48
IV. Bilanzgewinn	72.326.567,60	75.295.772,15
	133.136.832,07	136.106.036,62
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	331.888,00	347.846,00
2. Steuerrückstellungen	332.362,65	3.404.569,00
3. Sonstige Rückstellungen	8.508.585,09	12.414.205,45
	9.172.835,74	16.166.620,45
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	2.683,33
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	312.444,17	205.970,99
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.059.943,46	6.811.251,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.045.317,56	11.319.354,91
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 3.270.630,19 (i.Vj. EUR 2.954.588,32) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 15.698,05 (i.Vj. EUR 13.350,19)	3.396.852,60	3.163.870,15
	22.814.557,79	21.503.130,40
D. Rechnungsabgrenzungsposten	271.295,75	329.309,70
Summe Passiva	165.395.521,35	174.105.097,17

Alle Angaben in EUR

III. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München

	2025	2024
1. Umsatzerlöse	196.136.754,44	202.616.007,52
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-5.125.795,48	3.329.548,54
3. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung EUR 2.274.703,83 (i.Vj. EUR 1.961.150,20)	4.057.538,49	5.616.775,83
	195.068.497,45	211.562.331,89
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-142.825.890,77	-149.220.912,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.580.523,05	-21.435.620,22
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-13.155.053,25	-13.523.195,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen davon für Altersversorgung EUR 19.234,91 (i.Vj. EUR 21.533,90)	-2.363.322,01	-2.393.256,09
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-712.880,13	-738.387,20
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung EUR 2.661.970,36 (i.Vj. EUR 1.226.095,25)	-22.261.243,90	-21.246.011,76
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.498.796,44 (i.Vj. EUR 6.055.510,89)	4.498.796,44	6.055.510,89
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 429.188,15 (i.Vj. EUR 163.852,73) davon aus Abzinsung EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)	488.482,79	223.535,66
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 40.196,66 (i.Vj. EUR 39.948,96) davon aus Aufzinsung EUR 4.379,00 (i.Vj. EUR 5.918,00)	-152.348,20	-245.059,31
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-536.066,11	-1.164.256,15
12. Ergebnis nach Steuern	-2.531.550,74	7.874.679,61
13. Sonstige Steuern	-14.511,97	-22.086,79
14. Jahresüberschuss	-2.546.062,71	7.852.592,82
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	75.295.772,15	67.866.321,17
16. Ausschüttung Dividende	-423.141,84	-423.141,84
17. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	0,00
18. Bilanzgewinn	72.326.567,60	75.295.772,15

Alle Angaben in EUR

IV. Anhang 2025 der DATA MODUL Aktiengesellschaft

Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen

1. Allgemeine Hinweise

Die DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, ist eine Kapitalgesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in München, Landsberger Straße 322, 80687 München, eingetragen im Handelsregister München unter der Nummer HRB 85591.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB sowie die besonderen Vorschriften für kapitalmarktorientierte Gesellschaften. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend, soweit dies nicht besonders erläutert wird:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögensgegenständen bei der DATA MODUL AG liegen bei 3 bis 15 Jahren. Das Wahlrecht zur Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB wird nicht in Anspruch genommen.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen über ihre betriebliche Nutzungsdauer linear vermindert. Die Nutzungsdauer wird nach vorgeschriebenen AfA-Tabellen für die allgemein verwendbaren Anlagegüter ermittelt, soweit dies der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entspricht. Anlagegüter mit einem Wert von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 netto werden als Sammelposten ausgewiesen, der jährlich mit 20% abgeschrieben wird. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Nettoeinzelwert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn infolge veränderter Umstände eine voraussichtlich dauernde Wertminderung gegeben ist. Bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, am Bilanzstichtag angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten bewertet, soweit sich nicht ein niedrigerer Wert am Abschlussstichtag ergibt. Für die Bewertung gleichartiger Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens wird der Verbrauch der zuerst angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstände (FIFO-Methode) unterstellt.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten sowie in angemessenem Umfang Material und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Fremdkapitalzinsen werden nicht als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus Gängigkeitsklassen auf Vorräte im freien Bestand, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Allen erkennbaren Einzelrisiken ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft bewertet die Leistungsverpflichtungen aus Pensionszusagen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten anhand des versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelten Erfüllungsbetrag. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der verdienten Anwartschaft berücksichtigt. Die Abzinsung der Pensionen erfolgt pauschal mit dem aus den vergangenen 10 Jahren ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird.

Die kongruent rückgedeckten Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihren resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind.

Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragsrück-erstattungen (Überschussbeteiligung).

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Die Abzinsung der Verpflichtung sowie die Effekte aus der Änderung des zugrundeliegenden Rechnungszinses werden im Zinsaufwand ausgewiesen.

Mit der Umsetzung des IDW-Rechnungslegungshinweis: Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021) vom 06.07.2021 besteht für Bilanzstichtage ab dem 31.12.2022 grundsätzlich ein Wahlrecht, das Aktiv- oder das Passivprimat bei der Bewertung zu wählen. Je nach Wahl wird der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtung bzw. der Aktivwert der in der Bilanz zu berücksichtigenden Rückdeckungsversicherungen angepasst. Die DATA MODUL AG hat sich für die Anwendung des Passivprimates entschieden. Eine Zuschreibung zum Wert des Deckungsvermögens ist als „Sonstiger betrieblicher Ertrag“ auszuweisen, eine Abschreibung ist als „Abschreibung“ des Deckungsvermögens zu verbuchen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten, drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und weitere erkennbare Risiken. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die aktiven und passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** stellen Aus- bzw. Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag dar, die nach dem Bilanzstichtag Aufwand bzw. Ertrag sind.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuereffekte mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Zum Bilanzstichtag bestand ein Aktivüberhang, den die Gesellschaft unter Verzicht der Anwendung des Aktivierungswahlrechts i.S.d. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Bilanzstichtag nicht aktiviert hat.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Die Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4, S. 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) beachtet.

Als **Umsatzerlöse** sind die Erlöse aus dem Verkauf von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen der Kapitalgesellschaft nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern angesetzt (§ 277 Abs. 1 HGB).

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (als Anlage zum Anhang) dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die DATA MODUL AG ist zum 31. Dezember 2025 Mutterunternehmen für die folgenden Tochterunternehmen im Sinne des § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB sind:

Name, Sitz der Gesellschaft	Beteiligungs- quote	IFRS- Eigenkapital	Jahres- ergebnis
	in %	TEUR	TEUR
DATA MODUL Weikersheim GmbH, Weikersheim, Deutschland	100	14.352	704
DATA MODUL France SARL, Paris, Frankreich	100	762	47
DATA MODUL Iberia S.L., Madrid, Spanien	100	834	333
DATA MODUL Inc., New York, USA	100	-389	-1.662
DATA MODUL Italia S.r.l., Bozen, Italien	100	562	459
DATA MODUL Ltd., Cannock, Großbritannien	100	562	49
DATA MODUL Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	100	7.540	126
DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China ¹⁾	100 ¹⁾	3.696	-200
Conrac Asia Display Products PTE Ltd., Singapur	100	791	128
DATA MODUL Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen	100	10.718	12

¹⁾ Indirekte Beteiligung über die DATA MODUL Hong Kong Ltd.

Die Umrechnung von Fremdwährungseffekten zum Bilanzstichtag erfolgt für das Eigenkapital mit dem historischen Kurs und für das Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthielten 2025 langfristige Darlehen an die DATA MODUL Polska in Höhe von TEUR 6.500. Dieses wurde im Jahr 2025 im Tochterunternehmen in Eigenkapital umgewandelt und führte bei der DATA MODUL AG zu einer Erhöhung der Beteiligungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, mit Ausnahme von Kautionen in Höhe von TEUR 101 (i.Vj. TEUR 100), in den sonstigen Vermögensgegenständen, innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus Vorsteuer in Polen, von denen TEUR 237 (i.Vj. TEUR 253) erst im Geschäftsjahr 2026 rechtlich entstanden sind.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Werte in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
DATA MODUL France SARL, Paris, Frankreich		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41	71
DATA MODUL Iberia S.L., Madrid, Spanien		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.596	1.658
Sonstige Forderungen	275	381
DATA MODUL Inc., New York, USA		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.936	1.867
Sonstige Forderungen	2.867	452
DATA MODUL Italia S.r.l., Bozen, Italien		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.275	363
Sonstige Forderungen	967	1.342
DATA MODUL Ltd., Cannock, Großbritannien		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	372	369
Sonstige Forderungen	177	511
DATA MODUL Hong Kong Ltd., Hong Kong, China		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	671	52
Darlehen	1.711	0
Sonstige Forderungen	974	157
DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., China		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	812	846
Sonstige Forderungen	206	215
Conrac Asia Display Products PTE Ltd., Singapur		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	30
Sonstige Forderungen	191	410
DATA MODUL Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen		
Darlehen	60	5.441
Sonstige Forderungen	90	181
Gesamtsumme	14.231	14.347

Sämtliche im Konzernverbund ausgereichten Darlehen sind kurzfristig und innerhalb eines Jahres fällig.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 464 (i.Vj. TEUR 568) resultiert im Wesentlichen aus Vorauszahlungen für Softwarelizenzen, Mieten und Softwaresupport.

Eigenkapital

Grundkapital

Die DATA MODUL AG verfügt über ein Grundkapital von TEUR 10.579 und ist im regulierten Markt in Frankfurt (seit 1. Januar 2003 im Handelssegment Prime Standard) an der Deutschen Börse Xetra und in München sowie im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart als Technologieunternehmen notiert. Das Grundkapital ist gegliedert in nennwertlose Inhaberaktien von 3.526.182 Stück, welche voll eingezahlt sind. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 3,00.

Die DATA MODUL AG hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien, weshalb die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 3.526.182 beträgt.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 08. Mai 2025 hat der von der Verwaltung vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinns (Bardividende von EUR 0,75) nicht zugestimmt. Dem Gegenantrag auf der Hauptversammlung wurde mehrheitlich zugestimmt und somit erging folgender Beschluss:

Bilanzgewinn 2024	TEUR	75.296
Gewinnverteilung 2024 unter den Aktionären (EUR 0,12 je dividendenberechtigter Stückaktien)	TEUR	423
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	TEUR	0
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	TEUR	74.873

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Obwohl die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresfehlbetrag ausweist, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat auf Grundlage des vorgetragenen Bilanzgewinns vor, eine Dividende von EUR 0,25 je Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage übersteigen den zehnten Teil des Grundkapitals. Einstellungen in die gesetzliche Rücklage gem. § 150 Abs. 2 AktG waren somit nicht erforderlich.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 72.327 ist neben dem Gewinnvortrag der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von TEUR 2.546 enthalten.

Der aus den Pensionsrückstellungen einer Ausschüttungssperre unterliegende Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 2 i.V.m. Abs. 6 HGB beträgt zum Stichtag TEUR 4 (i.Vj. TEUR 2). Der Unterschiedsbetrag wird in jedem Jahr zwischen dem Erfüllungsbetrag bei einer Abzinsung entsprechend des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Erfüllungsbetrag entsprechend des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ermittelt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beträgt im Geschäftsjahr 2025 TEUR 410 (i.Vj. TEUR 432) und wurde mit den entsprechenden Aktivwerten der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 78 (i.Vj. TEUR 84) verrechnet (Aktivwert entspricht dem Wertansatz nach IDW RH FAB 1.021). Demzufolge wurde innerhalb des Personalaufwands der Aufwand aus der Verminderung der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 6 (i.Vj. TEUR 6) saldiert mit dem Ertrag aus der Verminderung der Rückstellungen in Höhe von TEUR 26 (i.Vj. TEUR 31).

Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrages basiert unter anderem auf einem Abzinsungssatz von 2,05% (i.Vj. 1,90%) und einem Rententrend von 3,00% (i.Vj. 3,00%) per annum. Den Pensionsrückstellungen liegen die Sterbewahrscheinlichkeiten basierend auf den Richttafeln 2018 G von Prof. R. Klaus Heubeck zugrunde.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Werte in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Ausstehende Rechnungen für Wareneingänge	4.491	7.424
Personalarückstellung	1.774	1.698
Garantieleistungen	869	791
Fracht und Zölle	386	590
Ausstehende Rechnungen	409	304
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	204	231
Ausstehender Urlaub	185	256
Betriebsprüfung	68	135
Berufsgenossenschaft	48	48
Kundenskonti und Kundenboni	28	35
Warenkreditversicherung	11	22
Reisekosten	8	12
Sonstige	28	869
Gesamtsumme	8.509	12.414

Der geringere Ausweis der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR 8.509 (i.Vj. TEUR 12.414) ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für Wareneingänge in Höhe von TEUR 4.491 (i.Vj. TEUR 7.424) sowie dem Effekt der Reduktion der Rückstellung für Sonstiges in Höhe von TEUR 28 (i.Vj. TEUR 869) zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2025 werden langfristige Rückstellungen für langfristige Garantieansprüche in Höhe von TEUR 172 und für langfristige Tantieme i.H.v. TEUR 83 ausgewiesen. Alle weiteren sonstigen Rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag nicht. (i.Vj. TEUR 3).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Werte in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
DATA MODUL France SARL, Paris, Frankreich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92	70
DATA MODUL Inc., New York, USA		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	7
DATA MODUL Weikersheim GmbH, Weikersheim, Deutschland		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.448	4.879
Sonstige Verbindlichkeiten	3.065	2.610
Conrac Asia Display Products PTE Ltd., Singapur		
Darlehen	754	760
DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., China		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	495	632
DATA MODUL Polska Sp. z o.o., Lublin, Polen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.191	2.361
Gesamtsumme	14.045	11.319

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der ARROW- Gruppe im Geschäftsjahr 2025 beinhalten Einkäufe in Höhe von TEUR 228 (i.Vj. TEUR 130) sowie Verkäufe in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 48). Zum Stichtag bestehen gegenüber der ARROW-Gruppe ungesicherte Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 17 (i.Vj. TEUR 6) und Forderungen in Höhe von TEUR 0 (i.Vj. TEUR 8).

Latente Steuern

Für das Berichtsjahr 2025 resultieren aus der Verrechnung von passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 134 (i.Vj. TEUR 186) mit aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 467 (i.Vj. TEUR 304) keine auszuweisenden passiven latenten Steuern. Unter der Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde der sich ergebende Aktivüberhang bei den latenten Steuern nicht aktiviert.

Die latenten Steuern werden unter Berücksichtigung des unternehmensspezifischen Steuersatzes von 32,23% (i.Vj. 32,23%) ermittelt. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus den Differenzen bei den Rückstellungen für Pensionen, sonstigen Rückstellungen sowie aus temporären Differenzen aufgrund von unrealisierten Währungsverlusten. Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den temporären Differenzen aufgrund von unrealisierten Währungsgewinnen und sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden abgegrenzte Umsätze für über den gesetzlichen Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten hinausgehende, mit den Kunden einzelvertraglich vereinbarte Gewährleistungszeiten in Höhe von TEUR 271 (i.Vj. TEUR 329) ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für die Jahre ab 2026 stellen sich wie folgt dar:

Zahlungsverpflichtung aus Miet- und operativen Leasingverträgen	TEUR
2026	1.245
2027	1.194
2028	1.098
2029	43
2030	36
2031 und danach	0
Gesamtverpflichtung	3.616

Die Mietverpflichtungen bestehen hauptsächlich für das Bürogebäude in München. Der Leasingaufwand resultiert größtenteils aus Firmenfahrzeugen. Diese nicht bilanzierten Vertragsverhältnisse werden abgeschlossen aus Erwägungen zur optimierten Liquiditäts- und Ressourcenallokation, zur Risikominderung, um liquide Mittel nicht langfristig zu binden und um eine höhere Flexibilität zu wahren. Des Weiteren bestehen Haftungsverhältnisse aus ausstehenden Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.655 (i.Vj. TEUR 1.826). Hierbei handelt es sich um Vertragserfüllungssavale sowie Mietbürgschaften. Darüber hinaus bürgt die DATA MODUL AG im Rahmen einer Patronatserklärung für die Erfüllung der Verpflichtungen der DATA MODUL Polska aus dem Mietvertrag für das Betriebsgelände in Lublin, Polen, in Höhe von TEUR 8.717. Des Weiteren haftet die DATA MODUL AG gesamtschuldnerisch für die von der DATA MODUL Weikersheim GmbH in Anspruch genommenen Kreditlinien.

Basierend auf den dem Management vorliegenden aktuellen Kenntnissen ist mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungs- und Bürgschaftsverpflichtungen zum aktuellen Zeitpunkt nicht zu rechnen.

Zum Stichtag waren offene Bestellungen gegenüber Lieferanten in der Höhe von TEUR 84.360 (i.Vj. TEUR 96.351) zu verzeichnen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Alle Werte in TEUR	2025	2024
Nach Geschäftsbereich:		
Displays	109.852	118.596
Systeme	86.285	84.020
Summe	196.137	202.616
Nach Region ²⁾ :		
Inland	98.004	105.916
Ausland	98.133	96.700
Summe	196.137	202.616

Sonstige betriebliche Erträge

Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 1.559 bzw. 27,8% auf TEUR 4.058 (i.Vj. TEUR 5.617) resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Umrechnungsdifferenzen aus Währungseffekten um TEUR 314 bzw. 16,1% auf TEUR 2.275 (i.Vj. TEUR 1.961) und dem gegenläufigen Effekt der gesunkenen Versicherungsentschädigung um TEUR 1.435 bzw. 100% auf TEUR 0 (i.Vj. TEUR 1.435).

Periodenfremde Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.158 enthalten (i.Vj. TEUR 1.463). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

²⁾ Die Vorjahresangabe zur Aufteilung der Umsatzerlöse nach Region wurde aufgrund einer korrigierten Berechnungsmethodik angepasst. Geschäftsjahr 2024 nach Korrektur: Inland TEUR 105.916; Ausland TEUR 96.700. Geschäftsjahr 2024: Inland TEUR 87.858; Ausland TEUR 114.758

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für die erbrachten Serviceleistungen der DATA MODUL Weikersheim GmbH, der DATA MODUL Polska Sp. z o.o. und der DATA MODUL Electronic Technology (Shanghai) Co., Ltd., von TEUR 6.032 (i.Vj. TEUR 5.374), Beratungs- und Projektkosten von TEUR 3.294 (i.Vj. TEUR 2.893), EDV-Kosten von TEUR 1.584 (i.Vj. TEUR 1.641), Netto-Frachtkosten³⁾ von TEUR 1.363 (i.Vj. TEUR 1.348), Miete und Nebenkosten von TEUR 1.507 (i.Vj. TEUR 1.516) sowie Verluste aus Währungsumrechnung von TEUR 2.662 (i.Vj. TEUR 1.226) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen

Die Aufwendungen für Vorjahre betragen TEUR 4 (i.Vj. TEUR 6).

Erträge aus Beteiligungen

Die im Geschäftsjahr 2025 vorgenommenen Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften der DATA MODUL AG fielen im Vergleich zum Vorjahr geringer aus und betragen TEUR 4.499 (i.Vj. TEUR 6.056).

5. Sonstige Angaben

Mitteilungen von Stimmrechtsanteilen gemäß §§ 33 Abs. 1 i.V.m. 40 Abs. 1 WpHG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach §§ 33 Abs. 1 i.V.m. 40 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) (vormals: §§ 21 Abs. 1 i.V.m. 26 Abs. 1 WpHG) der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen mitgeteilt worden sind.

Für das Geschäftsjahr 2025 lagen der DATA MODUL AG keine Mitteilungen über meldepflichtige Änderungen von Beteiligungen im Sinne der maßgeblichen gesetzlichen Offenlegungspflichten vor. In den vorangegangenen Geschäftsjahren hat die DATA MODUL AG entsprechende Mitteilungen erhalten.

Die meldepflichtigen Beteiligungen ergeben sich aus den nachfolgenden, der DATA MODUL AG im Geschäftsjahr 2025 jeweils zuletzt zugegangenen und veröffentlichten Mitteilungen:

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 29.04.2024 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,99% betragen hat. Des Weiteren wurde uns mitgeteilt, dass die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, zum 29.08.2024 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und der Stimmrechtsanteil an diesem Tag 2,19% betrug.

Die Scherzer & Co. Aktiengesellschaft, Köln, Deutschland, hat der DATA MODUL AG gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 6. Juni 2023 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 3,02% (das entspricht 106.398 Stimmrechten) beträgt, nachdem der Stimmrechtsanteil zuvor 0,0% der Stimmrechte betrug.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland, am 01.11.2021 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,36% betragen hat.

Die Scherzer & Co. Aktiengesellschaft, Köln, Deutschland, hat der DATA MODUL AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (nunmehr § 33 Abs. 1 WpHG) mitgeteilt, dass sie am 20. Februar 2017 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) beträgt, nachdem der Stimmrechtsanteil zuvor 6,07% betrug.

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland, hat der DATA MODUL AG gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (nunmehr § 33 Abs. 1 WpHG) mitgeteilt, dass sie am 16. November 2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 3,15% (das entspricht 111.229 Stimmrechten) beträgt, nachdem der Stimmrechtsanteil zuvor 2,80% der Stimmrechte betrug. 3,15% der Stimmrechte (das entspricht 111.229 Stimmrechten) sind der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH gemäß § 22 WpHG (nunmehr § 34 WpHG) zuzurechnen.

Veröffentlichungen sämtlicher der DATA MODUL AG im Geschäftsjahr 2022 mitgeteilter und veröffentlichter Mitteilungen sind auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.data-modul.de > Unternehmen > Investoren > Finanznews > Stimmrechtsmitteilungen abrufbar.

³⁾ Kosten für Ausgangsfrachten und Verpackungsmaterial abzüglich von Erlösen aus weiterberechneten Frachtkosten an die Kunden.

Im Übrigen ergeben sich die meldepflichtigen Beteiligungen aus den nachfolgenden, der DATA MODUL AG im Geschäftsjahr 2015 zuletzt zugegangenen Mitteilungen. Der veröffentlichte Inhalt der jeweils zeitlich letzten Mitteilung an die DATA MODUL AG lautet wie folgt:

„Korrektur der Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 23.04.2015

1) Die Arrow Central Europe Holding Munich GmbH, München, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

2) Die Arrow Electronics GmbH & Co. KG, Neu-Isenburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

3) Die Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH, Neu-Isenburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Electronics GmbH & Co. KG

Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

4) Die B.V. Arrow Electronics DLC, Venlo, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH

Arrow Electronics GmbH & Co. KG

Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

5) Die Arrow Electronics EMEASA S.r.l., Milano, Italien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

B.V. Arrow Electronics DLC

Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH

Arrow Electronics GmbH & Co. KG

Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

- 6) Die Arrow Electronics Holdings Asset Management, Kft, Budapest, Ungarn, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Electronics EMEASA S.r.l.
B.V. Arrow Electronics DLC
Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
Arrow Electronics GmbH & Co. KG
Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

- 7) Die Arrow International Holdings, L.P., Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Electronics Holdings Asset Management, Kft,
Arrow Electronics EMEASA S.r.l.
B.V. Arrow Electronics DLC
Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
Arrow Electronics GmbH & Co. KG
Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

- 8) Die Arrow Holdings (Delaware) LLC, Centennial, CO, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow International Holdings, L.P.
Arrow Electronics Holdings Asset Management, Kft,
Arrow Electronics EMEASA S.r.l.
B.V. Arrow Electronics DLC
Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
Arrow Electronics GmbH & Co. KG
Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

- 9) Die Arrow Electronics (UK) Inc., Centennial, CO, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Holdings (Delaware), LLC
Arrow International Holdings, L.P.
Arrow Electronics Holdings Asset Management, Kft,
Arrow Electronics EMEASA S.r.l.
B.V. Arrow Electronics DLC
Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
Arrow Electronics GmbH & Co. KG
Arrow Central Europe Holding Munich GmbH

10) Die Arrow Electronics Inc., Centennial, CO, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, Deutschland am 16.04.2015 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 53,37% (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) betragen hat.

53,37% der Stimmrechte (das entspricht 1.881.986 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

Arrow Electronics (UK) Inc.
 Arrow Holdings (Delaware), LLC
 Arrow International Holdings, L.P.
 Arrow Electronics Holdings Asset Management, Kft,
 Arrow Electronics EMEASA S.r.l.
 B.V. Arrow Electronics DLC
 Verwaltungsgesellschaft Arrow Electronics GmbH
 Arrow Electronics GmbH & Co. KG
 Arrow Central Europe Holding Munich GmbH"

Es wird zu Informationszwecken darauf hingewiesen, dass die Arrow Central Europe Holding Munich GmbH der DATA MODUL AG am 11. April 2017 im Zusammenhang mit der Mitteilung der seinerzeitigen Absicht, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 Abs. 1 Satz 1 AktG mit der Arrow Central Europe Holding Munich GmbH als herrschendem Unternehmen und der DATA MODUL AG als abhängigem Unternehmen schließen zu wollen, mitgeteilt hat, dass Arrow 69,2% des Grundkapitals der DATA MODUL AG hält. Die DATA MODUL AG hat diese Mitteilung als eine Insiderinformation gemäß Artikel 17 MAR veröffentlicht.

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass sämtliche der vorstehenden Angaben zu den Beteiligungen in Prozent und Stimmrechten zwischenzeitlich überholt sein können.

Organe

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Richard A. Seidlitz, Vorsitzender, Centennial, Colorado (USA),
Vice President, Corporate Controller und Principal Accounting Officer, Arrow Electronics, Inc.
- Satesh Rampersad, stellvertretender Vorsitzender, Centennial, Colorado (USA),
Global President, Intelligent Solutions, Arrow Electronics, Inc.
- Eberhard Kurz (Angestellter), Arbeitnehmervertreter, Bad Mergentheim (Deutschland),
Head of R&D Display Solutions, DATA MODUL AG

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für die Ausübung ihrer Tätigkeit eine Fixvergütung. Die Gesamtvergütung beläuft sich auf TEUR 90 (i.Vj. TEUR 90). Zum Bilanzstichtag ist diese in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Mitglieder des Vorstands

Dr. Florian Pesahl, München, Vorstandsvorsitzender

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen (Aufsichtsrat und Vorstand) beträgt insgesamt TEUR 596 (i.Vj. TEUR 734). Diese setzt sich aus kurzfristig fälligen Leistungen in Höhe von TEUR 513 (i.Vj. TEUR 661) und langfristig fälligen Leistungen in Höhe von TEUR 83 (i.Vj. TEUR 73) zusammen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Mutterunternehmen und Konzern belaufen sich insgesamt auf TEUR 506 (i.Vj. TEUR 644). In dem Betrag sind erfolgsabhängige Bestandteile in Höhe von TEUR 166 (i.Vj. TEUR 295) enthalten, wovon TEUR 83 (i.Vj. TEUR 73) langfristig fällige Leistungen darstellen.

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 46 (i.Vj. TEUR 46). Die DBO sämtlicher Pensionszusagen von ehemaligen Mitgliedern des Vorstands beträgt zum Stichtag TEUR 332 (i.Vj. TEUR 348).

Mitarbeitende

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeitenden:

Mitarbeitende nach Bereichen	2025	2024
Vertrieb / Produkt Management	71	81
Entwicklung	27	30
Produktion	2	2
Verwaltung	32	35
Disposition / Beschaffung	12	10
Gesamt	144	158

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss der DATA MODUL AG zum 31. Dezember 2025 wird gem. § 315e HGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt und im Bundesanzeiger (BAnz) veröffentlicht und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis dar. Der Konzernabschluss für den größten Kreis stellt die Arrow Electronics Inc., Centennial, CO, USA, auf, welcher unter www.arrow.com im Bereich Investors veröffentlicht ist.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von TEUR 72.327 wie folgt zu verwenden:

Gewinnverteilung unter den Aktionären (EUR 0,75 je dividendenberechtigter Stückaktien)	TEUR	882
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	TEUR	40.000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	TEUR	31.445

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Die Angabe der Prüfungs- und Beratungsgebühren entfällt aufgrund der Befreiungsregelung des § 285 Nr. 17 HGB und ist im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten.

Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG, sowie nach § 289f HGB vorgeschriebenen Erklärungen abgegeben und unter www.data-modul.com im Bereich Unternehmen / Corporate Governance der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht. Die Erklärungen enthalten welchen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen haben nicht stattgefunden.

Die inländische Tochtergesellschaft DATA MODUL Weikersheim GmbH nimmt für das Geschäftsjahr 2025 alle jeweils zulässigen Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Nachtragsbericht

Mit der ad-hoc-Meldung vom 16. Oktober 2025 hat die DATA MODUL AG unter anderem mitgeteilt, dass die Gesellschaft die J.P. Morgan Securities plc beauftragt hat, strategische Optionen für eine Neupositionierung der Gesellschaft am Markt zu prüfen, zu denen auch der Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft durch die Mehrheitsaktionärin gehören kann. Diese Prüfung dauert auch im Jahr 2026 weiter an. Vor dem Hintergrund der eskalierenden geopolitischen Lage im Nahen Osten (u. a. USA/Israel und Iran) bestehen grundsätzlich Risiken für globale Lieferketten, Energiepreise sowie Finanz- und Gütermärkte. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung lassen sich Verlauf, Dauer und konkrete Auswirkungen nicht verlässlich prognostizieren. Eine belastbare quantitative Bewertung potenzieller Effekte ist derzeit nicht möglich. Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklungen fortlaufend und bewertet potenzielle Implikationen auf das Inlands- und Auslandsgeschäft im Rahmen der etablierten Prozesse des Risiko- und Chancenmanagements. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft gehabt hätten, sind uns nicht bekannt.

München, den 19. März 2026

Dr. Florian Pesahl
Vorstandsvorsitzender
DATA MODUL AG

6. Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand zum 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	Stand zum 31.12.2025	Stand zum 01.01.2025	Zugänge	Abgän- ge	Umb- chungen	Stand zum 31.12.2025	Stand zum 31.12.2025	Stand zum 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessi- onen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.802.666,92	71.121,18	0,00	0,00	3.873.788,10	3.142.033,98	268.298,26	0,00	0,00	3.410.332,24	463.455,86	660.632,94
Geleistete Anzahlungen	477.422,73	1.107.415,53	0,00	0,00	1.584.838,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.584.838,26	477.422,73
Summe	4.280.089,65	1.178.536,71	0,00	0,00	5.458.626,36	3.142.033,98	268.298,26	0,00	0,00	3.410.332,24	2.048.294,12	1.138.055,67
II. Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	827.693,48	0,00	0,00	0,00	827.693,48	686.825,48	26.910,00	0,00	0,00	713.735,48	113.958,00	140.868,00
Technische Anlagen und Maschinen	304.779,38	0,00	0,00	0,00	304.779,38	303.204,38	1.112,00	0,00	0,00	304.316,38	463,00	1.575,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.280.164,90	41.424,87	15.504,56	0,00	4.306.085,21	3.368.257,90	416.559,87	15.504,56	0,00	3.769.313,21	536.772,00	911.907,00
Geleistete Anzahlungen und Anla- gen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	5.412.637,76	41.424,87	15.504,56	0,00	5.438.558,07	4.358.287,76	444.581,87	15.504,56	0,00	4.787.365,07	651.193,00	1.054.350,00
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.501.650,99	6.499.646,42	0,00	0,00	31.001.297,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.001.297,41	24.501.650,99
Summe	24.501.650,99	6.499.646,42	0,00	0,00	31.001.297,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.001.297,41	24.501.650,99
Summe	34.194.378,40	7.719.608,00	15.504,56	0,00	41.898.481,84	7.500.321,74	712.880,13	15.504,56	0,00	8.197.697,31	33.700.784,53	26.694.056,66

Alle Angaben in EUR

V. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 19. März 2026

Dr. Florian Pesahl
Vorstandsvorsitzender
DATA MODUL AG

VI. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DATA MODUL Aktiengesellschaft Produktion und Vertrieb von elektronischen Systemen, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DATA MODUL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

1) Werthaltigkeit der Vorräte

Zugehörige Informationen im Jahresabschluss

Zu den bzgl. der Vorräte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Anhang im Kapitel 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Vorräte“.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Vorräte stellen einen wesentlichen Teil der Vermögensgegenstände der DATA MODUL AG dar. Die Bewertung der Vorräte, insbesondere der halbfertigen und fertigen Produkte, ist komplex. Aufgrund der allgemeinswirtschaftlichen Unsicherheiten können sich grundsätzlich Preisrisiken auf Beschaffungs- und Absatzmärkten ergeben. Im Rahmen der Bewertungs routinen bestehen Ermessensspielräume bei der Einschätzung der Gängigkeit von bestimmten Vorräten. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Vorratsbewertung war die Werthaltigkeit der Vorräte im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die von den gesetzlichen Vertretern implementierten Prozesse sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Bewertung der Vorräte auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. Zusätzlich haben wir das Design der von den gesetzlichen Vertretern implementierten Kontrollen zur Bewertung der Vorräte auf deren grundsätzliche Wirksamkeit beurteilt, bestimmte besonders bedeutende Kontrollen haben wir zusätzlich auf deren operative Durchführung getestet. Im Rahmen der Prüfung des ERP-Systems haben wir die automatisch durchgeführten Bewertungs routinen für die Vorräte einer Systemprüfung unterzogen. Wir haben des Weiteren das Management der DATA MODUL AG und weitere Mitarbeiter bezüglich der Ermessensspielräume bei der Festlegung der Gängigkeitsabschläge befragt. Um Auffälligkeiten zu erkennen, haben wir die Abwertungen im Jahresverlauf und im Vergleich zum Vorjahr analysiert. Die Bewertung der Vorräte haben wir zusätzlich in Stichproben aussagebezogen geprüft.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend begründet und nachvollziehbar sind, um die sachgerechte Bewertung der Vorräte zu gewährleisten.

2) Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zugehörige Informationen im Jahresabschluss

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang, Kapitel 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden „Finanzanlagen“ und „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ sowie Kapitel 3. Erläuterungen zur Bilanz und Anlage zum Anhang Entwicklung des Anlagevermögens 2025.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellt aufgrund deren Wesentlichkeit für den Jahresabschluss sowie der Ermessensabhängigkeit der Beurteilung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert hindeuten, einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Zudem war auch das Berichtsjahr von Unsicherheiten im wirtschaftlichen und politischen Umfeld weltweit gekennzeichnet. Auch vor diesem Hintergrund war die Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wir analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen durchgeführt. Wir haben von den gesetzlichen Vertretern eine Einschätzung über Wertminderungen eingeholt. Ferner haben wir untersucht, ob die von Vorstand und Aufsichtsrat der DATA MODUL AG genehmigte Budgetplanung einschließlich der herangezogenen Annahmen zu Wachstum und Geschäftsverlauf allgemeine Markterwartungen widerspiegelt. Zur Beurteilung der Planungstreue erfolgte stichprobenweise ein Soll-Ist-Abgleich von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen, indem wir die Unternehmensplanung des Vorjahres mit den tatsächlichen Werten des Geschäftsjahres verglichen haben. Außerdem wurde die Unternehmensplanung hinsichtlich ihrer Konsistenz mit Angaben zu den Prognosen im Lagebericht zur zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung verglichen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinsichtlich der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen begründet und ausgewogen sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Anhang und im Lagebericht Bezug genommen wird
- die in Abschnitt 6 „nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach §289b ff. HGB, sowie
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 S. 3 und § 289 Abs. 1 S. 5 HGB zum Jahresabschluss und Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „DATA_MODUL_AG_JAuLB_ESEF-2025-12-31-de.zip“ (MD5-Hashwert: dccdd72860cb3e57e0f5aa5e64c9c3a7) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der DATA MODUL AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stanimir Ivanov.

München, 19. März 2026

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Christian Schönhofer
Wirtschaftsprüfer

Stanimir Ivanov
Wirtschaftsprüfer

VII. Termine 2026

Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2026	am 11. Mai 2026
Hauptversammlung	am 11. Mai 2026
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026	am 07. August 2026
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2026	am 06. November 2026

VIII. Kontaktdaten DATA MODUL AG

DATA MODUL AG
Abteilung Investor Relations
Landsberger Straße 322, D-80687 München
Tel. +49-89-56017-105, Fax +49-89-56017-102
E-Mail: InvestorRelations@data-modul.com
Internet: www.data-modul.com